

Abs, Hermann Josef; Diedrich, Martina; Sickmann, Helge; Klieme, Eckhard
Evaluation im BLK-Modellprogramm Demokratie lernen und leben. Skalen zur
Befragung von Schüler/-innen, Lehrer/-innen und Schulleitungen.
Dokumentation der Erhebungsinstrumente 2006

Frankfurt, Main : GFPF ; DIPF 2007, 124 S. - (Materialien zur Bildungsforschung; 20)



Quellenangabe/ Reference:

Abs, Hermann Josef; Diedrich, Martina; Sickmann, Helge; Klieme, Eckhard: Evaluation im BLK-Modellprogramm Demokratie lernen und leben. Skalen zur Befragung von Schüler/-innen, Lehrer/-innen und Schulleitungen. Dokumentation der Erhebungsinstrumente 2006. Frankfurt, Main : GFPF ; DIPF 2007, 124 S. - (Materialien zur Bildungsforschung; 20) - URN: urn:nbn:de:0111-opus-31244 - DOI: 10.25656/01:3124

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-opus-31244>

<https://doi.org/10.25656/01:3124>

in Kooperation mit / in cooperation with:



GFPF

Gesellschaft zur Förderung
Pädagogischer Forschung e.V.

<http://www.gfpf.info>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Hermann Josef Abs / Martina Diedrich / Helge Sickmann / Eckhard Klieme

Evaluation im BLK-Modellprogramm
Demokratie lernen und leben: Skalen zur Befragung von
Schüler/-innen, Lehrer/-innen und Schulleitungen

Dokumentation der Erhebungsinstrumente 2006

Materialien zur Bildungsforschung
Band 20

Frankfurt am Main 2007

ISBN 978-3-923638-38-3



Deutsches Institut für Internationale
Pädagogische Forschung



Hermann Josef Abs / Martina Diedrich / Helge Sickmann / Eckhard Klieme

Evaluation im BLK-Modellprogramm

Demokratie lernen und leben: Skalen zur Befragung von Schüler/-innen, Lehrer/-innen und Schulleitungen

Dokumentation der Erhebungsinstrumente 2006

Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung
Frankfurt am Main, 2007

Fachbeirat

OStD Hans Joachim Bezler, Hohe Landesschule, Hanau

MR'in Cäcilie Daumen, Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend, Mainz

MinDirig. a.D. Bernd Frommelt, Hofheim/Ts.

Prof. Dr. Jörg Schlömerkemper, Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main

Direktor Bernd Schreier, Institut für Qualitätsentwicklung Hessen, Wiesbaden

Friedhelm Zöllner, Agentur für Qualitätsentwicklung, Evaluation und Selbständigkeit von Schulen (AQS),
Mainz

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://d-nb.de> abrufbar.

Copyright 2007 by

Gesellschaft zur Förderung Pädagogischer Forschung;

Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung,

Schloßstraße 29, D-60486 Frankfurt am Main.

Printed in Germany

ISBN: 978-3-923638-38-3

Materialien zur Bildungsforschung, Bd. 20

Inhalt

Einleitung	7
Skalenhandbuch für Schülerinnen und Schüler	10
1 Hintergrundvariablen	10
1.1 Alter (ZAN1)	10
1.2 Geschlecht (ZSSEX)	10
1.3 Staatsangehörigkeit (ZSST1)	11
1.4 Herkunfts- bzw. Geburtsland der Schüler (ZSGL)	11
1.5 Herkunfts- bzw. Geburtsland der Eltern (ZSGLE)	11
1.6 Sprache in der Familie (ZSSPR)	12
1.7 Erwerbstätigkeit der Eltern (oder Erziehungsberechtigten) (ZSBTE)	12
1.8 Schulausbildung der Eltern (oder Erziehungsberechtigten) (ZSSAM/ZSSAV)	13
1.9 Schulbesuch außerhalb Deutschlands (ZSSAUSD)	13
1.10 Kulturelles Kapital (Tageszeitung) (ZSKK1)	14
1.11 Kulturelles Kapital (Bücher) (ZSKK2)	14
1.12 Kulturelles Kapital: Internet (ZSNET)	15
2 Politische Kompetenzen	16
2.1 Rechtsextreme / autoritäre politische Einstellungen (Zsdver)	16
2.2 Selbstkonzept eigener politischer Kompetenzen (ZSPSK)	18
2.3 Vertrauen ins Politische System (ZSVERT_p, ZSVERT_n)	19
2.4 Politisches Wissen (dZSDW)	21
2.5 Diskussionsverhalten (ZSINF_p, ZSINF_l)	22
2.6 Informationsverhalten (ZSINF)	23
2.7 Politisches Interesse (ZSPI1)	24
2.8 Politische Aktivität (Erfahrung) (ZSPA_a)	25
2.9 Politische Aktivität (Bereitschaft) (ZSPA_b)	26
2.10 Zugestandene Elternrechte gegenüber Kindern (ZSELT_I, ZSELT_K)	27
3 Soziale und Selbstkompetenzen	29
3.1 Konfliktstile (ZSKON_I, ZSKON_A, ZSKON_D, ZSKON_O)	29
3.2 Perspektivübernahme (ZSPUE)	32
3.3 Verantwortungsübernahme/ Verantwortungsabwehr (ZSVUE, ZSVA)	33
3.4 Ausdauer beim Lernen (ZSLA)	35
4 Schulische Partizipation	36
4.1 Mitgestaltungsmöglichkeit (ZSMW)	36
4.2 Wahrgenommene Diskurs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten /Gefühl diskursiver Wirksamkeit (ZSWMM_L, ZSWMM_I, ZSWMM_G)	37
4.3 Partizipationsverdrossenheit (ZSPW)	39
4.4 Einstellung zur Mitgestaltung an der Schule (ZSEMS)	40
5 BLK-Modellprogramm lernen und leben	41
5.1 Programmangebote (ZSTRN)	41

6 Schulische Rahmenbedingungen	42
6.1 Inklusion/ Wertschätzung unabhängig von Voraussetzungen; Lehrer (ZSANL_s, ZSANL_i)	42
6.2 Inklusion/ Wertschätzung unabhängig von Voraussetzungen; Klasse (ZSANS_s, ZSANS_i)	44
6.3 Demokratisches Unterrichtsklima (ZSDU)	46
6.4 Gewalt (wahrgenommen) (ZSPSGa_k, ZSPSGa_v)	47
6.5 Gewalt (widerfahren) (ZSPSGb_k, ZSPSGb_v)	49
6.6 Gewalt (ausgeführt) (ZSPSGc_k, ZSPSGc_v)	51
6.7 Kränkung und Gewalt gegen Schüler (ZSGGSn)	53
6.8 Kränkung und Gewalt gegen Lehrer (ZSGGLn)	54
6.9 Erziehungsstil des Lehrers: Fürsorge/Fordern (ZSFS, ZSFO)	55
6.10 Demokratisierungsgrad der Schule (ZSDG)	57
 Skalenhandbuch für Lehrerinnen und Lehrer.....	58
7 Hintergrundvariablen	58
7.1 Geschlecht (ZLsex)	58
7.2 Unterrichtete Fächer (Zlfach)	59
7.3 Sonderfunktion verbunden mit Abminderungsstunden (Zlsfunk)	59
7.4 Stellenumfang (Zldeput)	60
7.5 Berufserfahrung (Zlberf)	60
7.6 Mitglied Kollegium (Zlkoll2)	61
7.7 Arbeitsbedingungen an der Schule (Zlarbb_red)	62
 8 BLK-Modellprogramm Demokratie lernen und leben.....	63
8.1 Teilnahme Demokratieprogramm 2003 (Zlteilge)	63
8.2 Bekanntheit der Ziele des Programms (ZlwissZ)	63
8.3 Bedeutung des Programms für den eigenen Arbeitszusammenhang (Zlbedeu)	64
8.4 Beteiligung an Projektgruppen (Zlproje)	65
8.5 Alternative Mitarbeit am Projekt (Zlmitarb)	65
8.6 Gründe für die fehlende Mitarbeit (Zlgrund)	66
8.7 Geschichte des Programms an der Schule (Zlhis)	67
8.8 Demokratisches Unterrichtsklima (ZLDU)	68
8.9 Eingeschränkter Handlungsspielraum (Zlflex)	69
8.10 Partizipation an der Schule (Zlparti)	70
8.11 Lehrerkooperation (Zlkoop)	72
8.12 Erziehungsstil der Kolleg/innen: Fürsorge/Fordern (ZLFS, ZLFO)	75
8.13 Kränkung und Gewalt von Lehrer/innen gegen Schüler/innen und umgekehrt (ZLGGS, ZLGGL)	77
8.14 Erlernen demokratischer Prinzipien (Zldemon)	78
8.15 Wahrnehmung des Schulleiters: Zielgerichtete Führung und Leitungsstrategien (Zlziel)	79
8.16 Innovationspotenzial der Schule (Zlin_P, Zlin_O, Zlin_R)	80
8.17 Bedeutung von Unterstützungsmaßnahmen (Zlunt)	82
8.18 Außerschulische Kooperation (aktuell) (ZLAPK)	83
8.19 Einschätzung externer Informations- und Unterstützungsangebote (ZlintP)	84
8.20 Schulische Netzwerke (ZLPOb)	85
8.21 Unterstützung durch Koordinator (Zlunter_b, Zlunter_i)	87

8.22	Individueller Kompetenzgewinn (ZLKom)	90
8.23	Einschätzung zu kollektiven Qualitätsmerkmalen/ Bedingungen (ZLQkokol, ZLQkoel_red, ZLQkosv, ZLQkosl)	92
8.24	Einschätzung zu kollektiven Qualitätsmerkmalen/ Ergebnisdimension (ZLQkoPE, ZLQkoPL)	94
8.25	Fortbildungen (ZLFOR)	97
Skalenhandbuch für Schulleiterinnen und Schulleiter		99
9	Hintergrundvariablen	99
9.1	Größe der Kommune (Sleinw)	99
9.2	Bildungsgänge der Schule (ZSLbil)	99
9.3	Schülerpopulation bezüglich Klassenstufe (ZSLstu)	100
9.4	Schülerpopulation bezüglich Geschlecht (ZSLpop)	101
9.5	Anteil mit nichtdeutscher Muttersprache (ZSLmutt)	101
9.6	Bewertung der Schule als „Sozialen Brennpunkt“ (Zslbwer)	102
9.7	Fusion der Schule seit 2003 (ZSLfusi)	102
9.8	Schulleiterwechsel seit 2003 (ZSLwechs)	102
9.9	Bestandsgefährdung der Schule (ZSLbesta)	103
9.10	Migrationshintergrund (ZSLmig)	103
9.11	Anzahl Lehrkräfte und pädagogisch tätige Personen (ZSLsta)	103
9.13	Ganztagsschule (GTState)	104
9.14	Fördermittel (Gtfoer)	104
9.15	Schulträger (ZSLTrue)	105
9.16	Träger der außerunterrichtlichen Angebote im Ganztagsbetrieb (GTTeil)	105
9.17	Aus- bzw. Umbau der Schule (Gtbau)	106
9.19	Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung (ZSLqua)	107
9.20	Materielle Ausstattung der Schule (ZSLbld_m, ZSLbld_s)	108
10	BLK Modellprogramm Demokratie lernen und leben	110
10.1	Beteiligungsdauer am Programm (ZSLtime)	110
10.2	Beteiligung an Projektgruppen (ZSLproje)	110
10.3	Alternative Mitarbeit am Projekt (ZSLmitar)	111
10.4	Aktivitäten/Maßnahmen zur Entwicklung des Demokratieprogramms (ZSLAC) ..	111
10.5	Beteiligung der Lehrer am Demokratieprogramm (ZSLBE)	112
10.6	Bedeutung von Unterstützungsmaßnahmen (ZSLunt)	112
10.7	Maßnahmen zur Prävention/ Intervention (ZSLpro/ZSLprä/ZSLinter/ZSLwrk) ...	114
10.8	Integration des Programms an der Schule (ZSLint_L, ZSLint_S, ZSLint_I)	116
10.9	Themen der Fortbildung (ZSLfor)	118
10.10	Maßnahmen zur Verbesserung der Situation für Schüler/innen nichtdeutscher Muttersprache/ Herkunft (Gtange)	119
10.11	Teilnahme an Ganztagsbetrieb (Gtbind/Gtoffe)	120
10.12	Anzahl Wochentage mit Ganztagsbetrieb (GT2T/GT3T/GT4T)	120
10.13	Teilnahme an Modellversuchen/ Studien (ZSLmod)	121
10.14	Netzwerkarbeit (1) (ZSLPOa)	121
10.15	Netzwerkarbeit (2) (ZSLPOb)	122

Einleitung

Konzeption des Modellprogramms

„Demokratie lernen und leben“ ist der Titel eines Modellprogramms der deutschen Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK). Unter dem Dach der BLK vollzog sich bis zum Jahr 2006 die gemeinsame Entwicklung von Reformprojekten zwischen Bund und Ländern für den Bildungsbereich. Die Neuordnung der föderalen Struktur in Deutschland beschränkte die entsprechende Zuständigkeit im Bereich allgemeinbildender Schulen auf die Seite der Länder. Dadurch erhält das Programm „Demokratie lernen und leben“ den Status als eines der letzten Vorhaben, die in der alten Struktur abgeschlossen werden, bevor sich evtl. eine neue Strukturen zwischen den Ländern ausbilden wird, um gemeinsame Reformprojekte zu initiieren.

Das Ziel des Modellprogramms besteht darin die demokratiepädagogischen Möglichkeiten von Schule neu zu erkunden und zu erweitern. Im Zentrum des Programms stehen deshalb die Förderung von demokratieförderlichen Haltungen und Verhaltensweisen sowie die Entwicklung einer demokratischen Schulkultur. Diese Zielsetzung erhält ihren Sinn daraus, dass es zunehmend als eine Aufgabe des Schulsystems begriffen wird, Kinder und Jugendliche auf die mündige Teilhabe an einer demokratischen Gesellschaft vorzubereiten, um antidemokratischen Entwicklungen, wie beispielsweise Politikverdrossenheit, Gewalt, Ausländerfeindlichkeit und Rechtsradikalismus, entgegen zu wirken.

Theoretische Grundlage des Programms bildet eine Expertise von Wolfgang Edelstein und Peter Fauser, in der ein weiterer Möglichkeitsraum pädagogischer Interventionen aufgespannt wird¹. Nicht nur der Unterricht, sondern auch die Arbeit in fachübergreifenden Projekten, die Entwicklung der Organisation Schule und die Kooperation mit externen Partnern werden als Felder definiert, die Relevanz für den demokratischen Charakter von Schulen besitzen. Demokratie soll nicht in der Abstraktion diskutierter Gesellschaftssysteme verbleiben, sondern in der Schulwirklichkeit konkret erfahrbar werden.

Teilnehmende am Programm sind 160 Schulen aller Schulformen, die sich mit verschiedenen Entwicklungsprojekten auf den Weg gemacht haben, um im Zeitraum von 2002 bis 2007 demokratieförderliche Strukturen aufzubauen. Unterstützt werden diese Schulen durch Weiterbildung, Evaluation, Beratung, und Möglichkeiten des wechselseitigen Austauschs. Dies geschieht vor Ort in 13 Bundesländern durch die Arbeit von sog. Netzwerkkordinator/-innen, auf Bundesebene durch eine zentrale Koordinierungsstelle an der Freien Universität Berlin – Projektleiter ist Gerhard de Haan –, weiterhin durch ein Multiplikatorenprogramm am Landesinstitut für Schule und Medien Brandenburg. Das DIPF führt die externe Evaluation des Programms durch.

Aufbau dieser Dokumentation

Die folgende Dokumentation der Erhebungsinstrumente gliedert sich nach den drei Gruppen, die im Rahmen der Abschlusserhebung 2006 befragt wurden. Ein erster Teil bezieht sich auf die Befragung von insgesamt 4146 Schülern und Schülerinnen aus 61 Schulen. Dabei wurde die eine Fokussierung auf die Schüler und Schülerinnen der Mittelstufe (8. – 10. Schuljahr der

¹ Edelstein, W. & Fauser, P. (2001): *Demokratie Lernen und Leben. Gutachten zum Programm*. Bonn: (Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung)

Sekundarstufe 1 an allgemeinbildenden Schulen) vorgenommen. In einem zweiten Teil werden die Skalen und Einzelitems dargestellt, die von insgesamt 2039 Lehrer und Lehrerinnen an 98 Schulen aller Schulformen beantwortet wurden. Der dritte Teil schließlich bietet die Zusammenstellung der Instrumente, zu denen von 121 Schulleitern und Schulleiterinnen Daten vorliegen. Die Gliederung unterscheidet zunächst den Bereich der zu Kontrollzwecken erhobenen Hintergrundvariablen, ansonsten folgt sie einer inhaltlichen Systematik. Bei den Kollegien und den Schulleitungen wurden darüber hinaus vielfältige Aspekte des Demokratie-Programms erfasst.

Es werden jeweils für alle Items zunächst die Mittelwerte und Verteilungen in der Stichprobe festgehalten. Können mehrere Items einem inhaltlich abgrenzbaren theoretischen Konstrukt zugeordnet werden, wurden ferner Hauptkomponentenanalysen und Reliabilitätsanalysen durchgeführt, um zu prüfen, inwieweit sich die Items empirisch begründet einer Skala zuordnen lassen. Als Ergebnis dieser Analysen neben den Faktorladungen und der aufgeklärten Varianz durch die Faktoren sowohl interne Konsistenz für jede Skala als auch die jeweiligen Trennschärfen für jedes Item berichtet. Die Tabelle auf der folgenden Seite gibt über eine Übersicht zu den Verwendeten statistischen Kenngrößen.

Zu jedem Konstrukt werden die Verfahren, nach denen die Skala gebildet wurde angegeben. Wenn sich im Verlauf der Skalenkonstruktion mehrerer Möglichkeiten anboten, wird die von uns gewählte Möglichkeit in einer Anmerkung eigens begründet. In der vorliegenden Dokumentation werden auch ausgeschlossene Items aufgeführt. Dieses Vorgehen haben wir gewählt, weil wir Inhalte, die in diesen Items und Skalen repräsentiert sind, nicht als unbedeutend ausschließen, sondern als Bestand für weitere Entwicklungen festhalten wollen.

Den Abschluss dieser Veröffentlichung bildet ein Überblick zu den Berichten und Veröffentlichungen die bislang auf Grundlage der Externen Evaluation erschienen sind.

Danksagung

Wir danken der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung sowie dem Bundesministerium für Bildung und Forschung für die finanzielle Förderung des Programms „Demokratie lernen und leben“. Wir danken weiterhin allen, die früher erarbeitete Instrumente zur Verfügung gestellt haben und den Teilnehmern und Teilnehmerinnen an der Befragung.

Statistische Kenngrößen

Abkürzung	Bedeutung	Erläuternder Hinweis
N	Stichprobengröße	Nur Angabe von gültigen Fällen bei paarweisem Fallausschluss. Prozentangaben beziehen sich auch nur auf diese.
M	Mittelwert	Bei der Berechnung von Mittelwert und Standardabweichung für Skalen wurden nur die Fälle einbezogen, in denen für mindestens die Hälfte der Items gültige Werte vorlagen. Deshalb kann der Mittelwert einer Skala leicht abweichen vom Mittelwert der Itemmittelwerte
STD	Standardabweichung	
r_{it}	Trennschärfe	Die Trennschärfe dient als Indikator für das Ausmaß, in dem ein Konstrukt durch das einzelne Item repräsentiert wird.
A	Faktorladung	Zur Darstellung der Faktorladungen wurde auf die Mustermatrix der rotierten Faktorenlösung zurückgegriffen. Faktorladungen unter 0,40 wurden nicht dargestellt, Nebenladungen auf andere Faktoren wurden in Klammern und mit entsprechender Fußnote zur Erklärung vermerkt.
α	Cronbachs α	Cronbachs α wird hier als allgemeiner Indikator für die Reliabilität einer Skala verwendet.
VA	Varianzaufklärung	Die Spalte Varianzaufklärung in den Tabellen bezieht sich für die einzelnen Items auf die Kommunalitäten, für die Skalen ist der Erklärungsanteil des jeweiligen Faktors in der rotierten Lösung dargestellt.

Skalenhandbuch für Schülerinnen und Schüler

1 Hintergrundvariablen

1.1 Alter (ZAN1)

Quelle:

Anzahl der Items: 1

Antwortformat: offen

Skala verwendet in 2003: ja (SAN)

Einführungstext: Bitte beantworte ein paar Fragen zu deiner Person. Deine Angaben bleiben anonym.

Variable	Skalenkennwerte				
		N	Mean	SD	Anteil
ZSAN1	Ich bin _ Jahre alt.	4115	15,05	1,13	22,90%
Stärkste Altersgruppe: 14 N= 1418					

1.2 Geschlecht (ZSSEX)

Quelle:

Anzahl der Items: 1

Antwortformat: 0 = weiblich; 1 = männlich

Skala verwendet in 2003: ja (SSEX)

Variable	Skalenkennwerte			
		N	Insgesamt weiblich	Insgesamt männlich
ZSSEX	Mein Geschlecht ist:	4122	50,78%	49,22%

1.3 Staatsangehörigkeit (ZSST1)

Quelle:

Anzahl der Items: 1

Antwortformat: 1 = deutsch (ausschließlich); 2 = deutsch und eine weitere; 3 = sonstige, und zwar (offenes Antwortformat)

Skala verwendet in 2003: ja (SST1)

Variable		Skalenkennwerte			
		N	deutsche	doppelte	andere
ZSST1	Welche Staatsangehörigkeit hast du?	4073	87,40%	5,92%	6,68%

1.4 Herkunfts- bzw. Geburtsland der Schüler (ZSGL)

Quelle:

Anzahl der Items: 1

Antwortformat: 0 = in Deutschland geboren; 1 = nicht in Deutschland geboren

Skala verwendet in 2003: ja (SGL)

Variable		Skalenkennwerte		
		N	in D. geboren	nicht in D. geboren
ZSGL	Ich bin...	4137	92,31%	7,69%

1.5 Herkunfts- bzw. Geburtsland der Eltern (ZSGLE)

Quelle:

Anzahl der Items: 1

Antwortformat: 1 = sind beide in Deutschland geboren; 2 = der eine Elternteil wurde in Deutschland geboren, der andere nicht; 3 = sind beide nicht in Deutschland geboren

Skala verwendet in 2003: ja (SGLE)

Variable		Skalenkennwerte			
		N	Beide in D. geboren	Ein Elternteil in D. geboren	Beide nicht in D. geboren
ZSGLE	Meine Eltern...	4133	78,71%	7,36%	13,94%

1.6 Sprache in der Familie (ZSSPR)

Quelle:

Anzahl der Items: 1

Antwortformat: 0 = nie; 1 = manchmal; 2 = meistens; 3 = immer

Skala verwendet in 2003: ja (SSPR)

Variable		Skalenkennwerte						
		N	M	STD	nie	manchmal	meistens	immer
ZSSPR	Wie oft sprichst du zu Hause Deutsch?	4129	2,72	,61	1,16%	5,18%	13,68%	79,97%

1.6 Erwerbstätigkeit der Eltern (oder Erziehungsberechtigten) (ZSBTE)

Quelle:

Anzahl der Items: 1

Antwortformat: 0 = beide sind nicht berufstätig; 1 = Beide sind berufstätig; 2 = Vater (Pflegevater/Stiefvater) ist berufstätig; 3 = Mutter (Pflegemutter/Stiefmutter) ist berufstätig

Skala verwendet in 2003: ja (SBTE)

Variable		Skalenkennwerte			
		Beide nicht berufstätig	Beide sind berufstätig	Vater ist berufstätig	Mutter ist berufstätig
ZSBTE	Berufstätigkeit der Eltern	6,08%	71,30%	16,18%	6,43%

1.7 Schulausbildung der Eltern (ZSSAM/ZSSAV)

Quelle:

Anzahl der Items: 1

Antwortformat: 0 = kein Schulabschluss; 1 = Hauptschule/ Volksschule/ POS 8. Klasse; 2 = Realschule/ Mittlere Reife/ POS 10. Klasse; 3 = Abitur/ Fachabitur ; 4 = Fachhochschulabschluss/ Diplom (FH); 5 = Universitätsabschluss; 6 = Promotion (Abschluss mit Dokortitel); 7 = Weiß ich nicht

Skala verwendet in 2003: ja (SSAM/SSAV)

Welchen höchsten Schulabschluss hat deine Mutter / dein Vater?	SSAM (Mutter)	SSAV (Vater)
Anteil ohne Schulabschluss:	2,57%	2,02%
Anteil mit Hauptschulabschluss/POS 8. Kl.	9,34%	11,94%
Anteil mit Realschulabschluss/Mittlere Reife	43,06%	36,22%
Anteil Mutter mit Abitur	15,60%	12,72%
Anteil mit Fachhochschulabschluss	5,43%	7,05%
Anteil mit Universitätsabschluss	6,73%	6,55%
Anteil mit Promotion	1,52%	3,43%
Anteil weiß ich nicht	15,75%	20,08%

1.8 Schulbesuch außerhalb Deutschlands (ZSSAUSD)

Quelle: Eigenentwicklung

Anzahl der Items: 1

Antwortformat: vierstufig (0– nein, 1 – ja, weniger als ein Jahr, 2 – Ja, 1 bis 2 Jahre, 3- Ja, 3 bis 4 Jahre, Ja, länger als 4 Jahre)

Skala verwendet in 2003: nein

Variable					
N=4146	Nein	Weniger 1 Jahr	1-2 Jahre	3-4 Jahre	> 4 Jahre
ZSSAUSD	90,43%	5,87%	1,31%	,80%	1,60%

Item-Name **Item-Label**

ZSSAUSD + Hast Du schon einmal außerhalb Deutschlands die Schule besucht?

1.9 Kulturelles Kapital (Tageszeitung) (ZSKK1)

Quelle: Eigenentwicklung

Anzahl der Items: 1

Antwortformat: 0 = nein; 1 = ja

Skala verwendet in 2003: ja (SKK1)

Variable	Skalenkennwerte		
		N	Anteil „ja“
ZSKK1	Habt ihr regelmäßig eine Tageszeitung zu Hause?	4066	73,32%

1.10 Kulturelles Kapital (Bücher) (ZSKK2)

Quelle: Eigenentwicklung

Anzahl der Items: 1

Antwortformat: 0 = keine; 1 = 1-10; 2 = 11-50; 3 = 51-100; 4 = 101-200; 5 = mehr als 200

Skala verwendet in 2003: ja (SKK2)

Variable		Skalenkennwerte	
N= 4120			Anteil „ja“
ZSKK2	Wie viele Bücher habt ihr zu Hause?	Anteil 0	1,04%
		Anteil 1-10	3,91%
		Anteil 11-50	18,71%
		Anteil 51-100	22,38%
		Anteil 101-200	20,36%
		Anteil mehr als 200	33,59%

1.11 Kulturelles Kapital: Internet (ZSNET)

Quelle:	Eigenentwicklung
Anzahl der Items:	3
Antwortformat:	vierstufig (0 – nie, 1 – selten, 2 – manchmal, 3 – oft)
Anmerkung:	„Insgesamt“ bezieht sich auf Schülerinnen die mindestens einmal in den drei Items die entsprechende Antwortmöglichkeit wählen.
Skala verwendet in 2003:	nein

Variable	Skalenkennwerte					
	M	STD	Nie	Selten	Manchmal	Oft
ZSNET1	2,49	1,02	11,93%	3,19%	8,73%	76,15%
ZSNET2	1,73	,85	6,95%	32,69%	40,96%	19,39%
ZSNET3	1,47	,94	16,06%	36,12%	32,17%	15,65%
Insgesamt	2,49	1,02	31,23%	59,77%	65,77%	84,88%

Einführungstext: Hast du die Möglichkeit das Internet zu nutzen?

Item-Name	Item-Label
ZSNET1	+ zu Hause
ZSNET2	+ in der Schule
ZSNET3	+ an anderen Orten

2 Politische Kompetenzen

2.1 Rechtsextreme / autoritäre politische Einstellungen (Zsdver)

Quelle:	DJI-Jugendsurvey: Kaase, Max (1971). Demokratische Einstellungen in der Bundesrepublik Deutschland. In: Rudolf Wildemann, SJP (1971); Gille, M. & Krüger, W. (Hrsg) Unzufriedene Demokratien. Politische Orientierung der 16- bis 29-jährigen im vereinigten Deutschland. Oplade: Leske + Budrich.; Oepke, Maren (2005). Rechtsextremismus unter ost- und west- deutschen Jugendlichen. Einflüsse von gesellschaftlichem Wandel, Familie, Freunden und Schule. Opladen: Verlag Barbara Budrich.
Anzahl der Items:	16
Ausgeschlossene Items:	ZSdver6, ZSdver 4, ZSdver12, ZSdver2, ZSdver16, ZSdver1, ZSdver 3, ZSdver7
Antwortformat:	vierstufig (1 – stimme nicht zu, 2 – Stimme eher nicht zu, 3 – stimme eher zu, 4 – stimme zu)
Angewendetes Verfahren/Vorgehen:	Hauptkomponentenanalyse, Faktorenextraktion nach Scree-Plot, oblique Rotation (Varimax)
Anmerkung:	Leider ermöglichen die ausgeschlossenen Items nicht die Konstruktion einer reliablen Skala.
Skala verwendet in 2003:	nein

Variable	Skalenkennwerte					
	M	STD	r _{it}	A1	A2	Varianzaufklärung
ZSdver9	2,60	,91	,31	,45		15,28%
ZSdver13	2,42	,97	,37	,51	-,32	
ZSdver5	1,76	,94	,41	,55		
ZSdver10	1,71	,92	,52	,69		
ZSdver14	1,82	1,01	,54	,69		
ZSdver15	1,98	1,04	,48	,67		
ZSdver11	1,78	,91	,40	,55		
Zsdver8	2,56	1,00	,32	,45	-,35	
Skala Zsdver: M = 2,08 STD = ,56						Cronbachs α: ,73 N = 4105

Item-Name Item-Label

ZSdver9	-An den vielen Kriminellen sieht man, wohin unsere Staatsform führt.
ZSdver13	-Ein bisschen straffer sollte es bei uns in Deutschland schon zugehen.
ZSdver5	-In jeder demokratischen Gesellschaft gibt es bestimmte Konflikte, die nur mit Gewalt gelöst werden können.
ZSdver10	-Eine Diktatur kann die bessere Staatsform sein.
ZSdver14	-Wenn es einen guten Führer gibt, sind Wahlen Zeitverschwendung.
ZSdver15	-Der Nationalsozialismus war im Grunde eine gute Idee, die nur schlecht ausgeführt wurde.
ZSdver11	-Wer sich nicht in unsere Gesellschaft einfügen will, den muß man dazu zwingen.
Zsdver8	-Zur Aufrechterhaltung von Recht und Ordnung sollte die Polizei mit härteren Maßnahmen durchgreifen.

Ausgeschlossene Items

Item-Name Item-Label

ZSdver6	+Jeder Bürger/ jede Bürgerin hat das Recht, für ihre Überzeugung auf die Straße zu gehen.
rZSdver4	-Aufgabe der politischen Opposition ist es nicht, die Regierung zu kritisieren, sondern sie in ihrer Arbeit zu unterstützen.
rZSdver12	-Das Volksinteresse ist wichtiger als die Freiheit des einzelnen.
ZSdver2	+Jede demokratische Partei sollte grundsätzlich die Chance haben, an die Regierung zu kommen.
ZSdver16	+Der Nationalsozialismus war von Anfang an ein verbrecherisches Regime.
ZSdver1	+Eine lebensfähige Demokratie ist ohne Opposition nicht denkbar.
rZSdver3	-Die Auseinandersetzung zwischen den verschiedenen Gruppen in unserer Gesellschaft schadet uns allen.
ZSdver7	+Jeder sollte das Recht haben, für seine Meinung einzutreten, auch wenn die Mehrheit anderer Meinung ist.

2.2 Selbstkonzept eigener politischer Kompetenzen (ZSPSK)

Quelle:	ursprünglich Günter Krampen EPHJ-Projekt Günter Krampen (1991): Entwicklung politischer Handlungsorientierungen im Jugendalter. Ergebnisse einer explorativen Längsschnittsequenz-Studie. Göttingen Hogrefe; vgl. auch Oesterreich, D. (2002): Politische Bildung von 14-Jährigen in Deutschland. Studien aus dem Projekt CIVIC Education. Opladen: Leske + Budrich. Seite 78
Anzahl der Items:	7
Ausgeschlossene Items:	rZSPSK7
Antwortformat:	1 = stimme nicht zu; 2 = stimme eher nicht zu; 3 = stimme eher zu; 4 = stimme zu
Angewandetes Verfahren/Vorgehen:	Hauptkomponentenanalyse, Faktorenextraktion nach Scree-Plot,
Skala verwendet in 2003:	ja (SPSK)

Variable	Skalenkennwerte				
	M	STD	r _{it}	A1	Varianz-aufklärung
rZSPSK4	2,37	1,07	,55	,69	47,80%
ZSPSK5	2,16	,87	,68	,81	
ZSPSK2	2,36	,94	,66	,80	
rZSPSK1	2,43	,96	,39	,52	
ZSPSK3	1,87	,82	,61	,76	
ZSPSK8	2,19	,88	,56	,71	
ZSPSK10	3,15	,83	,37	,50	
Skalen: ZSPSK M = 2,37 STD = ,62			Cronbachs α: ,81 N = 4138		

Item-Name	Item-Label
rZSPSK1	-In der Bewertung politischer Sachverhalte bin ich unsicher.
ZSPSK2	+Die Teilnahme an Diskussionen über politische Themen fällt mir leicht.
ZSPSK3	+Aufgrund meiner Fähigkeiten eigne ich mich für politische Arbeit.
rZSPSK4	-Kein Mensch kann alles – für Politik habe ich einfach keine Antenne.
ZSPSK5	+Denken in politischen Zusammenhängen liegt mir.
ZSPSK8	+Für die Lösung politischer Probleme fällt mir eigentlich immer etwas ein.
ZSPSK10	+Man kann durchaus kapieren, was in der Politik läuft – man muss sich nur informieren.

Ausgeschlossene Items:

Item-Name	Item-Label
rZSPSK7	-Ich würde mich mehr mit Politik beschäftigen, wenn diese nicht so kompliziert wäre.

2.3 Vertrauen ins Politische System (ZSVERT_p, ZSVERT_n)

Quelle:	Günter Krampen EPHJ-Projekt Günter Krampen (1991): Entwicklung politischer Handlungsorientierungen im Jugendalter. Ergebnisse einer explorativen Längsschnittsequenz-Studie. Göttingen Hogrefe
Anzahl der Items:	8
Antwortformat:	1 = stimme nicht zu; 2 = stimme eher nicht zu; 3 = stimme eher zu; 4 = stimme zu
Angewandetes Verfahren/Vorgehen:	Hauptkomponentenanalyse, Faktorenextraktion nach Scree-Plot, oblique Rotation (Varimax)
Anmerkung:	Die negativ gepolten Items ergeben in der Faktorenanalyse einen 2. Faktor; 2003 wurde aus den Items SZUF1 und ZSUF2 eine Skala gebildet. Diese hätte ein Cronbachs α von ,64
Skala verwendet in 2003:	ja (SZUFVER, mit Vorsicht zu verwenden, da diese Skalenbezeichnung 2003 doppelt verwendet wird)

Variable	Skalenkennwerte					
	M	STD	r _{it}	A1	A2	Varianzaufklärung
Positiv gepolte Items						
ZSUF1	2,36	,91	,50	,65	,33	25,88%
ZSUF2	2,47	,87	,53	,73		
ZSVERT1	1,96	,81	,39	,63		
ZSVERT4	2,21	,88	,42	,73		
Negativ gepolte Items						25,55%
rZSVERT2	2,19	,89	,47	,36	,51	
rZSVERT3	2,38	,97	,48		,72	
rZSVERT5	2,38	,96	,55		,78	
rZSVERT6	2,44	,86	,55		,70	
Skalen: ZSVERT_p M = 2,25 STD = ,62 ZSVERT_n M = 2,41 STD = ,82			Cronbachs α: ZSVERT_p: ,68 ZSVERT_n: ,72 N = 4128/4146			

Item-Name	Item-Label
ZSZUF1	+Einzelne Politiker und Parteien machen sicherlich manches falsch, aber im Großen und Ganzen ist unser demokratisches System in Ordnung.
ZSZUF2	+Ich glaube, dass die Bundesrepublik Deutschland auch weiterhin Krisen gut überstehen kann.
ZSVERT1	+Die meisten Politiker meinen es ernst mit ihren Wahlkampfversprechungen.
rZSVERT2	-Unsere Regierung ist unfähig, die wichtigsten Probleme unserer Gesellschaft zu lösen.
rZSVERT3	-Egal, welche Partei an der Regierung ist, es ändert sich in der Politik doch nichts.
ZSVERT4	+In der Zukunft wird in der Politik alles gut laufen, auch wenn ich politisch nicht aktiv werde.
rZSVERT5	-Den Politikern sind unsere Probleme doch egal .
rZSVERT6	-Bei uns muss man den meisten Politikern misstrauen.

2.4 Politisches Wissen (dZSDW)

Quelle:	Fragebogen aus dem Projekt CIVIC Education Oesterreich, D. (2002): Politische Bildung von 14-Jährigen in Deutschland. Studien aus dem Projekt Civic Education. Opladen (Leske und Budrich) S.51ff. und S.247ff. Torney-Purta, J.; Lehmann, R.; Oswald, H.; Schulz; W. (2001). Citizenship and Education in Twenty-eight Countries. Civic Knowledge and Engagement at Age Fourteen. Amsterdam (The International Association for the Evaluation of Educational Achievement) S.44ff.
Anzahl der Items:	7
Antwortformat:	multiple-choice mit jeweils vier Antwortmöglichkeiten, die zum Schutz der Testinstrumente nicht veröffentlicht werden.
Angewendetes Verfahren/Vorgehen:	Hauptkomponentenanalyse, Faktorenextraktion nach Scree-Plot,
Anmerkung:	Die Antworten wurden dichotomisiert in 0=falsche Antwort, 1=richtige Antwort
Skala verwendet in 2003:	ja (SDW)

Variable	Skalenkennwerte			
		N	Richtige Lösungen	r _{it}
dZSDW1	Was ist die Hauptabsicht der Erklärung der Menschenrechte?	4089	83,71%	,42
dZSDW2	Wann wäre eine Regierung am ehesten als undemokratisch zu bezeichnen?	4051	70,95%	,52
dZSDW3	Was ist in demokratisch regierten Ländern notwendig?	4055	79,14%	,53
dZSDW4	Warum gibt es in einer Demokratie mehr als eine Partei?	4072	89,91%	,36
dZSDW5	Welche der folgenden Aussagen beschreibt die Rolle von Bürger/innen in demokratisch regierten Ländern am besten?	4054	80,39%	,40
dZSDW6	Welche Aktion einer Bürgerbewegung wäre in den meisten demokratisch regierten Staaten ungesetzlich?	3996	60,46%	,44
dZSDW7	Die Verfassung (Grundgesetz) eines Landes enthält ...	4023	75,94%	,49
Skalen: dZSDW M = 0,77 STD = ,26		Cronbachs α : ,74 N = 4077		

2.5 Diskussionsverhalten (ZSINF_p, ZSINF_l)

Quelle:	Fragebogen aus dem Projekt CIVIC Education CIVIC Educational Study (Internationale Studie zur Politischen Bildung), Schülerfragebogen
Anzahl der Items:	6
Antwortformat:	0 = nie, 1 = selten, 2 = manchmal, 3 = oft
Angewendetes Verfahren/Vorgehen:	Hauptkomponentenanalyse, Faktorenextraktion nach Scree-Plot,
Skala verwendet in 2003:	ja (SDIS)

Variable	Skalenkennwerte					
	M	STD	r _{it}	A1	A2	Varianzaufklärung
Private Kontakte						39,38%
ZSINF1a	1,36	,91	,52	,74		
ZSINF1b	1,72	,92	,55	,75		
ZSINF2a	,90	,87	,61	,77		
ZSINF2b	1,34	,96	,62	,79		
Lehrer						29,80%
ZSINF1c	1,19	,90	,76		,93	
ZSINF2c	1,00	,88	,76		,92	
Skalen: ZSINF_p(rivat) M = 2,86 STD = ,57 ZSINF_l(ehrer) M = 1,09 STD = ,84				Cronbachs α: ZSINF_p: ,77 ZSINF_l: ,86 N = 4100/4076		

Item-Name	Item-Label
	Wie oft diskutierst du über das, was in Deutschland passiert?
ZSINF1a	Mit Gleichaltrigen
ZSINF1b	Mit den Eltern oder anderen erwachsenen Familienangehörigen
ZSINF1c	Mit Lehrern und Lehrerinnen
	Wie oft diskutierst du über das, was in der internationalen Politik passiert?
ZSINF2a	Mit Gleichaltrigen
ZSINF2b	Mit den Eltern oder anderen erwachsenen Familienangehörigen
ZSINF2c	Mit Lehrern und Lehrerinnen

2.6 Informationsverhalten (ZSINF)

Quelle:	Fragebogen aus dem Projekt CIVIC Education CIVIC Educational Study (Internationale Studie zur Politischen Bildung), Schülerfragebogen
Anzahl der Items:	3
Antwortformat:	0 = nie, 1 = selten, 2 = manchmal, 3 = oft
Angewandetes Verfahren/Vorgehen:	Hauptkomponentenanalyse, Faktorenextraktion nach Scree-Plot
Ausgeschlossene Items:	ZSINF3d, ZSINF3e
Anmerkung:	Die beiden Items wurden aufgrund geringer Trennschärfen ausgeschlossen, dieses führt zu einem höheren Cronbachs α . Item ZSINF3e fällt auch bzgl. des Mittelwertes von 0,63 (STD 0,87) aus dem Rahmen. Inhaltlich weist dies auf eine nur geringe Nutzung des Mediums Internet zur Gewinnung politischer Informationen hin.
Skala verwendet in 2003:	ja (SINF)

Variable	Skalenkennwerte				
	M	STD	r_{it}	A1	Varianzaufklärung
ZSINF3a	1,58	,93	,61	,77	62,39%
ZSINF3b	1,55	,91	,62	,78	
ZSINF3c	2,22	,82	,31	,33	
Skalen: ZSINF M = 1,78 STD = ,70			Cronbachs α : ,69 N = 4124		

Item-Name	Item-Label
	Wie oft...
ZSINF3a	liest du Artikel in der Zeitung über das, was in Deutschland passiert?
ZSINF3b	liest du Artikel in der Zeitung über das, was in anderen Ländern passiert?
ZSINF3c	siehst du Nachrichtensendungen im Fernsehen?

Ausgeschlossene Items

Item-Name	Item-Label
	Wie oft...
ZSINF3d	Hörst Du Nachrichtensendungen im Radio?
ZSINF3e	Liest Du zu politischen Themen im Internet?

2.7 Politisches Interesse (ZSPI1)

Quelle:	Hoffmann-Lange, U. (1995). Jugend und Demokratie in Deutschland. DJI-Jugendsurvey 1. Opladen: Leske + Budrich.
Anzahl der Items:	1
Antwortformat:	1 = Überhaupt nicht; 2 = Wenig; 3 = mittel; 4 = stark; 5 = sehr stark
Skala verwendet in 2003:	ja (SPI)

Variable	Skalenkennwerte			
		N	M	STD
ZSPI1	Wie stark interessierst du dich im Großen und Ganzen für Politik?	4123	1,59	,97

2.8 Politische Aktivität (Erfahrung) (ZSPA_a)

Quelle: Fragebogen aus dem Projekt CIVIC Education
Oesterreich, D. (2002): Politische Bildung von
14-Jährigen in Deutschland. Studien aus dem Pro-
jekt Civic Education. Opladen (Leske und
Budrich) Seite 78. und Eigenentwicklungen

Anzahl der Items: 18

Antwortformat: 0 = nein; 1 = ja

Skala verwendet in 2003: ja (SPA)

Variable	Skalenkennwerte		
	Was hast du schon mal gemacht?	N	Ja
ZSPA1a	Bei einer Unterschriftensammlung mitmachen	4099	64,04%
ZSPA2a	Klassensprecher/-sprecherin in der Schule werden	4071	36,80%
ZSPA3a	Bei Organisationen wie, Amnesty International, Greenpeace etc. mit- arbeiten	4063	6,40%
ZSPA4a	In einem Jugendparlament oder in einem Jugendrat mitarbeiten	4065	6,32%
ZSPA5a	Ein Flugblatt gestalten	4068	27,26%
ZSPA6a	Medienleute kontaktieren, damit diese über eine Veranstaltung oder ein Anliegen berichten	4062	10,68%
ZSPA7a	In einer Schülerinnen-/Schülerverwaltung mitarbeiten	4062	11,15%
ZSPA8a	An einer Schulzeitung mitarbeiten	4067	20,04%
ZSPA9a	Briefe an Politikerinnen/Politiker, Behörden oder Zeitungen schrei- ben	4066	13,63%
ZSPA10a	Einer politischen Gruppe/ Organisation beitreten	4060	4,66%
ZSPA11a	Ein politisches Amt oder eine politische Funktion übernehmen	4062	2,98%
ZSPA12a	Sich an einer Demonstration beteiligen	4070	30,69%
ZSPA13a	In einer kirchlichen oder religiösen Gruppe mitmachen	4070	28,87%
ZSPA14a	Ein Haus oder eine Straße besetzen	4037	9,73%
ZSPA15a	Eigene politische Interessen mit Gewalt durchsetzen	4058	5,22%
ZSPA16a	Bei Projekten in meinem Stadtteil oder meiner Gemeinde mitarbeiten	4056	21,52%
ZSPA17a	In einem Sportverein mitmachen	4098	77,28%
ZSPA18a	In einem Musik-, Kunst- oder Theaterkreis mitmachen	4094	47,09%

2.9 Politische Aktivität (Bereitschaft) (ZSPA_b)

Quelle: ursprünglich EPHJ-Projekt; dann CIVIC Education-Studie; Günter Krampen (1991): Entwicklung politischer Handlungsorientierungen im Jugendalter. Ergebnisse einer explorativen Längsschnittsequenz-Studie. Göttingen: Hogrefe. Oesterreich, Detlef (2002): Politische Bildung von 14-Jährigen in Deutschland. Studien aus dem Projekt Civic Education. Opladen (Leske und Budrich) Seite 78.

Anzahl der Items: 18

Antwortformat: 2 = bereit, 1 = vielleicht, 0 = nein

Skala verwendet in 2003: ja (SPA)

Variable	Skalenkennwerte			
	Wozu bist du bereit?	N	Viel-leicht	bereit
ZSPA1b	Bei einer Unterschriftensammlung mitmachen	4070	28,48%	65,72%
ZSPA2b	Klassensprecher/-sprecherin in der Schule werden	4059	33,88%	33,14%
ZSPA3b	Bei Organisationen wie, Amnesty International, Greenpeace etc. mitarbeiten	4081	41,56%	25,07%
ZSPA4b	In einem Jugendparlament oder in einem Jugendrat mitarbeiten	4082	40,84%	19,60%
ZSPA5b	Ein Flugblatt gestalten	4074	32,79%	51,40%
ZSPA6b	Medienleute kontaktieren, damit diese über eine Veranstaltung oder ein Anliegen berichten	4093	40,34%	33,47%
ZSPA7b	In einer Schülerinnen-/Schülerverwaltung mitarbeiten	4077	40,86%	22,91%
ZSPA8b	An einer Schulzeitung mitarbeiten	4069	35,00%	35,32%
ZSPA9b	Briefe an Politikerinnen/Politiker, Behörden oder Zeitungen schreiben	4092	33,80%	29,99%
ZSPA10b	Einer politischen Gruppe/ Organisation beitreten	4080	35,20%	14,85%
ZSPA11b	Ein politisches Amt oder eine politische Funktion übernehmen	4081	29,31%	13,31%
ZSPA12b	Sich an einer Demonstration beteiligen	4070	33,07%	46,66%
ZSPA13b	In einer kirchlichen oder religiösen Gruppe mitmachen	4076	21,88%	22,25%
ZSPA14b	Ein Haus oder eine Straße besetzen	4054	30,37%	22,96%
ZSPA15b	Eigene politische Interessen mit Gewalt durchsetzen	4080	17,06%	11,13%
ZSPA16b	Bei Projekten in meinem Stadtteil oder meiner Gemeinde mitarbeiten	4056	42,46%	34,12%
ZSPA17b	In einem Sportverein mitmachen	4059	16,01%	75,78%
ZSPA18b	In einem Musik-, Kunst- oder Theaterkreis mitmachen	4062	26,54%	47,98%

2.10 Zugestandene Elternrechte gegenüber Kindern (ZSELT_I, ZSELT_K)

Quelle:	Eigenentwicklung
Anzahl der Items:	10
Antwortformat:	vierstufig (1 – stimme nicht zu, 2 – Stimme eher nicht zu, 3 – stimme eher zu, 4 – stimme zu)
Angewandetes Verfahren/Vorgehen:	Hauptkomponentenanalyse, Faktorenextraktion nach Scree-Plot, oblique Rotation (Varimax)
Anmerkung:	Der Versuch aus den Items 1-6 Skalen zu bilden ist aufgrund unzureichender Reliabilitäten fehlgeschlagen. Es wird daher eine Skala mit allen 10 Items dargestellt (ZSELT_i) und eine mit den Items ZSELT7-ZSELT10 (ZSELT_k). Es ist zu überlegen, bei künftigen Untersuchungen sich auf die Skala ZSELT_k zu beschränken.
Skala verwendet in 2003:	nein

Variable	Skalenkennwerte							
	M	STD	r _{it}	A1	A2	A3	A4	Varianzaufklärung
ZSELT7	1,30	,67	,45	,76				20,07 %
ZSELT8	1,25	,62	,48	,77				
ZSELT9	1,49	,80	,42	,60				
ZSELT10	1,24	,65	,40	,55				
ZSELT1	1,69	,94	,48		,92			17,93 %
ZSELT2	1,60	,88	,46		,93			
ZSELT5	1,37	,79	,44			,90		17,53 %
ZSELT6	1,30	,71	,42			,92		
ZSELT3	1,18	,57	,46				,84	
ZSELT4	1,16	,53	,44				,86	16,11 %
Skalen: ZSELT_i (nsgesamt) [10 Items] M = 1,36 STD = ,42 ZSELT_k (inder) [4 Items] M = 1,33 STD = ,49					Cronbachs α: ZSELT_i: ,77 ZSELT_k: ,66 N = 4136/4136			

Einführungstext: Wer hat welche Rechte?

Item-Name	Item-Label
ZSELT1	Eltern sollten das Recht haben, ihren Töchtern bestimmte Kleidungsstücke zu verbieten.
ZSELT2	Eltern sollten das Recht haben, ihren Söhnen bestimmte Kleidungsstücke zu verbieten.
ZSELT3	Väter sollten ihre Töchter zuhause einsperren dürfen, um zu verhindern, dass sie ihnen „Schande machen“.
ZSELT4	Mütter sollten ihre Söhne zuhause einsperren dürfen, um zu verhindern, dass sie ihnen „Schande machen“.
ZSELT5	Eltern sollten das Recht haben, ihren Töchtern den Sportunterricht zu verbieten.
ZSELT6	Eltern sollten das Recht haben, ihren Söhnen den Sportunterricht zu verbieten.
ZSELT7	Eltern sollten das Recht haben, ihren Kindern bestimmte Berufe/ Ausbildungen zu verbieten.
ZSELT8	Eltern sollten das Recht haben, ihren Kindern bestimmte Ehepartner zu verbieten.
ZSELT9	Eltern sollten das Recht haben, ihren Kindern Klassenfahrten zu verbieten.
ZSELT10	Eltern sollten das Recht haben, ihren Kindern Freundschaften zu Kindern mit anderen Religionen zu verbieten.

3 Soziale und Selbstkompetenzen

3.1 Konfliktstile (ZSKON_I, ZSKON_A, ZSKON_D, ZSKON_O)

Quelle:	Eigenentwicklung; deutsche Adaption des Rahim Organizational Conflict Inventory (ROCI-II) für Schüler/innen; Quelle der deutschen Version: Bilsky, W., Wülker, A. (2000). Konfliktstile: Adaption und Erprobung des Rahim Organizational Conflict Inventory (ROCI-II). Berichte aus dem Psychologischen Institut IV: Universität Münster(S.7)
Anzahl der Items:	26
Antwortformat:	vierstufig (1 – stimme nicht zu, 2 – stimme eher nicht zu, 3 – stimme eher zu, 4 – stimme zu)
Angewendetes Verfahren/Vorgehen:	Hauptkomponentenanalyse, Faktorenextraktion nach Scree-Plot, oblique Rotation (Promax, abweichend von der sonst gewählten Varimaxrotation, weil Zusammenhänge zwischen den Faktoren angenommen werden)
Anmerkung:	Der Scree-Plot ließe auch eine dreifaktorielle Lösung zu, bei welcher sich die Items des 4. Faktors (Obliging), auf die Faktoren 1(Integrating) und 2 (Avoiding) verteilen. Da jedoch die Eigenwerte aller 4 Faktoren größer 1 sind, wird hier die theoriekonforme vierfaktorielle Lösung dargestellt. Nimmt man die beiden Items mit deutlichen Nebenladungen in der Skala Obliging heraus, weist die zurückbleibende Kurzskala (ZSKON_Os) mit vier Items eine Reliabilität von ,66 auf.
Skala verwendet in 2003:	nein

Variable	Skalenkennwerte							
	M	STD	r _{it}	A1	A2	A3	A4	Varianz- aufklärung
Integrating								Faktor A1: 21,95 %
ZSKON1	2,87	,85	,61	,73				
ZSKON5	2,91	,83	,60	,70				
ZSKON6	2,92	,81	,65	,71				
ZSKON12	2,72	,83	,58	,67				
ZSKON18	2,80	,89	,38	,63				
ZSKON20	2,84	,76	,62	,72				
ZSKON21	2,90	,78	,60	,64				
ZSKON26	2,96	,82	,56	,63				
Avoiding								Faktor A2: 11,62 %
ZSKON3	2,55	,83	,24		,31			
ZSKON4	2,29	1,00	,45		,60			
ZSKON7	2,11	,91	,47		,63			
ZSKON14	2,31	,91	,53		,72			
ZSKON15	2,57	,99	,52		,72			
ZSKON24	2,36	,95	,46		,59			
ZSKON25	2,61	,96	,53		,66			
Dominating								Faktor A3: 8,14 %
ZSKON8	2,36	,92	,44			,70		
ZSKON9	2,31	,99	,43			,69		
ZSKON16	2,26	,96	,43			,66		
ZSKON19	2,47	,89	,29			,47	-,46	
ZSKON23	2,14	,92	,40			,63		
Obliging								Faktor A4: 4,11 %
ZSKON2	2,74	,78	,55	,39			,44	
ZSKON10	2,71	,77	,49				,53	
ZSKON11	2,34	,81	,49				,74	
ZSKON13	2,40	,79	,41				,42	
ZSKON17	2,62	,81	,37		,37		,34	
ZSKON22	2,71	,81	,54				,54	
Skalen: ZSKON_I(ntegrating) M = 2,86 STD = ,57 ZSKON_A(voiding) M = 2,40 STD = ,59 ZSKON_D(ominating) M = 2,31 STD = ,60 ZSKON_O(bliging) M = 2,59 STD = ,52				Cronbachs α: ZSKON_I: ,84 ZSKON_A: ,74 ZSKON_D: ,65 ZSKON_O: ,74 N = 4100/4096/4090/4095				

Einführungstext: Jetzt kommen die 26 letzten Fragen: Wie siehst du dich selbst?

Item-Name	Item-Label
ZSKON1	+Ich versuche, einem Problem gemeinsam mit meinen Mitschüler/-innen auf den Grund zu gehen, um eine für alle gute Lösung zu finden.
ZSKON2	+Ich versuche im allgemeinen, den Wünschen meiner Mitschüler/-innen gerecht zu werden.
ZSKON3	+Ich versuche, mich nach Möglichkeit nicht festzulegen.
ZSKON4	+Ich behalte meine Meinung gerne für mich.
ZSKON5	+Ich versuche, meine Ideen mit denen meiner Mitschüler/-innen abzustimmen, um gemeinsam zu einer Entscheidung zu gelangen.
ZSKON6	+Ich bemühe mich, mit meinen Mitschüler/-innen die Lösung für ein Problem zu finden, die alle Erwartungen erfüllt.
ZSKON7	+Ich vermeide gewöhnlich offene Diskussionen über verschiedene Meinungen mit meinen Mitschüler/-innen.
ZSKON8	+Ich überrede andere, um meine Ideen durchzusetzen.
ZSKON9	+Ich nutze meine Stärke, um meinen Willen durchzusetzen.
ZSKON10	+Ich komme den Wünschen meiner Mitschüler/-innen normalerweise entgegen.
ZSKON11	+Ich gebe den Wünschen meiner Mitschüler/-innen nach.
ZSKON12	+Ich tausche mit meinen Mitschüler/-innen lange Informationen aus, um ein Problem gemeinsam zu lösen.
ZSKON13	+Ich mache meinen Mitschüler/-innen gegenüber im allgemeinen Zugeständnisse.
ZSKON14	+Ich versuche, Meinungsverschiedenheiten mit meinen Mitschüler/-innen aus dem Weg zu gehen.
ZSKON15	+Ich vermeide Auseinandersetzungen mit meinen Mitschüler/-innen.
ZSKON16	+Ich nutze mein besseres Wissen, um andere auszutricksen.
ZSKON17	+Ich schließe mich den Vorschlägen meiner Mitschüler/-innen oft an.
ZSKON18	+Ich verfare nach dem Prinzip "geben und nehmen", so dass ein Kompromiß gefunden werden kann.
ZSKON19	+Ich verfolge meine Interessen im allgemeinen ohne auf andere zu hören.
ZSKON20	+Ich versuche, all unsere Wünsche offenzulegen, so dass Probleme gut gelöst werden können.
ZSKON21	+Ich arbeite mit meinen Mitschüler/-innen zusammen, um für alle gute Entscheidungen zu bekommen.
ZSKON22	+Ich versuche, die Erwartungen meiner Mitschüler/-innen zu erfüllen.
ZSKON23	+Ich mache manchmal etwas heimlich, um mich gegen andere durchzusetzen.
ZSKON24	+Ich versuche, meine abweichende Meinung gegenüber Mitschüler/-innen für mich zu behalten, um kein böses Blut zu schaffen.
ZSKON25	+Ich versuche, Streit über Meinungen mit meinen Mitschüler/-innen zu vermeiden.
ZSKON26	+Ich versuche, mit meinen Mitschüler/-innen zu einem gemeinsamen Verständnis eines Problems zu gelangen.

3.2 Perspektivübernahme (ZSPUE)

Quelle:	PISA 2000: Dokumentation der Erhebungsinstrumente. Materialien aus der Bildungsforschung, Nr. 72; Max-Planck Institut für Bildungsforschung, Berlin: Buch- und Offsetdruckerei H. Heenemann, Seite 176
Anzahl der Items:	5
Antwortformat:	1 = trifft überhaupt nicht zu; 2 = trifft eher nicht zu; 3 = trifft eher zu; 4 = trifft völlig zu
Angewandetes Verfahren/Vorgehen:	Hauptkomponentenanalyse, Faktorenextraktion nach Scree-Plot,
Skala verwendet in 2003:	Ja (SPÜ)

Variable	Skalenkennwerte				
	M	STD	r_{it}	A1	Varianzaufklärung
ZSPUE1	2,83	,76	,49	,70	48,64%
ZSPUE2	3,07	,74	,51	,72	
ZSPUE3	3,11	,76	,47	,68	
ZSPUE4	2,69	,88	,52	,71	
ZSPUE5	2,23	,84	,48	,68	
Skalen: M = 2,79 STD = ,56			Cronbachs α : ,73 N = 4138		

Item-Name	Item-Label
ZSPUE1	Bei Meinungsverschiedenheiten versuche ich, die Sache aus Sicht aller Beteiligten zu betrachten, bevor ich mich entscheide
ZSPUE2	Ich glaube, dass jedes Problem zwei Seiten hat, und ich versuche mir beide Seiten anzusehen
ZSPUE3	Ich versuche manchmal, meine Freunde besser zu verstehen, indem ich mir vorstelle, wie die Dinge aus ihrer Sicht aussehen
ZSPUE4	Bevor ich Leute kritisiere, versuche ich mir vorzustellen, wie es mir ginge, wenn ich an ihrer Stelle wäre
ZSPUE5	Wenn ich mich über jemanden aufrege, versuche ich normalerweise erst einmal, mich in seine Lage zu versetzen

3.3 Verantwortungsübernahme/ Verantwortungsabwehr (ZSVUE, ZSVA)

Quelle:	PISA 2000: Dokumentation der Erhebungsinstrumente. Materialien aus der Bildungsforschung, Nr. 72; Max-Planck Institut für Bildungsforschung, Berlin: Buch- und Offsetdruckerei H. Heenemann, Seite 185 (auch Gruehn, S. & Thebis, F. (2002). Lebensgestaltung- Ethik- Religionskunde. Eine empirische Untersuchung zum Entwicklungsstand und zu den Perspektiven eines neuen Unterrichtsfaches. Potsdam: Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, 115ff.)
Anzahl der Items:	9
Antwortformat:	1 = stimme nicht zu; 2 = stimme eher nicht zu; 3 = stimme eher zu; 4 = stimme zu
Angewendetes Verfahren/Vorgehen:	Hauptkomponentenanalyse, Faktorenextraktion nach Scree-Plot,
Skala verwendet in 2003:	Ja, die Polung der SVA Items ist 2003 anders (SVUE, SVA)

Variable	Skalenkennwerte					
	M	STD	r _{it}	A1	A2	Varianzaufklärung
Verantwortungsübernahme						32,91%
ZSVUE1	3,13	,90	,61	,75		
ZSVUE2	2,24	,89	,58	,74		
ZSVUE3	2,63	,97	,67	,80		
ZSVUE4	3,24	,88	,59	,70		
ZSVUE5	2,47	,92	,62	,75		
Verantwortungsabwehr						20,94%
rZSVA1	2,83	,95	,50		,68	
rZSVA2	3,05	1,01	,54		,72	
rZSVA3	2,81	1,09	,44		,71	
rZSVA4	2,77	,99	,44		,54	
Skalen: ZSVUE M = 2,74 STD = ,70 ZSVA M = 2,89 STD = ,78				Cronbachs α: ZSVUE: ,82 ZSVA: ,69 N = 4126/4146		

Item-Name	Item-Label
ZSVUE1	Es macht mich zornig, dass Jugendliche in der Dritten Welt so benachteiligt sind.
ZSVUE2	Ich habe Probleme damit, dass es mir besser geht als diesen Jugendlichen.
ZSVUE3	Wenn ich meine eigene Lage mit der Lage dieser Jugendlichen vergleiche, bekomme ich ein schlechtes Gewissen.
ZSVUE4	Es ist doch ungerecht, dass es den Menschen in der Dritten Welt so viel schlechter geht als uns.
ZSVUE5	Wenn ich das sehe, fühle ich mich aufgefordert, irgendeinen Beitrag zur Lösung dieser Probleme zu leisten.
rZSVA1	Es ist kein Zufall, dass es uns besser geht. Wir können Probleme einfach besser erkennen und auch bewältigen.
rZSVA2	Die Menschen in der Dritten Welt lassen halt alles laufen. Da darf man sich nicht wundern, dass die Probleme chaotisch wachsen.
rZSVA3	Ich ärgere mich, wenn ich sehe, wie wenig diese Menschen tun, um da herauszukommen.
rZSVA4	Ich finde, dass man das nicht mit unseren Maßstäben messen darf. Die Jugendlichen in der dritten Welt kennen nichts anderes. Man darf das alles nicht so schwarz sehen.

3.4 Ausdauer beim Lernen (ZSLA)

Quelle:	PISA 2000: Dokumentation der Erhebungsinstrumente. Materialien aus der Bildungsforschung, Nr. 72; Max-Planck Institut für Bildungsforschung, Berlin: Buch- und Offsetdruckerei H. Heenemann, Seite 171f
Anzahl der Items:	3
Antwortformat:	1 = trifft nicht zu; 2 = trifft eher nicht zu; 3 = trifft eher zu; 4 = trifft zu
Angewandetes Verfahren/Vorgehen:	Hauptkomponentenanalyse, Faktorenextraktion nach Scree-Plot
Skala verwendet in 2003:	Ja (SLA)

Variable	Skalenkennwerte				
	M	STD	r_{it}	A1	Varianzaufklärung
ZSLM3	2,91	,85	,41	,72	53,62%
ZSLM4	3,04	,79	,56	,84	
ZSLM5	3,27	,76	,42	,74	
Skalen: ZSLA M = 3,07 STD = ,61		Cronbachs α : ,65 N = 4120			

Item-Name Item-Label

ZSLM3	Ich bin sicher, dass ich auch sehr schwierigen Unterrichtsstoff verstehen kann.
ZSLM4	Wenn ich lerne, arbeite ich auch dann weiter, wenn der Stoff schwierig ist.
ZSLM5	Wenn ich lerne, versuche ich mein Bestes zu geben, um mir das Wissen anzueignen.

4 Schulische Partizipation

4.1 Mitgestaltungsmöglichkeit (ZSMW)

Quelle:	Eigenentwicklung
Anzahl der Items:	19
Antwortformat:	dreistufig (0 – Gar nicht, 1 – Mitberaten, 2 – Mitentscheiden)
Angewandetes Verfahren/Vorgehen:	Hauptkomponentenanalyse, Faktorenextraktion nach Scree-Plot, oblique Rotation (Varimax)
Anmerkung:	nur ZSMW20 und ZSMW21 sind neu
Skala verwendet in 2003:	als Mitgestaltungswunsch (SMW)
Einführungstext: Haben Schülerinnen und Schüler an eurer Schule die Möglichkeit, in den folgenden Bereichen mitzubestimmen?	

Variable	Skalenkennwerte			
		gar nicht	Mitberaten	Mitentscheiden
ZSMW2	AGs, Schulmannschaften	29,35%	40,76%	29,89%
ZSMW3	Auswahl von Schulbüchern	83,96%	11,01%	5,03%
ZSMW4	Gestaltung der Klassenräume	20,71%	38,90%	40,39%
ZSMW5	Gestaltung des Schulhofs	47,17%	37,40%	15,43%
ZSMW6	Klassenfahrten	13,43%	31,47%	55,10%
ZSMW8	Pausengestaltung (z.B. Pausenradio, Pausenkiosk)	43,21%	35,53%	21,25%
ZSMW9	Projekttag, Projektwochen	30,42%	42,35%	27,23%
ZSMW10	Sauberkeit der Waschräume und Toiletten	71,61%	20,57%	7,82%
ZSMW11	Schülerrat	23,34%	36,30%	40,35%
ZSMW12	Schülerzeitung	32,74%	28,81%	38,46%
ZSMW13	Schulordnung/-gesetze	75,50%	17,59%	6,91%
ZSMW14	Schulveranstaltungen	27,06%	49,67%	23,27%
ZSMW15	Stundengestaltung/ Unterricht	57,15%	35,76%	7,10%
ZSMW16	Stundenplan	92,13%	5,37%	2,50%
ZSMW17	Teilnahme an Konferenzen	57,63%	33,58%	8,79%
ZSMW18	Verteilung von finanziellen Mitteln	75,79%	19,43%	4,78%
ZSMW20	Leistungsbewertung/ Notengebung	72,66%	24,24%	3,11%
ZSMW21	Kooperation mit außerschulischen Partnern	61,65%	30,96%	7,38%
ZSMW19	Sonstiges:	49,18%	25,66%	25,16%

4.2 Wahrgenommene Diskurs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten /Gefühl diskursiver Wirksamkeit (ZSWMM_L, ZSWMM_I, ZSWMM_G)

Quelle:	Fritz Oser et al. 2001, im Rahmen des Projekts "Education a la Citoyennete Democratique" Oser, Fritz, Biedermann, Horst & Ullrich, Manuela (2001). Teilnehmen und Mitteilen: Partizipative Wege in die res publica. Gutachten für das Bundesamt für Bildung und Wissenschaft
Anzahl der Items:	15
Antwortformat:	vierstufig (1 – stimme nicht zu, 2 – Stimme eher nicht zu, 3 – stimme eher zu, 4 – stimme zu)
Angewendetes Verfahren/Vorgehen:	Hauptkomponentenanalyse, Faktorenextraktion nach Scree-Plot, oblique Rotation (Varimax)
Anmerkung:	Formulierungen der Items wurden z.T. auf die schulische Situation angepasst
Skala verwendet in 2003:	ja (SWMM, SGDW)

Variable	Skalenkennwerte						
	M	STD	r _{it}	A1	A2	A3	Varianzaufklärung
Einfluss Lehrer							
rZSGDW1	2,83	,97	,43	,60			17,00%
rZSGDW5	2,86	,87	,42	,54			
rZSGDW6	2,43	,99	,48	,62			
rZSGDW8	2,18	,98	,42	,70			
rZSGDW9	2,38	1,04	,49	,66			
Individueller Einfluss							
ZSWMM1	2,62	1,00	,30		,38	,35	13,75%
rZSGDW3	2,77	,84	,31		,49		
rZSGDW4	2,36	,90	,33		,49		
ZSWMM4	2,45	,93	,27		,64		
rZSGDW2	3,05	,87	,46	,42	,50		
rZSGDW7	3,04	,84	,47	,42	,46		
ZSWMM3	2,35	,81	,43		,63		
Gemeinschaftlicher Einfluss							
ZSWMM6	3,41	,81	,51			,77	13,59%
ZSWMM5	2,88	,92	,41			,66	
ZSWMM2	3,40	,79	,57			,79	
Skalen: ZSWMM_L(ehrer)				Cronbachs α: ZSWMM L: ,69			

M = 2,54 STD = ,65 ZSWMM_I(individuell) M = 2,67 STD = ,66 ZSWMM_G(emeinschaft) M = 3,24 STD = ,65	ZSWMM_I: ,66 ZSWMM_G: ,68 N = 4137/4139/4139
---	--

Item-Name	Item-Label
SWMM1	+Ich darf mitentscheiden, wie der Klassenraum gestaltet wird.
SWMM2	+Entscheidungen, die alle betreffen, diskutieren wir gemeinsam.
SWMM3	+Zu wichtigen Fragen ist meine Meinung sehr gefragt.
SWMM4	+Ich werde oft gefragt, was ich über dies oder jenes denke
SWMM5	+Wir versuchen, Spannungen gemeinsam zu lösen.
SWMM6	+Besondere Ereignisse, die alle betreffen, werden gemeinsam diskutiert und bestimmt.
rSGDW1	-Die Lehrer/innen hören mir oft nicht richtig zu
rSGDW2	-Im Grunde habe ich nur in unwichtigen Dingen etwas zu sagen
rSGDW3	-Ob ich mitdiskutiere, hat auf Entscheidungen keinen Einfluss
rSGDW4	-Mein Einfluss auf die Lehrer/innen ist sehr gering
rSGDW5	-Entscheidungsmöglichkeiten sind nie ganz echt gemeint
rSGDW6	-Am Ende von Diskussionen setzt sich immer die Meinung der Lehrer/innen durch
rSGDW7	-Ich darf nur bei relativ unwichtigen Sachen mitbestimmen
rSGDW8	-Lehrer/innen sagen häufig: „wir müssen“, aber meinen eigentlich: „du musst“
rSGDW9	-Letztlich kommt es hier immer darauf an, wer die Macht hat

4.3 Partizipationsverdrossenheit (ZSPW)

Quelle:	Fritz Oser et al. 2001, im Rahmen des Projekts "Education a la Citoyennete Democratique" Oser, Fritz, Biedermann, Horst & Ullrich, Manuela (2001). Teilnehmen und Mitteilen: Partizipative Wege in die res publica. Gutachten für das Bundesamt für Bildung und Wissenschaft Bei den Items PW5 und PW6 handelt es sich um Neuentwicklungen im Rahmen des Modellprogramms Demokratie lernen & leben
Anzahl der Items:	6
Antwortformat:	vierstufig (1 – stimme nicht zu, 2 – Stimme eher nicht zu, 3 – stimme eher zu, 4 – stimme zu)
Angewendetes Verfahren/Vorgehen:	Hauptkomponentenanalyse, Faktorenextraktion nach Scree-Plot, oblique Rotation (Varimax)
Anmerkung:	Es wird bei der Bildung der Skala in Anlehnung an 2003 eine einfaktorielle Lösung angenommen. Die mögliche zweifaktorielle Lösung hätte ein Cronbachs α von 0.64 (Items ZSPW1, ZSPW4, ZSPW5, ZSPW6) und 0,76 (ZSPW2, ZSPW3).
Skala verwendet in 2003:	Ja (SPW)

Variable	Skalenkennwerte					
	M	STD	r_{it}	A1	A2	Varianzaufklärung
ZSPW1	1,88	,90	,42	,67		31,75%
ZSPW4	1,64	,78	,47	,67		
ZSPW5	1,56	,79	,47	,68		
ZSPW6	1,75	,90	,40	,69		
ZSPW2	1,25	,60	,47		,88	27,44%
ZSPW3	1,21	,56	,47		,88	
Skalen: ZSPW M = 1,55 STD = ,49			Cronbachs α : ,71 N = 4140			

Item-Name	Item-Label
ZSPW1	Ich möchte nicht mehr mitbestimmen, ich fühle mich auch ohne dies wohl
ZSPW2	Unsere Lehrer/innen sollten alleine entscheiden, was in unserer Schule geschieht
ZSPW3	Unsere Lehrer/innen sollten alleine entscheiden, was in unserer Klasse geschieht
ZSPW4	Ich möchte an wichtigen Entscheidungen nicht teilnehmen, sondern lieber das Entschiedene ausführen
ZSPW5	Wir sollten an unserer Schule weniger Zeit durch Mitbestimmung verschwenden.
ZSPW6	Es gibt Dinge, die wichtiger sind als die Meinung aller anzuhören.

4.4 Einstellung zur Mitgestaltung an der Schule (ZSEMS)

Quelle:	Eigenentwicklung
Anzahl der Items:	2
Antwortformat:	1 = stimme nicht zu; 2 = stimme eher nicht zu; 3 = stimme eher zu; 4 = stimme zu
Angewendetes Verfahren/Vorgehen:	Hauptkomponentenanalyse, Faktorenextraktion nach Scree-Plot, oblique Rotation (Varimax)
Skala verwendet in 2003:	ja (SEMS), Items vorhanden, es wurde 2003 jedoch keine Skala gebildet und keine Rel. berechnet.

Variable	Skalenkennwerte				
	M	STD	r_{it}	A1	Varianzaufklärung
ZSEMS2	2,16	,88	,34	,82	67,01%
ZSEMS3	2,58	,94	,34	,82	
Skalen: ZSEMS M = 2,37 STD = ,75			Cronbachs α : ,51 N = 4112		

Item-Name	Item-Label
ZSEMS2	Ich kann selbst einen Beitrag dazu leisten, dass Schüler/innen an meiner Schule mehr mitgestalten können.
ZSEMS3	Ich bin bereit mich dafür einzusetzen, dass Schüler/innen an meiner Schule mehr mitgestalten können.

5 BLK-Modellprogramm lernen und leben

5.1 Programmangebote (ZSTRN)

Quelle: Eigenentwicklung

Anzahl der Items: 15

Antwortformat: zweistufig (0 – nicht gewählt, 1 – gewählt)

Skala verwendet in 2003: nein

Variable	Skalenkennwerte		
	Hast du in den letzten drei Jahren schon mal ein Training / eine Schulung zu einem dieser Themen mitgemacht	Gewählt (in %)	Nicht gewählt (in%)
ZSTRN1	+wie man als Streitschlichter arbeitet (oder Mediation)	19,32	80,68
ZSTRN2	+wie SV-Arbeit besser gelingen kann	9,63	90,37
ZSTRN3	+wie man beim Lernen in der Gruppe zusammenarbeitet	46,94	53,06
ZSTRN4	+wie man sich in Gruppen sozial verhält	40,67	59,33
ZSTRN5	+wie man Feedback gibt	23,45	76,55
ZSTRN6	+wie man Zivilcourage zeigt	24,41	75,59
	Hast du von der Schule aus schon mal mitgemacht		
ZSERF1	+bei einer Streitschlichtung nach festen Regeln	15,36	84,64
ZSERF2	+bei regelmäßigen Klassenratssitzungen	23,44	76,56
ZSERF3	+beim Schreiben eines Schulprogramms	7,86	92,14
ZSERF4	+bei einem Projekt zur Geschichte deines Ortes	22,92	77,08
ZSERF5	+bei einem anderen Projekt, das länger als eine Woche dauerte	42,62	57,38
ZSERF6	+bei einer schriftlichen Rückmeldung an Lehrer/-innen	13,36	86,64
ZSERF7	+bei einem Berufspraktikum	55,16	44,84
ZSERF8	+bei einer Testwahl (Probewahl) für Bundestag oder Landtag	16,50	83,50
ZSERF9	+bei einem Praktikum, in dem du anderen Menschen geholfen hast (oder Service Learning)	24,26	75,74

6 Schulische Rahmenbedingungen

6.1 Inklusion/ Wertschätzung unabhängig von Voraussetzungen; Lehrer (ZSANL_s, ZSANL_i)

Quelle:	Eigenentwicklung
Anzahl der Items:	8
Antwortformat:	vierstufig (1 – stimme nicht zu, 2 – Stimme eher nicht zu, 3 – stimme eher zu, 4 – stimme zu)
Angewandetes Verfahren/Vorgehen:	Hauptkomponentenanalyse, Faktorenextraktion nach Scree-Plot, oblique Rotation (Varimax)
Anmerkung:	Um die Skalen analog zu den Wertschätzungen der Klasse zu bilden wurde das Item ZSANL1 bei der Skalenbildung in die 2. Skala „Individuelle Charakteristika“ aufgenommen, obwohl es der Faktorladung nach dem ersten Faktor angehört. Zudem ergeben sich so höhere Cronbachs α in den beiden Skalen.
Skala verwendet in 2003:	nein

Variable	Skalenkennwerte					
	M	STD	r_{it}	A1	A2	Varianzaufklärung
Soziokultureller Hintergrund						A1: 46,77%
ZSANL2	3,30	,85	,83	,86		
ZSANL3	3,34	,83	,88	,90		
ZSANL4	3,42	,80	,82	,86		
ZSANL5	3,37	,83	,86	,88		
Individuelle Charakteristika						A2: 26,61 %
ZSANL1	3,46	,83	,48	,64	,32	
ZSANL6	3,32	,87	,64	,45	,64	
ZSANL7	2,62	1,01	,57		,82	
ZSANL8	3,05	,98	,60		,84	
Skalen: ZSANL_s(ozokulturell): M = 3,35 STD = ,76 ZSANL_i(individuelle): M = 3,11 STD = ,71			Cronbachs α : ZSANL_s: ,94 ZSANL_i: ,77 N = 4109/4114			

Einführungstext: Sind alle Schüler/innen bei deinen Lehrern/innen gleichviel wert?

Item-Name	Item-Label
ZSANL1	+Egal wie viel Geld die Eltern haben, er/ sie ist für unsere Lehrer/innen gleichviel wert.
ZSANL2	+Egal welche Muttersprache jemand spricht, er/ sie ist für unsere Lehrer/innen gleichviel wert.
ZSANL3	+Egal aus welcher Kultur jemand kommt, er/ sie ist für unsere Lehrer/innen gleichviel wert.
ZSANL4	+Egal welche Religion jemand hat, er/ sie ist für unsere Lehrer/innen gleichviel wert.
ZSANL5	+Egal aus welchem Land jemand kommt, er/ sie ist für unsere Lehrer/innen gleichviel wert.
ZSANL6	+Egal wie schön jemand ist, er/ sie ist für unsere Lehrer/innen gleichviel wert.
ZSANL7	+Egal wie gut die Noten von jemandem sind, er/ sie ist für unsere Lehrer/innen gleichviel wert.
ZSANL8	+Egal ob jemand ein Junge oder ein Mädchen ist, er/ sie ist für unsere Lehrer/innen gleichviel wert.

6.2 Inklusion/ Wertschätzung unabhängig von Voraussetzungen; Klasse (ZSANS_s, ZSANS_i)

Quelle:	Eigenentwicklung
Anzahl der Items:	8
Antwortformat:	vierstufig (1 – stimme nicht zu, 2 – Stimme eher nicht zu, 3 – stimme eher zu, 4 – stimme zu)
Angewendetes Verfahren/Vorgehen:	Hauptkomponentenanalyse, Faktorenextraktion nach Scree-Plot, oblique Rotation (Varimax)
Skala verwendet in 2003:	nein

Variable	Skalenkennwerte					
	M	STD	r _{it}	A1	A2	Varianzaufklärung
Soziokultureller Hintergrund						A1: 41,44%
ZSANS2	3,30	,85	,83	,85		
ZSANS3	3,34	,83	,88	,90		
ZSANS4	3,42	,80	,82	,85		
ZSANS5	3,37	,83	,86	,87		
Individuelle Charakteristika						A2: 30,11%
ZSANS1	3,46	,83	,48	,42	,64	
ZSANS6	3,32	,87	,64		,75	
ZSANS7	2,62	1,01	,57		,79	
ZSANS8	3,05	,98	,60		,72	
Skalen: ZSANS_s: M = 3,08 STD = ,84 ZSANS_i: M = 2,97 STD = ,73			Cronbachs α: ZSANS_s: ,93 ZSANS_i: ,77 N = 4103/4106			

Item-Name	Item-Label
	... und wie viel wert ist er/sie bei den anderen Schülern und Schülerinnen?
ZSANS1	+Egal wie viel Geld die Eltern haben, er/ sie ist in unserer Klasse gleichviel wert.
ZSANS2	+Egal welche Muttersprache jemand spricht, er/ sie ist in unserer Klasse gleichviel wert.
ZSANS3	+Egal aus welcher Kultur jemand kommt, er/ sie ist in unserer Klasse gleichviel wert.
ZSANS4	+Egal welche Religion jemand hat, er/ sie ist in unserer Klasse gleichviel wert.
ZSANS5	+Egal aus welchem Land jemand kommt, er/ sie ist in unserer Klasse gleichviel wert.
ZSANS6	+Egal wie schön jemand ist, er /sie ist in unserer Klasse gleichviel wert.
ZSANS7	+Egal wie gut die Noten von jemandem sind, er/ sie ist in unserer Klasse gleichviel wert.
ZSANS8	+Egal ob jemand ein Junge oder ein Mädchen ist, er/ sie ist in unserer Klasse gleichviel wert.

6.3 Demokratisches Unterrichtsklima (ZSDU)

Quelle:	Fragebogen aus dem Projekt CIVIC Education CIVIC Educational Study (Internationale Studie zur Politischen Bildung), Schülerfragebogen
Anzahl der Items:	6
Ausgeschlossene Items	ZSDU7
Antwortformat:	1 = nie, 2 = selten, 3 = manchmal, 4 = oft
Angewendetes Verfahren/Vorgehen:	Hauptkomponentenanalyse, Faktorenextraktion nach Scree-Plot, oblique Rotation (Varimax)
Skala verwendet in 2003:	ja (SDU)

Variable	Skalenkennwerte				
	M	STD	r _{it}	A1	Varianz- aufklärung
ZSDU1	2,70	,83	,32	,50	40,56%
ZSDU2	3,27	,81	,52	,72	
ZSDU3	3,04	,82	,48	,70	
ZSDU4	3,35	,82	,42	,62	
ZSDU5	2,76	,92	,49	,69	
ZSDU6	2,87	,80	,37	,56	
Skalen: ZSDU M = 3,00 STD = ,53			Cronbachs α : ,70 N = 4139		

Item-Name	Item-Label
ZSDU1	Schüler und Schülerinnen können den Lehrern und Lehrerinnen in politischen Fragen offen widersprechen.
ZSDU2	Schüler und Schülerinnen werden dazu ermuntert, eigene Meinungen zu entwickeln.
ZSDU3	Lehrer und Lehrerinnen achten unsere Meinungen.
ZSDU4	Schüler und Schülerinnen können ihre Meinung im Unterricht sagen, auch wenn diese von der Meinung der meisten Mitschüler abweicht.
ZSDU5	Lehrer und Lehrerinnen ermutigen uns, über politische Fragen zu diskutieren, zu denen es unterschiedliche Meinungen gibt.
ZSDU6	Lehrer und Lehrerinnen stellen unterschiedliche Sichtweisen vor.

Ausgeschlossene Items:

Item-Name	Item-Label
ZSDU7	Schüler und Schülerinnen wollen im Unterricht über aktuelle politische Ereignisse reden.

6.4 Gewalt (wahrgenommen) (ZSPSGa_k, ZSPSGa_v)

Quelle:	Tillmann, K-J. u.a. (1999). Schülergewalt als Schulproblem. Weinheim: Juventa.
Anzahl der Items:	10
Ausgeschlossene Items	ZSGSA4a
Antwortformat:	1 = nie, 2 = einmal, 3 = manchmal, 4 = oft
Angewendetes Verfahren/Vorgehen:	Hauptkomponentenanalyse, Faktorenextraktion nach Scree-Plot, oblique Rotation (Varimax)
Anmerkung:	Cronbachs α für eine Gesamtskala beträgt ,86
Skala verwendet in 2003:	ja (SGEW_A)

Variable	Skalenkennwerte					
	M	STD	r_{it}	A1	A2	Varianzaufklärung
Körperliche Gewalt						33,96%
ZSPSG2a	1,83	1,02	,61	,66	,30	
ZSPSG4a	1,48	,85	,67	,77		
ZSGSA1a	1,74	,95	,64	,69	,29	
ZSGSA2a	1,96	,99	,53	,54	,37	
ZSGSA3a	1,64	,91	,61	,65	,30	
ZSPHG1a	1,83	1,00	,67	,71	,30	
ZSPHG2a	1,14	,52	,49	,74		
Verbale Gewalt						22,34%
ZSPSG1a	1,64	,91	,52		,76	
ZSPSG3a	1,82	1,00	,56		,76	
ZSPSG5a	1,14	,52	,48		,74	
Skalen: ZSPSGa_k(örperlich) M = 1,67 STD = ,65 ZSPSGa_v(ermal) M = 3,23 STD = ,66			Cronbachs α : ZSPSGa_k: ,84 ZSPSGa_v: ,70 N = 4137/4135			

Einführungstext:

Wie häufig sind diese Dinge bei dir und deinen Mitschüler/innen im letzten Monat vorgekommen?

Item-Name	Item-Label
ZSPSG1a	Jemand macht sich über einen anderen lustig oder ärgert ihn
ZSPSG2a	Auf dem Schulhof belästigt oder bedroht jemand einen anderen
ZSPSG3a	Jemand beleidigt oder beschimpft einen anderen
ZSPSG4a	Jemand setzt einen anderen unter Druck oder erpresst ihn
ZSPSG5a	Jemand stört den Unterricht absichtlich
ZSGSA1a	Jemand nimmt einem anderen etwas gewaltsam weg
ZSGSA2a	Sachen, die zur Schule gehören, werden absichtlich kaputt gemacht
ZSGSA3a	Jemand macht eine Sache, die jemand anderem gehört, absichtlich kaputt
ZSPHG1a	Jemand verprügelt einen anderen
ZSPHG2a	Jemand bedroht einen anderen mit einer Waffe (Messer, Reizgas)

Ausgeschlossene Items:

Item-Name	Item-Label
ZSGSA4a	Jemand versteckt Sachen von anderen so, dass sie nicht mehr zu finden sind.

6.5 Gewalt (widerfahren) (ZSPSGb_k, ZSPSGb_v)

Quelle:	Tillmann, K.-J. u.a. (1999). Schülergewalt als Schulproblem. Weinheim: Juventa.
Anzahl der Items:	10
Ausgeschlossene Items	ZSGSA4b
Antwortformat:	1 = nie, 2 = einmal, 3 = manchmal, 4 = oft
Angewendetes Verfahren/Vorgehen:	Hauptkomponentenanalyse, Faktorenextraktion nach Scree-Plot, oblique Rotation (Varimax)
Skala verwendet in 2003:	ja (SGEW_B)

Variable	Skalenkennwerte					
	M	STD	r _{it}	A1	A2	Varianzaufklärung
Körperliche Gewalt						28,35%
ZSPSG2b	1,12	,45	,50	,60		
ZSPSG4b	1,08	,37	,47	,61		
ZSGSA1b	1,15	,49	,55	,67		
ZSGSA2b	1,12	,46	,40	,52		
ZSGSA3b	1,12	,43	,46	,57		
ZSPHG1b	1,11	,45	,58	,71		
ZSPHG2b	1,03	,23	,42	,68		
Verbale Gewalt						18,01%
ZSPSG1b	1,85	,94	,41		,77	
ZSPSG3b	1,95	1,03	,49		,78	
ZSPSG5b	1,99	1,11	,31		,59	
Skalen: ZSPSGb_k(örperlich) M = 1,11 STD = ,28 ZSPSGb_v(ermal) M = 1,94 STD = ,77			Cronbachs α: ZSPSGb_k: ,76 ZSPSGb_v: ,59 N = 4121/4119			

Einführungstext:

Wie häufig sind diese Dinge bei dir und deinen Mitschüler/innen im letzten Monat vorgekommen?

Item-Name	Item-Label
ZSPSG1b	Jemand macht sich über einen anderen lustig oder ärgert ihn
ZSPSG2b	Auf dem Schulhof belästigt oder bedroht jemand einen anderen
ZSPSG3b	Jemand beleidigt oder beschimpft einen anderen
ZSPSG4b	Jemand setzt einen anderen unter Druck oder erpresst ihn
ZSPSG5b	Jemand stört den Unterricht absichtlich
ZSGSA1b	Jemand nimmt einem anderen etwas gewaltsam weg
ZSGSA2b	Sachen, die zur Schule gehören, werden absichtlich kaputt gemacht
ZSGSA3b	Jemand macht eine Sache, die jemand anderem gehört, absichtlich kaputt
ZSPHG1b	Jemand verprügelt einen anderen
ZSPHG2b	Jemand bedroht einen anderen mit einer Waffe (Messer, Reizgas)

Ausgeschlossene Items:

Item-Name	Item-Label
ZSGSA4b	Jemand versteckt Sachen von anderen so, dass sie nicht mehr zu finden sind.

6.6 Gewalt (ausgeführt) (ZSPSGc_k, ZSPSGc_v)

Quelle:	Tillmann, K.-J. u.a. (1999). Schülergewalt als Schulproblem. Weinheim: Juventa.
Anzahl der Items:	10
Ausgeschlossene Items	ZSGSA4c
Antwortformat:	1 = nie, 2 = einmal, 3 = manchmal, 4 = oft
Angewendetes Verfahren/Vorgehen:	Hauptkomponentenanalyse, Faktorenextraktion nach Scree-Plot, oblique Rotation (Varimax)
Skala verwendet in 2003:	ja (SGEW_C)

Variable	Skalenkennwerte					
	M	STD	r _{it}	A1	A2	Varianzaufklärung
Körperliche Gewalt						38,61%
ZSPSG2c	1,15	,54	,65	,71		
ZSPSG4c	1,09	,41	,70	,80		
ZSGSA1c	1,15	,53	,67	,73		
ZSGSA2c	1,17	,55	,56	,61	,30	
ZSGSA3c	1,10	,42	,69	,77		
ZSPHG1c	1,18	,58	,64	,69	,31	
ZSPHG2c	1,05	,35	,63	,80		
Verbale Gewalt						21,90%
ZSPSG1c	2,10	,99	,55		,79	
ZSPSG3c	2,03	1,06	,59		,80	
ZSPSG5c	1,91	1,01	,52		,75	
Skalen: ZSPSGc_k(örperlich) M = 1,13 STD = ,37 ZSPSGc_v(ermal) M = 2,02 STD = ,83			Cronbachs α: ZSPSGc_k: ,87 ZSPSGc_v: ,73 N = 4122/4122			

Einführungstext: Wie häufig sind diese Dinge bei dir und deinen Mitschüler/innen im letzten Monat vorgekommen?

Item-Name	Item-Label
ZSPSG1c	Jemand macht sich über einen anderen lustig oder ärgert ihn
ZSPSG2c	Auf dem Schulhof belästigt oder bedroht jemand einen anderen
ZSPSG3c	Jemand beleidigt oder beschimpft einen anderen
ZSPSG4c	Jemand setzt einen anderen unter Druck oder erpresst ihn
ZSPSG5c	Jemand stört den Unterricht absichtlich
ZSGSA1c	Jemand nimmt einem anderen etwas gewaltsam weg
ZSGSA2c	Sachen, die zur Schule gehören, werden absichtlich kaputt gemacht
ZSGSA3c	Jemand macht eine Sache, die jemand anderem gehört, absichtlich kaputt
ZSPHG1c	Jemand verprügelt einen anderen
ZSPHG2c	Jemand bedroht einen anderen mit einer Waffe (Messer, Reizgas)

Ausgeschlossene Items:

Item-Name	Item-Label
ZSGSA4c	Jemand versteckt Sachen von anderen so, dass sie nicht mehr zu finden sind.

6.7 Kränkung und Gewalt gegen Schüler (ZSGGSn)

Quelle:	Krumm, V., Machtmißbrauch von Lehrern. Ein Tabu im Diskurs über Gewalt in der Schule. Journal für Schulentwicklung, 1999 (3), S. 38-52.
Anzahl der Items:	3
Antwortformat:	1 = nie, 2 = selten, 3 = manchmal, 4 = oft
Angewendetes Verfahren/Vorgehen:	Hauptkomponentenanalyse, Faktorenextraktion nach Scree-Plot
Anmerkung:	Ohne Item ZSGGS3n liegt Cronbachs α bei 0,73
Skala verwendet in 2003:	ja, der persönliche Bezug auf den Pbn („dich“) in 2003 wurde in 2006 verallgemeinert („einen Schüler oder eine Schülerin“) (SGGS)

Variable	Skalenkennwerte				
	M	STD	r_{it}	A1	Varianzaufklärung
ZSGGS1n	1,75	,84	,56	,82	60,20%
ZSGGS2n	1,15	,91	,60	,86	
ZSGGS3n	,19	,54	,34	,63	
Skalen: ZSGGSn M = 1,03 STD = ,61			Cronbachs α : ,67 N = 4139		

Einführungstext:

Wie häufig passieren diese Dinge an deiner Schule? Manchmal kommt es in der Schule vor, dass Lehrer/innen und Schüler/innen sich nicht gut miteinander verstehen, sondern sich gegenseitig weh tun. In den nächsten Fragen geht es darum, wie oft du solche Dinge erlebt hast.

Item-Name	Item-Label
	Ein Lehrer oder eine Lehrerin...
ZSGGS1n	... hat einen Schüler oder eine Schülerin ungerecht behandelt.
ZSGGS2n	... hat einen Schüler oder eine Schülerin gekränkt.
ZSGGS3n	... hat einen Schüler oder eine Schülerin körperlich bedroht.

6.8 Kränkung und Gewalt gegen Lehrer (ZSGGLn)

Quelle:	Krumm, V., Machtmißbrauch von Lehrern. Ein Tabu im Diskurs über Gewalt in der Schule. Journal für Schulentwicklung, 1999 (3), S. 38-52.
Anzahl der Items:	3
Antwortformat:	1 = nie, 2 = selten, 3 = manchmal, 4 = oft
Angewendetes Verfahren/Vorgehen:	Hauptkomponentenanalyse, Faktorenextraktion nach Scree-Plot
Anmerkung:	Ohne Item ZSGGS3n liegt Cronbachs α bei 0,70
Skala verwendet in 2003:	ja, der persönliche Bezug auf den Pbn („Du“) in 2003 wurde in 2006 verallgemeinert („Ein Schüler oder eine Schülerin“) (SGGL)

Variable	Skalenkennwerte				
	M	STD	r_{it}	A1	Varianzaufklärung
ZSGGL1n	1,15	,93	,52	,81	57,21%
ZSGGL2n	,92	,93	,57	,85	
ZSGGL3n	,15	,50	,28	,58	
Skalen: ZSGGLn M = ,74 STD = ,61			Cronbachs α : ,62 N = 4135		

Einführungstext:

Wie häufig passieren diese Dinge an deiner Schule? Manchmal kommt es in der Schule vor, dass Lehrer/innen und Schüler/innen sich nicht gut miteinander verstehen, sondern sich gegenseitig weh tun. In den nächsten Fragen geht es darum, wie oft du solche Dinge erlebt hast.

Item-Name Item-Label

Ein Schüler oder eine Schülerin hat...

ZSGGL1n	... einen Lehrer oder eine Lehrerin ungerecht behandelt.
ZSGGL2n	... einen Lehrer oder eine Lehrerin gekränkt.
ZSGGL3n	... einen Lehrer oder eine Lehrerin körperlich bedroht.

6.9 Erziehungsstil des Lehrers: Fürsorge/Fordern (ZSFS, ZSFO)

Quelle:	ursprüngliche Fassung von Prof. Matthias Jerusalem (FU Berlin); die ursprüngliche Skala wurde abgeändert und nicht vollständig übernommen
Anzahl der Items:	9
Ausgeschlossene Items:	ZSFO5
Antwortformat:	1 = stimme nicht zu; 2 = stimme eher nicht zu; 3 = stimme eher zu; 4 = stimme zu
Angewandetes Verfahren/Vorgehen:	Hauptkomponentenanalyse, Faktorenextraktion nach Scree-Plot
Skala verwendet in 2003:	teilweise (SFS, SFO)

Variable	6.9.1.1.1 Skalenkennwerte					
	M	STD	r _{it}	A1	A2	Varianzaufklärung
Fürsorge						37,25%
ZSFS1	3,00	,92	,68	,79		
ZSFS2	2,17	,94	,61	,74		
ZSFS3	2,82	,94	,70	,81		
ZSFS4	2,62	,93	,71	,82		
ZSFS5	2,93	,94	,73	,84		
Fordern						23,87%
ZSFO6	2,71	,81	,49		,74	
ZSFO3	2,95	,84	,47		,70	
ZSFO1	3,23	,76	,44		,67	
ZSFO7	2,68	,85	,56		,80	
Skalen: ZSFS M = 2,71 STD = ,75 ZSFO M = 2,89 STD = ,60			Cronbachs α: ZSFS: ,86 ZSFO: ,70 N = 4136/4135			

Item-Name	Item-Label
ZSFS1	Wenn wir mit unserem Klassenlehrer/ unserer Klassenlehrerin etwas bereden wollen, dann findet er/ sie auch die Zeit dazu.
ZSFS2	Unser Klassenlehrer/ unsere Klassenlehrerin hilft uns wie ein Freund/ eine Freundin.
ZSFO6	Wir müssen uns im Unterricht bei unserem Klassenlehrer/ unserer Klassenlehrerin sehr anstrengen.
ZSFS3	Unser Klassenlehrer/ unsere Klassenlehrerin kümmert sich um unsere Probleme in der Schule.
ZSFO3	Unser Klassenlehrer/ unsere Klassenlehrerin legt viel Wert darauf, dass wir für die Schule hart arbeiten.
ZSFS4	Unser Klassenlehrer/ unsere Klassenlehrerin bemüht sich, unsere Wünsche so weit wie möglich zu erfüllen.
ZSFO1	Unser Klassenlehrer/ unsere Klassenlehrerin verlangt, dass wir im Unterricht immer unser Bestes geben.
ZSFS5	Unser Klassenlehrer/ unsere Klassenlehrerin ist meistens bereit, mit uns zu reden, wenn uns etwas nicht gefällt.
ZSFO7	Unser Klassenlehrer/ unsere Klassenlehrerin stellt hohe Anforderungen an uns.

Ausgeschlossene Items:

Item-Name	Item-Label
ZSFO5	Was unser Klassenlehrer im Unterricht verlangt, kann ich kaum schaffen

6.10 Demokratisierungsgrad der Schule (ZSDG)

Quelle:	Eigenentwicklung in Anlehnung an den Test zu den Demokratieprinzipien
Anzahl der Items:	7
Antwortformat:	1 = stimme nicht zu; 2 = stimme eher nicht zu; 3 = stimme eher zu; 4 = stimme zu
Angewendetes Verfahren/Vorgehen:	Hauptkomponentenanalyse, Faktorenextraktion nach Scree-Plot
Skala verwendet in 2003:	ja (SGD)

Variable	Skalenkennwerte				
	M	STD	r_{it}	A1	Varianz-aufklärung
ZSDG1	2,94	,90	,58	,70	53,62%
ZSDG2	3,13	,80	,61	,72	
ZSDG3	2,88	,88	,60	,71	
ZSDG4	3,32	,74	,61	,73	
ZSDG5	2,95	,89	,64	,75	
ZSDG6	3,18	,78	,66	,77	
ZSDG7	2,93	,80	,63	,74	
Skalen: ZSDG M = 3,04 STD = ,61		Cronbachs α : ,85 N = 4129			

Einführungstext: Meine Schule ist für mich ein Ort, an dem ...

Item-Name	Item-Label
ZSDG1	... ich lerne, dass alle Schüler und Schülerinnen die gleichen Rechte haben.
ZSDG2	... ich lerne, meine Meinung gegenüber anderen zu begründen.
ZSDG3	... ich mitbestimmen kann.
ZSDG4	... ich lerne, dass es zu einer Sache verschiedene Meinungen geben kann.
ZSDG5	... ich Fairness und Toleranz lerne.
ZSDG6	... bei gemeinsamen Entscheidungen verschiedene Meinungen gehört werden.
ZSDG7	... Entscheidungen, die alle betreffen, nachvollziehbar sind.

Skalenhandbuch für Lehrerinnen und Lehrer

7 Hintergrundvariablen

7.1 Geschlecht (ZLsex)

Quelle:	Eigenentwicklung
Anzahl der Items:	1
Antwortformat:	0 = weiblich, 1=männlich
Skala verwendet in 2003:	ja (Lsex)

Einführungstext: Bitte beantworten Sie zunächst einige Fragen zu Ihrer Person.

Variable	Skalenkennwerte	
ZLsex - Mein Geschlecht ist:	Prozent	N
0 weiblich	69,20%	1906
1 männlich	30,80%	1906

7.2 Unterrichtete Fächer (ZLfach)

Quelle: Eigenentwicklung

Anzahl der Items: 14

Antwortformat: 1 = gewählt; 0 = nicht gewählt

Skala verwendet in 2003: ja (Lfach)

Einführungstext: Welche der angegebenen Fächer unterrichten Sie?

Variable	Skalenkennwerte			
Item-Name	Item-Label	Anzahl gewählt	Anteil gewählt	N
ZLfa1	Mathematik/Informatik	682	33,45%	2039
ZLfa2	Physik, Chemie, Biologie	456	22,36%	2039
ZLfa3	Deutsch	829	40,66%	2039
ZLfa4	Fremdsprachen (Englisch etc.)	531	26,04%	2039
ZLfa5	Politik/Gemeinschaftskunde/ Sozialwissenschaften etc.	412	20,21%	2039
ZLfa6	Geschichte	385	18,88%	2039
ZLfa7	Sachkunde	225	11,03%	2039
ZLfa8	Religion/Ethik	305	14,96%	2039
ZLfa9	Kunst/Musik	419	20,55%	2039
ZLfa10	Sport	379	18,59%	2039
ZLfa11	technische Fächer	180	8,83%	2039
ZLfa12	kaufmännische Fächer	104	5,10%	2039
ZLfa13	(sozial-) pädagogische Fächer	70	3,43%	2039
ZLfa14	andere: _____	170	8,34%	2039

7.3 Sonderfunktion verbunden mit Abminderungsstunden (ZLsfunk)

Quelle: Eigenentwicklung

Anzahl der Items: 1

Antwortformat: zweistufig (1– ja , 0 – nein)

Skala verwendet in 2003: ja (Lsfunk)

Variable	Skalenkennwerte		
	Item-Label	Ja	N
ZLsfunk	Üben Sie eine Sonderfunktion im schulischen Bereich aus, die mit Freistellung/Abminderung von mehr als drei Unterrichtsstunden verbunden ist?	15,79%	1938

7.4 Stellenumfang (ZLdeput)

Quelle:	Eigenentwicklung
Anzahl der Items:	1
Antwortformat:	1 = bis 60%; 2 = 61% bis 80%; 3 = 81% bis 100%
Skala verwendet in 2003:	ja (Ldeput)

Variable	Skalenkennwerte		
ZLdeput	N	Anzahl gewählt	Anteil gewählt
Anteil bis 60%	1920	212	11,04%
Anteil 61% bis 80%;	1920	424	22,08%
Anteil 81% bis 100%	1920	1284	66,88%

Item-Name	Item-Label
ZLdeput	+ Mein Stellenumfang beträgt

7.5 Berufserfahrung (ZLberf)

Quelle:	Eigenentwicklung
Anzahl der Items:	1
Antwortformat:	1 = bis 5 Jahre, 2 = 6 bis 15 Jahre, 3 = 16 bis 25 Jahre, 4 = mehr als 26 Jahre
Skala verwendet in 2003:	ja (Lberf)

Variable	Skalenkennwerte		
	N	Anzahl gewählt	Anteil gewählt
bis 5 Jahre	1955	228	11,66%
6 bis 15 Jahre	1955	428	21,89%
16 bis 25 Jahre	1955	563	28,80%
mehr als 26 Jahre	1955	736	37,65%

Item-Name	Item-Label
ZLberf	+ Meine Berufserfahrung umfasst

7.6 Mitglied Kollegium (ZLkoll2)

Quelle:	Eigenentwicklung
Anzahl der Items:	1
Antwortformat:	zweistufig (1 – ja , 0 – nein)
Skala verwendet in 2003:	nein (basiert auf Lkolleg)

Variable	Skalenkennwerte		
	N	Anteil	Anteil in %
Nein	1992	368	18,47%
Ja	1992	1624	81,53%

Item-Name	Item-Label
ZLkoll2	+ Ich war auch schon vor drei Jahren Mitglied des Kollegiums.

7.7 Arbeitsbedingungen an der Schule (ZLarbb_red)

Quelle:	ODAS (Survey-Feedback-Instrument zur Organisationsdiagnose an Schulen); verfügbar unter http://www.zpid.de/index.php?wahl=products&wahl=frei&uuwahl=testarchiveintro [20.01.04]
Anzahl der Items:	4
Antwortformat:	vierstufig (1 – stimme nicht zu, 2 – Stimme eher nicht zu, 3 – stimme eher zu, 4 – stimme zu)
Angewendetes Verfahren/Vorgehen:	Hauptkomponentenanalyse, Faktorenextraktion nach Scree-Plot, oblique Rotation (Varimax)
Skala verwendet in 2003:	ja (Larbb)

Variable	Skalenkennwerte				
	M	STD	r _{it}	a	Varianzaufklärung
ZLarbb1	2,45	,92	,51	,72	59,71%
ZLarbb2	2,42	,94	,70	,86	
ZLarbb3	2,77	,81	,61	,80	
rZLarbb4	2,65	,94	,49	,70	
Skalen: ZLarbb_red M =2,57 STD = 0,70			Cronbachs α: ,77 N = 1925		

Item-Name	Item-Label
ZLarbb1	+Das Lehrerzimmer ist so eingerichtet, dass man sich darin wohl fühlt.
ZLarbb2	+An der Schule herrschen von der Ausstattung her gute Arbeitsbedingungen für die Lehrerinnen und Lehrer.
ZLarbb3	+Die vorhandenen Lehr- und Lernmedien sind leicht zugänglich.
rZLarbb4	-Die Arbeit wird durch viele Hindernisse erschwert (z.B. häufig defekter Kopierer, lange Wege zwischen den Schulgebäuden).

Ausgeschlossene Items:

Item-Name	Item-Label
rZLarbb5	-An der Schule gibt es umständliche Routinevorgehensweisen, die effektiver gehandhabt werden könnten.
ZLarbb6	+Konferenzen und Besprechungen sind an dieser Schule effektiv gestaltet.

8 BLK-Modellprogramm Demokratie lernen und leben

8.1 Teilnahme Demokratieprogramm 2003 (ZLteilge)

Quelle:	Eigenentwicklung
Anzahl der Items:	1
Antwortformat:	dreistufig (1– ja , 0 – nein, 2- weiß nicht)
Skala verwendet in 2003:	nein

Variable	Skalenkennwerte			
		Ja:	Nein:	Weiß nicht:
ZLteilge	+ Ich habe auch bei der ersten Befragung im Demokratieprogramm 2003 einen Fragebogen ausgefüllt	63,32 %	25,49 %	11,19 %
N = 1993				

8.2 Bekanntheit der Ziele des Programms (ZLwissZ)

Quelle:	Eigenentwicklung
Anzahl der Items:	5
Antwortformat:	vierstufig (1 = stimme nicht zu; 2 = stimme eher nicht zu; 3 = stimme eher zu; 4 = stimme zu)
Angewendetes Verfahren/Vorgehen:	Hauptkomponentenanalyse, Faktorenextraktion nach Scree-Plot, oblique Rotation (Varimax)
Skala verwendet in 2003:	ja (LwissZ)

Variable	Skalenkennwerte				
	M	STD	r _{it}	A1	Varianzaufklärung
rZLwissZ1	2,83	1,04	,58	,53	62,7
ZLwissZ2	3,10	,95	,73	,71	
ZLwissZ3	2,43	,97	,77	,78	
ZLwissZ4	2,28	,96	,70	,69	
ZLwissZ5	2,82	,89	,51	,43	
Skalen: ZLwissZ M = 2,69 STD = ,76			Cronbachs α: ,85 N = 1818		

Einführungstext:

Welche Bedeutung hat das Demokratie-Programm für Ihren Arbeitszusammenhang?

Item-Name	Item-Label
rZLwissZ1	-Ich weiß sehr wenig zu den Zielen des Demokratie-Programms.
ZLwissZ2	+Die Ziele des Demokratie-Programms in meiner Schule sind mir bekannt.
ZLwissZ3	+Die Ziele des Demokratie-Programms in meinem Bundesland sind mir bekannt.
ZLwissZ4	+Die Ziele des Demokratie-Programms auf Bundesebene sind mir bekannt.
ZLwissZ5	+Zu den Zielen des Demokratie-Programms gibt es eine gemeinsame Verständigung im Kollegium.

8.3 Bedeutung des Programms für den eigenen Arbeitszusammenhang (ZLbedeu)

Quelle:	Eigenentwicklung
Anzahl der Items:	4
Antwortformat:	vierstufig (1 = stimme nicht zu; 2 = stimme eher nicht zu; 3 = stimme eher zu; 4 = stimme zu)
Angewendetes Verfahren/Vorgehen:	Hauptkomponentenanalyse, Faktorenextraktion nach Scree-Plot, oblique Rotation (Varimax)
Skala verwendet in 2003:	ja (Lbedeut)

Variable	Skalenkennwerte				
	M	STD	r _{it}	A1	Varianzaufklärung
ZLbedeu1	3,49	,64	,57	,75	66,76%
ZLbedeu2	3,31	,76	,70	,84	
ZLbedeu3	3,08	,80	,66	,82	
ZLbedeu4	3,37	,69	,72	,85	
Skalen: ZLbedeu M = 3,30 STD = ,61			Cronbachs α: ,83 N = 1932		

Einführungstext:

Welche Bedeutung hat das Demokratie-Programm für Ihren Arbeitszusammenhang?

Item-Name	Item-Label
Zlbedeu1	Demokratische Schulkultur ist für mich ein Begriff, unter dem ich mir etwas vorstellen kann.
Zlbedeu2	Bei den Aktivitäten des Demokratie-Programms geht es um Dinge, die mit meiner eigenen pädagogischen Arbeit zu tun haben.
Zlbedeu3	Die Aktivitäten im Rahmen des Demokratie-Programms haben in meinen Augen eine hohe Bedeutung für unsere Schule.
Zlbedeu4	Die Idee des Demokratie-Programms sollte nach und nach in alle Schulen getragen werden.

8.4 Beteiligung an Projektgruppen (ZLproje)

Quelle:	Eigenentwicklung
Anzahl der Items:	1
Antwortformat:	zweistufig (1– ja , 0 – nein)
Angewendetes Verfahren/Vorgehen:	Hauptkomponentenanalyse, Faktorenextraktion nach Scree-Plot, oblique Rotation (Varimax)
Skala verwendet in 2003:	ja (Lproje)

Variable	Skalenkennwerte		
		Ja:	Nein:
ZLproje	Ich bin Mitglied in der Projektgruppe (Steuergruppe/Innovationsteam) zum Demokratie-Programm an meiner Schule.	18,09%	81,91%
N = 1973			

8.5 Alternative Mitarbeit am Projekt (ZLmitarb)

Quelle:	Eigenentwicklung
Anzahl der Items:	1
Antwortformat:	zweistufig (1– ja , 0 – nein)
Angewendetes Verfahren/Vorgehen:	Hauptkomponentenanalyse, Faktorenextraktion nach Scree-Plot, oblique Rotation (Varimax)
Skala verwendet in 2003:	ja (Lmitarb)

Variable	Skalenkennwerte		
		Ja:	Nein:
ZLmitarb	Arbeiten Sie auf andere Weise im Demokratie-Programm mit?	36,04%	63,96%
N = 1912			

8.6 Gründe für die fehlende Mitarbeit (ZLgrund)

Quelle:	Eigenentwicklung
Anzahl der Items:	1
Antwortformat:	0 = nicht gewählt; 1=gewählt
Angewendetes Verfahren/Vorgehen:	Hauptkomponentenanalyse, Faktorenextraktion nach Scree-Plot, oblique Rotation (Varimax)
Skala verwendet in 2003:	ja (Lgrund)

Variable	Skalenkennwerte		
	Anteil gewählt	Anteil gewählt in %	N
ZLgrund1	259	12,70%	2039
ZLgrund5	141	6,92%	2039
ZLgrund2	220	10,79%	2039
ZLgrund3	692	33,94%	2039
ZLgrund4	116	5,69%	2039
ZLgrund6	106	5,20%	2039
ZLgrund7	150	7,36%	2039

Einführungstext: Falls Sie nicht aktiv im Demokratie-Programm mitarbeiten: Was sind die Gründe dafür?

Item-Name	Item-Label
ZLgrund1	fehlende Information
ZLgrund5	fehlende Relevanz für meine Arbeit
ZLgrund2	fehlende persönliche Ansprache
ZLgrund3	fehlende Zeit
ZLgrund4	fehlendes Interesse meinerseits
ZLgrund6	fehlende Qualifikation
ZLgrund7	fehlende Unterstützung von Seiten der Schulpolitik

8.7 Geschichte des Programms an der Schule (ZLhis)

Quelle:	Eigenentwicklung
Anzahl der Items:	6
Antwortformat:	vierstufig (1 = stimme nicht zu; 2 = stimme eher nicht zu; 3 = stimme eher zu; 4 = stimme zu)
Angewendetes Verfahren/Vorgehen:	Hauptkomponentenanalyse, Faktorenextraktion nach Scree-Plot, oblique Rotation (Varimax)
Skala verwendet in 2003:	ja (Lhis)

Variable	Skalenkennwerte				
	M	STD	r _{it}	a	Varianzaufklärung
ZLhis3	2,89	,88	,64	,75	59,58%
ZLhis5	2,98	,84	,73	,83	
ZLhis6	3,49	,70	,67	,78	
ZLhis7	3,31	,75	,68	,79	
ZLhis8	3,35	,74	,62	,74	
ZLhis9	3,32	,73	,61	,73	
Skalen: ZLhis M = 3,18 STD = ,62			Cronbachs α : ,86 N = 1854		

Einführungstext: Wie wurde das Demokratieprogramm an Ihrer Schule durchgeführt?

Item-Name	Item-Label
ZLhis3	Zur Umsetzung des Demokratie- Programms an meiner Schule wurden verschiedene Vorschläge diskutiert.
ZLhis5	Die Planungen für das Programm sind nachvollziehbar.
ZLhis6	Jede/r hat die Chance sich zu beteiligen.
ZLhis7	Es sind unterschiedliche Formen Teilhabe möglich.
ZLhis8	Das Demokratie-Programm passt zu sonstigen Aktivitäten der Schule.
ZLhis9	Wenn man im Programm mitarbeitet, ist klar, woran gearbeitet wird.

8.8 Demokratisches Unterrichtsklima (ZLDU)

Quelle:	Analog zum Schülerfragebogen für Lehrer/innen entwickelt (vgl. ZSDU)
Anzahl der Items:	7
Antwortformat:	vierstufig (0 – nie, 1 – selten, 2 – manchmal, 3 – oft)
Angewandetes Verfahren/Vorgehen:	Hauptkomponentenanalyse, Faktorenextraktion nach Scree-Plot, oblique Rotation (Varimax)
Skala verwendet in 2003:	ja (LDU)

Variable	Skalenkennwerte				
	M	STD	r_{it}	a	Varianzaufklärung
ZLDU1n	2,53	,62	,42	,61	37,27%
ZLDU2n	2,85	,39	,45	,64	
ZLDU3n	2,78	,43	,31	,48	
ZLDU4n	2,73	,48	,34	,52	
ZLDU5n	2,45	,65	,56	,73	
ZLDU6n	2,47	,61	,51	,69	
ZLDU7n	1,77	,76	,39	,56	
Skalen: ZLDU M = 2,51 STD = 0,35			Cronbachs α : 0,71 N = 1968		

Einführungstext:

Bei den folgenden Aussagen handelt es sich um ideale Vorstellungen, die sicherlich nicht immer und in jedem Unterricht voll umgesetzt werden können. Geben Sie bitte dennoch an, wie oft es Ihnen gelingt.

Item-Name	Item-Label
ZLDU1n	+ Schüler und Schülerinnen können den Lehrern und Lehrerinnen in politischen Fragen offen widersprechen.
ZLDU2n	+ Schüler und Schülerinnen werden dazu ermuntert, eigene Meinungen zu entwickeln.
ZLDU3n	+ Lehrer und Lehrerinnen achten die Meinungen der Schüler und Schülerinnen.
ZLDU4n	+ Schüler und Schülerinnen können ihre Meinung im Unterricht sagen, auch wenn diese von der Meinung der meisten Mitschüler abweicht.
ZLDU5n	+ Lehrer und Lehrerinnen ermutigen Schüler und Schülerinnen, über politische Fragen zu diskutieren, zu denen es unterschiedliche Meinungen gibt.
ZLDU6n	+ Lehrer und Lehrerinnen stellen unterschiedliche Sichtweisen vor.
ZLDU7n	+ Schüler und Schülerinnen wollen im Unterricht über aktuelle politische Ereignisse reden.

8.9 Eingeschränkter Handlungsspielraum (ZLflex)

Quelle:	Eigenentwicklung
Anzahl der Items:	4
Antwortformat:	vierstufig (1 = stimme nicht zu; 2 = stimme eher nicht zu; 3 = stimme eher zu; 4 = stimme zu)
Angewandetes Verfahren/Vorgehen:	Hauptkomponentenanalyse, Faktorenextraktion nach Scree-Plot, oblique Rotation (Varimax)
Skala verwendet in 2003:	ja (Lflex)

Variable	Skalenkennwerte				
	M	STD	r_{it}	A1	Varianzaufklärung
ZLflex1	1,80	,85	,59	,77	60,44%
ZLflex2	1,78	,74	,56	,75	
ZLflex3	2,03	,87	,62	,81	
ZLflex4	2,08	,84	,59	,77	
Skalen: ZLflex M = 1,93 STD = ,64			Cronbachs α : ,78 N = 1971		

Item-Name	Item-Label
Zlflex1	An dieser Schule fährt man am besten, wenn man die eigene Meinung für sich behält und keinerlei Kritik übt.
Zlflex2	Es gibt an dieser Schule zu viele Vorschriften und Regelungen, die die Schülerinnen und Schüler zu sehr einschränken.
Zlflex3	Es gibt an dieser Schule zu viele Vorschriften und Regelungen, die die Lehrerinnen und Lehrer zu sehr einschränken.
Zlflex4	Konflikte und Probleme an dieser Schule werden oft unter den Teppich gekehrt, keiner spricht sie offen an.

8.10 Partizipation an der Schule (ZLparti)

Quelle:	Eigenentwicklung
Anzahl der Items:	8
Ausgeschlossene Items:	ZLdemo6 wird ausgeschlossen um die Vergleichbarkeit mit der 2003 Erhebung zu gewährleisten. Mit diesem Item läge Cronbachs α noch leicht höher bei α : 0,91. ZLdemo9, ZLdemo8, ZLdemo11
Antwortformat:	vierstufig (1 = stimme nicht zu; 2 = stimme eher nicht zu; 3 = stimme eher zu; 4 = stimme zu)
Angewendetes Verfahren/Vorgehen:	Hauptkomponentenanalyse, Faktorenextraktion nach Scree-Plot, oblique Rotation (Varimax)
Skala verwendet in 2003:	ja, (Lparti)

Variable	Skalenkennwerte				
	M	STD	r_{it}	A1	Varianzaufklärung
ZLdemo1	2,76	,75	,66	,74	58,18%
ZLdemo2	2,90	,74	,71	,79	
ZLdemo7	2,97	,69	,58	,67	
ZLparti1	2,97	,77	,68	,76	
ZLparti2	3,06	,77	,67	,76	
ZLparti3	2,74	,77	,70	,79	
ZLparti6	2,93	,70	,75	,82	
ZLparti7	2,87	,75	,69	,77	
Skalen: ZLparti M = 2,89 STD = 0,56				Cronbachs α : ,90 N = 1970	

Item-Name	Item-Label
ZLdemo1	+Wir Lehrkräfte nutzen die innerschulischen Mitbestimmungsmöglichkeiten optimal aus.
ZLdemo2	+Wir leben demokratische Verhältnisse vor.
ZLdemo7	+Die Schüler und Schülerinnen haben an unserer Schule die Möglichkeit, durch den Umgang der Kolleginnen und Kollegen miteinander demokratische Prinzipien zu lernen.
ZLpart1	+Wenn an dieser Schule wichtige Entscheidungen getroffen werden, werden sie begründet und damit nachvollziehbar gemacht.
ZLpart2	+Wenn man sich für die Belange der Schule einsetzt, wird das auch anerkannt.
ZLpart3	+Ich kann Entscheidungen, die mich als Lehrer/in sowie die Schule als Ganzes betreffen, in ausreichendem Maße mit beeinflussen.
ZLpart6	+Wenn ich Kritik oder Verbesserungsvorschläge äußere, die die Schule betreffen, wird darauf eingegangen.
ZLpart7	+In den vergangenen Jahren konnten Probleme der Schule erfolgreich bewältigt werden.

Ausgeschlossene Items

Item-Name	Item-Label
ZLdemo9	Zu Mitbestimmungsmöglichkeiten von Schülerinnen und Schülern im Unterricht hätte ich gerne neue Ideen.
ZLdemo8	Die Mitbestimmungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler im Unterricht halte ich für ausreichend.
ZLdemo11	Unsere Schülerinnen und Schüler nehmen ihre Mitbestimmungsmöglichkeiten wahr.
ZLdemo6	Wichtige Entscheidungen werden im Kollegium partizipativ gefällt.

8.11 Lehrerkooperation (ZLkoop)

Quelle: Brigitte Steiner; Marius Gerecht; Karl Schweizer, Eckhard Klieme & Peter Döbricht (2003). Skalen zur Schulqualität: Arbeitsplatzuntersuchung und Pädagogische Entwicklungsbilanz. Frankfurt a. M.: DIPF (S.5); Eigenentwicklung

Anzahl der Items: 23

Ausgeschlossene Items: ZLEQ5, rZLkennt3, ZLIKOOP1, rZLkohes2, ZLpartf1, rZLkohes3

Antwortformat: vierstufig (1 – trifft nicht zu, 2 – trifft eher nicht zu, 3 – trifft eher zu, 4 – trifft voll zu)

Angewandetes Verfahren/Vorgehen: Hauptkomponentenanalyse, Faktorenextraktion nach Scree-Plot, oblique Rotation (Varimax)

Skala verwendet in 2003: teilweise

Variable	Skalenkennwerte				
	M	STD	r _{it}	a	Varianzaufklärung
ZLdemo6	2,94	,77	,55	,60	38,79%
ZLkennt1	2,49	,67	,50	,54	
ZLkennt2	2,16	,77	,44	,48	
ZLIKOOP2	2,49	,85	,62	,66	
ZLIKOOP3	2,14	,81	,57	,61	
ZLIKOOP4	2,85	,69	,50	,55	
ZLIKOOP5	2,46	,74	,59	,64	
ZLIKOOP6	2,87	,70	,56	,61	
ZLPKOOP1	3,02	,76	,66	,71	
ZLEVAL1	2,56	,84	,62	,66	
ZLEVAL2	1,72	,79	,55	,59	
ZLPKOOP2	2,43	,76	,63	,67	
ZLIKOOP7	2,09	,78	,52	,56	
ZLPKOOP3	2,84	,64	,59	,64	
ZLPKOOP4	2,67	,70	,68	,73	
ZLIKOOP8	2,70	,69	,64	,70	
ZLIKOOP9	2,89	,72	,66	,72	
ZLIKOOP10	2,99	,73	,61	,66	
ZLIKOOP11	3,25	,75	,51	,57	
ZLIKOOP12	2,85	,77	,66	,70	
ZLkohes1	2,39	,76	,55	,59	
ZLpartf2	2,46	,86	,45	,49	
ZLkohes4	2,76	,79	,51	,55	
Skalen: ZLkoop M = 2,60 STD = ,46			Cronbachs α: ,93 N = 1945		

Einführungstext:

Inwieweit treffen folgende Aussagen über die Organisation der Arbeit auf Ihre eigene Situation zu?

Item-Name	Item-Label
ZLdemo6	+ Wichtige Entscheidungen werden im Kollegium partizipativ gefällt.
ZLkennt1	+ Aus den Berichten meiner Kollegen und Kolleginnen kann ich mir ein zuverlässiges Bild darüber machen, wie sie unterrichten.
ZLkennt2	+ Ich weiß aus eigener Anschauung, wie meine Kollegen und Kolleginnen unterrichten.
ZLIKOOP2	+ Wir haben eine fächerübergreifende Zusammenarbeit, die sich an gemeinsamen Themen orientiert.
ZLIKOOP3	+ Unsere Zeitpläne außerhalb des Unterrichts sind für die Zusammenarbeit gut koordiniert.
ZLIKOOP4	+ Wir haben eine gute Zusammenarbeit innerhalb der Fächer.
ZLIKOOP5	+ Die Koordination der Unterrichtsarbeit <i>zwischen</i> den Jahrgangsstufen ist gut organisiert.
ZLIKOOP6	+ Die Koordination der Unterrichtsarbeit <i>innerhalb</i> der Jahrgangsstufen ist gut organisiert.
ZLPKOOP1	+ Wir erarbeiten gemeinsam das Profil unserer Schule.
ZLEVAL1	+ Selbst- und Fremdbeurteilung sind für uns Bestandteil der Arbeit.
ZLEVAL2	+ Gegenseitige Unterrichtsbesuche sind für uns ein selbstverständlicher Teil unserer Arbeit.
ZLPKOOP2	+ Wir erarbeiten gemeinsame Strategien zur Bewältigung beruflicher Schwierigkeiten.
ZLIKOOP7	+ Die Absprache von Hausaufgaben ist für uns ein selbstverständlicher Teil unserer Arbeit.
ZLPKOOP3	+ Die Kolleginnen und Kollegen sind aufgeschlossen für Veränderungen.
ZLPKOOP4	+ Wir gehen gemeinsam neue Wege im Unterricht.
ZLIKOOP8	+ Unterschiedliche pädagogische Ansätze von Kollegen/innen werden mit Wertschätzung diskutiert.
ZLIKOOP9	+ Innerhalb unseres Kollegiums herrscht ein offener Austausch von Informationen.
ZLIKOOP10	+ In unserem Kollegium herrscht Klarheit darüber, wer für was zuständig ist.
ZLIKOOP11	+ In Konferenzen haben alle die gleiche Chance, dass ihre Meinung Gehör findet.
ZLIKOOP12	+ Wir diskutieren den Beitrag unterschiedlicher Ansätze zu den Zielen der Schule.
ZLkohes1	+ In Konferenzen beteiligen sich die meisten Anwesenden aktiv an den Diskussionen.
ZLpartf2	+ Beim Entwurf des Stundenplans werden Gelegenheiten zur Teamarbeit berücksichtigt.
ZLkohes4	+ Die Ergebnisse aus Arbeitsgruppen werden regelmäßig im Kollegium bekannt gegeben.

Ausgeschlossene Items

Item-Name	Item-Label
ZLEQ5	+ Es erscheint mir sinnvoll, über Veränderungen in der Schule regelmäßig gemeinsam nachzudenken.
rZLkennt3	- Die meisten Eindrücke von der Unterrichtsqualität meiner Kollegen und Kolleginnen vermitteln mir meine Schüler und Schülerinnen.
ZLIKOOP1	+ Für die Teamarbeit stehen Arbeitsräume mit einer ausreichenden Ausstattung zur Verfügung.
rZLkohes2	- Im Kollegium gibt es eindeutige Meinungsführer.
ZLpartf1	+ Bei der Festlegung des Stundenplans werden wir ausreichend beteiligt.
rZLkohes3	- Die Zusammenarbeit im Kollegium orientiert sich fast ausschließlich an den Fächern.

8.12 Erziehungsstil der Kolleg/innen: Fürsorge/Fordern (ZLFS, ZLFO)

Quelle:	Spiegelung aus Schülerfragebogen „Erziehungsstil des Lehrers“
Anzahl der Items:	10
Antwortformat:	vierstufig (1 – stimme nicht zu, 2 – Stimme eher nicht zu, 3 – stimme eher zu, 4 – stimme zu)
Angewendetes Verfahren/Vorgehen:	Hauptkomponentenanalyse, Faktorenextraktion nach Scree-Plot, oblique Rotation (Varimax)
Skala verwendet in 2003:	ja (LFS, LFO)

Variable	Skalenkennwerte					
	M	STD	r_{it}	A1	A2	Varianzaufklärung
Fürsorge						
ZLFS1	3,31	,53	,65	,76		39,47%
ZLFS2	3,44	,53	,68	,78		
ZLFS3	3,14	,71	,67	,76		
ZLFS4	3,17	,55	,67	,78		
ZLFS5	3,26	,54	,67	,75		
ZLFS6	2,79	,77	,64	,72		
ZLFS7	3,23	,55	,56	,65		
Fordern						
ZLFO3	2,90	,69	,47		,72	19,97%
ZLFO2	2,75	,67	,59		,85	
ZLFO1	2,72	,71	,58		,81	
Skalen: ZLFS (Fürsorge) M = 3,18 STD = ,45 ZLFO (Fordern) M = 2,78 STD = ,55			Cronbachs α : ZLFS: ,87 ZLFO: ,72 N = 1966/1924			

Einführungstext:

Wie schätzen Sie das Verhältnis von Kolleginnen und Kollegen zu den Schülerinnen und Schülern Ihrer Schule ein?

Item-Name	Item-Label
ZLFS1	Das Verhalten der meisten Mitglieder des Kollegiums gegenüber den Schülerinnen und Schülern erscheint mir fürsorglich.
ZLFS2	Wenn an dieser Schule Schülerinnen und Schüler mit einem Problem zu einem Lehrer oder einer Lehrerin kommen, werden sie in den meisten Fällen Hilfe finden.
ZLFS3	Wenn die Schüler/innen ein Problem haben, das die ganze Schule betrifft, dann nimmt sich das Lehrerkollegium dieser Sache an.
ZLFS4	Die Lehrer und Lehrerinnen an dieser Schule berücksichtigen die Bedürfnisse der Schüler und Schülerinnen in ihrer Arbeit.
ZLFO3	Die meisten Kollegen und Kolleginnen vermitteln ihren Schülern und Schülerinnen, dass sie für die Schule hart arbeiten müssen.
ZLFS5	Wenn Schüler und Schülerinnen mit der Schule Schwierigkeiten haben, erhalten sie von Lehrern und Lehrerinnen Unterstützung.
ZLFS6	Nicht nur einzelne Lehrkräfte, sondern das Kollegium nimmt sich Zeit, um Anliegen der Schülerschaft zu besprechen.
ZLFO2	Schülerinnen und Schüler müssen sich anstrengen, um den Forderungen der Lehrer und Lehrerinnen hier genügen zu können.
ZLFS7	Zwischen den Schüler/innen und Lehrer/innen besteht ein freundlicher und vertrauensvoller Umgang.
ZLFO1	Lehrerinnen und Lehrer stellen an dieser Schule hohe Anforderungen an die Schülerinnen und Schüler.

8.13 Kränkung und Gewalt von Lehrer/innen gegen Schüler/innen und umgekehrt (ZLGGS, ZLGGL)

Quelle:	Eigenentwicklung im Anschluss an Krumm, V., Machtmissbrauch von Lehrern. Ein Tabu im Diskurs über Gewalt an der Schule. Journal für Schulentwicklung, 1999 (3), S. 38-52.
Anzahl der Items:	6
Antwortformat:	vierstufig (0 – nie, 1 – selten, 2 – manchmal, 3 – oft)
Angewandetes Verfahren/Vorgehen:	Hauptkomponentenanalyse, Faktorenextraktion nach Scree-Plot, oblique Rotation (Varimax)
Skala verwendet in 2003:	ja (LGGS, LGGL)

Variable	Skalenkennwerte					
	M	STD	r _{it}	A1	A2	Varianzaufklärung
ZLGGS1	1,39	,60	,55		,85	32,78%
ZLGGS2	1,17	,64	,62		,86	
ZLGGS3	,10	,34	,28		,46	
ZLGGL1	1,69	,71	,65	,78	,32	30,81%
ZLGGL2	1,64	,77	,70	,84		
ZLGGL3	,39	,63	,45	,77		
Skalen: ZLGGS (Schüler) M = ,89 STD = ,42 ZLGGL (Lehrer) M = 1,24 STD = ,59			Cronbachs α: ZLGGS: ,64 ZLGGL: ,76 N = 1900/1903			

Einführungstext: Wie häufig kommen diese Situationen an Ihrer Schule vor?
(Denken Sie an die letzten vier Schulwochen)

Item-Name	Item-Label
	Ein Lehrer oder eine Lehrerin hat ...
ZLGGS1	... einen Schüler oder eine Schülerin ungerecht behandelt.
ZLGGS2	... einen Schüler oder eine Schülerin gekränkt.
ZLGGS3	... einen Schüler oder eine Schülerin körperlich bedroht.
	Ein Schüler oder eine Schülerin hat...
ZLGGL1	... einen Lehrer oder eine Lehrerin ungerecht behandelt.
ZLGGL2	... einen Lehrer oder eine Lehrerin gekränkt.
ZLGGL3	... einen Lehrer oder eine Lehrerin körperlich bedroht.

8.14 Erlernen demokratischer Prinzipien (ZLdemon)

Quelle:	Eigenentwicklung
Anzahl der Items:	6
Antwortformat:	vierstufig (1 – stimme nicht zu, 2 – Stimme eher nicht zu, 3 – stimme eher zu, 4 – stimme zu)
Angewendetes Verfahren/Vorgehen:	Hauptkomponentenanalyse, Faktorenextraktion nach Scree-Plot, oblique Rotation (Varimax)
Skala verwendet in 2003:	teilweise verändert (Ldemo)

Variable	Skalenkennwerte				
	M	STD	r _{it}	a	Varianzaufklärung
ZLdemo1n	3,39	,57	,70	,78	71,30%
ZLdemo2n	3,29	,60	,77	,84	
ZLdemo3n	3,23	,63	,75	,83	
ZLdemo4n	3,29	,62	,81	,88	
ZLdemo6n	3,38	,59	,82	,88	
ZLdemo7n	3,25	,62	,77	,85	
Skalen: ZLdemon M = 3,30 STD = 0,52			Cronbachs α: 0,92 N = 1952		

Einführungstext:

Nun geht es darum, wie Sie Ihre Schülerinnen und Schüler sowie deren Umgang miteinander einschätzen.

Item-Name	Item-Label
	Unsere Schülerinnen und Schüler ...
ZLdemo1n	+... lernen, dass alle Schüler und Schülerinnen die gleichen Rechte haben.
ZLdemo2n	+... lernen, ihre Meinung gegenüber anderen zu begründen.
ZLdemo3n	+... lernen, dass sie mitbestimmen können.
ZLdemo4n	+... lernen Fairness und wechselseitige Toleranz.
ZLdemo6n	+... lernen, dass bei gemeinsamen Entscheidungen verschiedene Meinungen gehört werden.
ZLdemo7n	+... lernen, dass Entscheidungen, die alle betreffen, nachvollziehbar sind.

8.15 Wahrnehmung des Schulleiters: Zielgerichtete Führung und Leitungsstrategien (ZLziel)

Quelle:	IFS – Materialien: http://www.fb12.uni-dortmund.de/institute/ifs/index.php?module=Pagesetter&func=viewpub&tid=13&pid=39 [28.02.07]
Anzahl der Items:	6
Antwortformat:	vierstufig (1 – stimme nicht zu, 2 – Stimme eher nicht zu, 3 – stimme eher zu, 4 – stimme zu)
Angewandetes Verfahren/Vorgehen:	Hauptkomponentenanalyse, Faktorenextraktion nach Scree-Plot, oblique Rotation (Varimax)
Skala verwendet in 2003:	ja (Llei, LZiel)
Anmerkung:	Die Skalenbildung weicht von der des IFS ab

Variable	Skalenkennwerte				
	M	STD	r_{it}	a	Varianzaufklärung
ZLZiel1	3,02	,82	,80	,89	65,51%
ZLZiel2	3,22	,79	,74	,85	
ZLZiel3	3,20	,80	,77	,88	
ZLlei1	2,94	,89	,74	,83	
ZLlei2	3,04	,84	,76	,85	
rZLlei3	3,11	1,07	,39	,49	
Skalen: LZiel M = 3,07 STD = ,68			Cronbachs α : ,88 N = 1941		

Item-Name	Item-Label
	Unser Schulleiter/ unsere Schulleiterin...
ZLZiel1	... sorgt dafür, dass die pädagogischen Ziele innerhalb der Schule eindeutig interpretiert werden.
ZLZiel2	... spricht in Konferenzen mit den Lehrer/innen über die pädagogischen Ziele der Schule.
ZLZiel3	... versucht, so deutlich wie möglich herauszustellen, was wir erreichen wollen.
ZLlei1	... besitzt immer einen genauen Überblick darüber, was an der Schule vorgeht.
ZLlei2	... versteht es, seine/ ihre Erwartungen an die Lehrer/innen klar und deutlich zu machen.
rZLlei3	... läuft Gefahr, in kritischen Situationen den Überblick zu verlieren.

8.16 Innovationspotenzial der Schule (ZLin_P, ZLin_O, ZLin_R)

Quelle:	IFS – Materialien: http://www.fb12.uni-dortmund.de/institute/ifs/index.php?module=Pagesetter&func=viewpub&tid=13&pid=39 [28.02.07]
Anzahl der Items:	16
Antwortformat:	vierstufig (1 – stimme nicht zu, 2 – Stimme eher nicht zu, 3 – stimme eher zu, 4 – stimme zu)
Angewendetes Verfahren/Vorgehen:	Hauptkomponentenanalyse, Faktorenextraktion nach Scree-Plot, oblique Rotation (Varimax)
Skala verwendet in 2003:	ja (LIVB, Lpd, Linno, LEQ)
Anmerkung:	Die Faktorenanalyse lässt auch eine vierfaktorielle Lösung mit einer Unterteilung der Skala „Offenheit zur Qualitätsentwicklung“ in die Unterskalen „Einstellung zur Qualitätsentwicklung“ (Items: ZLEQ2, ZLEQ3, ZLEQ4) und „Bereitschaft zur Qualitätsentwicklung“ (Items: ZLIVB1, ZLIVB2, ZLEQ5) zu. Diese hätten ein Cronbachs α von ,74 bzw. ,68.

Variable	Skalenkennwerte						
	M	STD	r_{it}	A1	A2	A3	Varianzaufklärung
Problemdruck							19,75%
ZLpd2	2,29	,89	,39				
ZLinno1	1,79	,78	,60	,54			
ZLinno2	2,14	,88	,60	,70		-,34	
ZLinno3	2,46	,85	,54	,74			
ZLpd4	2,32	,88	,60	,66			
ZLpd5	2,42	,97	,59	,72			
rZLpd6	1,76	,63	,37	,70			
Offenheit							19,38%
ZLIVB1	3,08	,71	,52		,70		
ZLIVB2	3,13	,68	,48		,66		
ZLEQ2	3,04	,73	,58		,71		
ZLEQ3	3,18	,71	,54		,66	,30	
ZLEQ4	2,70	,87	,52		,67		
ZLEQ5	3,42	,60	,43		,57		
Ressourcen							10,70%
ZLpd1	2,68	,77	,25			,58	
ZLIVB3	2,43	,77	,42		-,54	,55	
ZLpd3	3,00	,80	,45	,39		,64	
Skalen:	Cronbachs α :						

ZLin_P(roblemdruck) M = 2,17 STD = ,56	ZLin_P: ,80
ZLin_O(ffenheit) M = 3,09 STD = ,49	ZLin_O: ,77
ZLin_R(essourcen) M = 2,71 STD = ,58	ZLin_R: ,56
	N = 1923/1917/1911

Einführungstext:

Item-Name	Item-Label
ZLIVB1	+Falls unsere Schule beabsichtigt, an Veränderungen auf einem oder mehreren Gebieten zu arbeiten, möchte ich gern aktiv teilnehmen.
ZLpd1	+Der Druck zu Veränderungen ist in unserer Schule groß.
ZLIVB2	+Umfassende Veränderungen an unserer Schule haben meine Unterstützung.
ZLIVB3	+Die Arbeit an Innovationen bedeutet eine Steigerung der Arbeitsbelastung, die nicht bewältigt werden kann.
ZLpd2	+Unsere Schüler/innen sind so schwierig, dass wir auf Veränderungen angewiesen sind.
ZLpd3	+Für die Umsetzung der Innovationen brauche ich Entlastung an anderer Stelle.
ZLinno1	+Ich finde, unsere Schule bemüht sich zu wenig um Erneuerung und Entwicklung.
ZLinno2	+Die Planung von Innovationen an unserer Schule ist ziemlich unsystematisch.
ZLinno3	+Die Lehrer/innen an unserer Schule brauchen mehr Kenntnisse über alternative Unterrichtsformen und -methoden.
ZLpd4	+Damit sich an unserer Schule etwas bewegt, brauchen wir die Anstöße von Außen.
ZLpd5	+An dieser Schule muss sich etwas ändern, wenn sie auch bei sinkenden Schülerzahlen eine attraktive Wahl darstellen soll.
rZLpd6	-Ich denke, die meisten Lehrer und Lehrerinnen an dieser Schule arbeiten gerne hier.
ZLEQ2	+Interne Evaluation/ Selbstevaluation wäre/ ist ein nützliches Instrument unserer Arbeit.
ZLEQ3	+Kollegiale Beratung/ Fallbesprechungsgruppen/ Supervision wäre/ist ein nützliches Instrument unserer Arbeit.
ZLEQ4	+Externe Evaluation wäre/ ist ein nützliches Instrument unserer Arbeit.
ZLEQ5	+ Es erscheint mir sinnvoll, über Veränderungen in der Schule regelmäßig gemeinsam nachzudenken.

8.17 Bedeutung von Unterstützungsmaßnahmen (ZLunt)

Quelle:	StEG, Frage 80, S. 43; eigene Ergänzungen
Anzahl der Items:	10
Antwortformat:	vierstufig (1=Keine positive Bedeutung, 2=Wenig positive Bedeutung, 3=Große positive Bedeutung, 4=Sehr große positive Bedeutung)
Angewandetes Verfahren/Vorgehen:	Hauptkomponentenanalyse, Faktorenextraktion nach Scree-Plot, oblique Rotation (Varimax)
Skala verwendet in 2003:	nein

Variable	Skalenkennwerte				
	M	STD	r_{it}	A1	Varianzaufklärung
ZLunt1	2,31	,66	,26	,32	35,35%
ZLunt2	2,94	,69	,52	,68	
ZLunt3	2,96	,68	,53	,68	
ZLunt4	3,20	,62	,54	,69	
ZLunt5	2,24	,73	,33	,40	
ZLunt6	2,62	,68	,53	,65	
ZLunt7	2,81	,70	,56	,69	
ZLunt8	3,00	,67	,47	,62	
ZLunt9	2,95	,76	,49	,65	
ZLunt10	1,82	,74	,30	,39	
Skala: ZLunt M = 2,68 STD = ,40			Cronbachs α : ,78 N = 1870		

Einführungstext:

Welche positive Bedeutung haben nach Ihrer Auffassung folgende Unterstützungsmaßnahmen für die Entwicklung der Arbeit an Ihrer Schule?

Item-Name	Item-Label
ZLunt1	+ Gedruckte Informationen
ZLunt2	+ Fortbildungen/ Workshops für Schüler/innen
ZLunt3	+ Fortbildungen/ Workshops für Schulleitungen
ZLunt4	+ Fortbildungen/ Workshops für Lehrer/innen
ZLunt5	+ Online-Informationen
ZLunt6	+ Kontaktvermittlung zu anderen Schulen
ZLunt7	+ Langfristige Unterstützung von Partnerschaften und Netzwerken
ZLunt8	+ Persönliche Beratung einzelner
ZLunt9	+ Beratung/ Supervision von Gruppen/ Teams
ZLunt10	+ Schulinspektion

8.18 Außerschulische Kooperation (aktuell) (ZLAPK)

Quelle:	Eigenentwicklung
Anzahl der Items:	9
Antwortformat:	vierstufig (1 – nie, 2 – einmal, 3 – gelegentlich, 4 – dauerhaft)
Angewandetes Verfahren/Vorgehen:	Hauptkomponentenanalyse, Faktorenextraktion nach Scree-Plot, oblique Rotation (Varimax)
Skala verwendet in 2003:	Items in 2003 identisch, jedoch keine Skalenbildung

Variable	Skalenkennwerte				
	M	STD	r_{it}	A1	Varianzaufklärung
ZLAPK1a	3,22	,75	,39	,54	36,24%
ZLAPK2a	3,19	,69	,51	,66	
ZLAPK3a	3,29	,68	,42	,56	
ZLAPK4a	3,23	,88	,28	,40	
ZLAPK5a	3,07	,91	,49	,64	
ZLAPK6a	2,50	1,06	,46	,60	
ZLAPK7a	2,27	1,03	,58	,70	
ZLAPK8a	2,24	1,09	,50	,65	
ZLAPK9a	3,02	,80	,49	,63	
Skala: ZLAPK M = 2,96 STD = ,54			Cronbachs α : ,77 N = 1684		

Einführungstext: Mit welchen außerschulischen Partnern kooperiert Ihre Schule in den letzten drei Schuljahren?

Item-Name Item-Label

	Unsere Schule arbeitet zusammen mit ...
ZLAPK1a	... der Jugendhilfe/dem Jugendamt.
ZLAPK2a	... anderen kommunalen Behörden.
ZLAPK3a	... anderen Schulen.
ZLAPK4a	... Betrieben.
ZLAPK5a	... Vereinen (z.B. Sportvereinen).
ZLAPK6a	... Kirchen.
ZLAPK7a	... Wohlfahrtsverbänden.
ZLAPK8a	... Stadtteilinitiativen.
ZLAPK9a	... anderen Partnern.

8.19 Einschätzung externer Informations- und Unterstützungsangebote (ZLintP)

Quelle:	Eigenentwicklung
Anzahl der Items:	4
Ausgeschlossene Items:	rZLPOb4, rZLPOb10, rZLPOb11, rZLPOb6, diese Items ergeben zusammen keine eigene Skala
Antwortformat:	vierstufig (1 – stimme nicht zu, 2 – Stimme eher nicht zu, 3 – stimme eher zu, 4 – stimme zu)
Angewandetes Verfahren/Vorgehen:	Hauptkomponentenanalyse, Faktorenextraktion nach Scree-Plot, oblique Rotation (Varimax)
Skala verwendet in 2003:	bei Schulleiter (SlintP)

Variable	Skalenkennwerte				
	M	STD	r_{it}	A1	Varianzaufklärung
ZLintP7	2,71	,75	,49	,68	60,86%
ZLintP8	2,53	,71	,57	,74	
ZLintP10	2,24	,76	,66	,85	
ZLintP11	2,14	,73	,65	,84	
Skalen: ZLintP M = 2,40 STD = ,58			Cronbachs α : ,78 N = 1445		

Einführungstext:
Wie ist das Demokratieprogramm im Land vernetzt?

Item-Name	Item-Label
ZLintP7	+ Die bisherigen Fortbildungsangebote im Rahmen des Demokratie-Programms sind für meine Schule attraktiv.
ZLintP8	+ Insgesamt werden wir bei der Planung und Entwicklung unseres Teils im Demokratie-Programm von Seiten des Landes hinreichend unterstützt.
ZLintP10	+ Die Internetseiten des Landes sind für das Programm an meiner Schule eine wichtige Informationsquelle.
ZLintP11	+ Die Internetseiten des Bundes sind für das Programm an meiner Schule eine wichtige Informationsquelle.

8.20 Schulische Netzwerke (ZLPOb)

Quelle:	Eigenentwicklung
Anzahl der Items:	9
Ausgeschlossene Items:	rZLPOb4, rZLPOb10
Antwortformat:	vierstufig (1 – stimme nicht zu, 2 – Stimme eher nicht zu, 3 – stimme eher zu, 4 – stimme zu)
Angewendetes Verfahren/Vorgehen:	Hauptkomponentenanalyse, Faktorenextraktion nach Scree-Plot, oblique Rotation (Varimax)
Skala verwendet in 2003:	bei Schulleiter (SLPob)
Anmerkung:	Der Ausschluss der restlichen negativen Items würde das Cronbachs Alpha noch leicht bessern. Die Faktorenanalyse aller Items zeigte, dass die negativen Items einen 2. Faktor bilden.

Variable	Skalenkennwerte				
	M	STD	r _{it}	A1	Varianzaufklärung
ZLPOb1	2,56	,77	,58	,78	43,46%
ZLPOb2	2,49	,77	,68	,71	
ZLPOb3	2,28	,73	,60	,68	
ZLPOb5	2,45	,73	,54	,57	
rZLPOb6	2,24	,89	,46	,71	
ZLPOb7	2,44	,70	,58	,61	
ZLPOb8	1,96	,79	,47	,40	
rZLPOb11	2,46	,80	,30	,73	
ZLPOb12	2,41	,72	,59	,78	
Skalen: ZLPOb M = 2,34 STD = ,50			Cronbachs α : ,86 N = 1299		

Einführungstext:

Wie ist das Demokratieprogramm im Land vernetzt?

Item-Name	Item-Label
ZLPOb1	+ Aus der Zusammenarbeit mit anderen Schulen bezieht meine Schule wichtige Anregungen.
ZLPOb2	+ Die Zusammenarbeit im Set/ Netzwerk ist an gemeinsamen Themen ausgerichtet.
ZLPOb3	+ Bei der Kooperation mit anderen Schulen herrscht ein hohes Maß an Verbindlichkeit.
ZLPOb5	+ Der Informationsfluss innerhalb des Sets/ Netzwerks ist unkompliziert.
rZLPOb6	- Ich weiß eigentlich zu wenig über die anderen Schulen im Set, als dass Kooperation sinnvoll wäre.
ZLPOb7	+ Die Zusammenarbeit mit anderen Schulen im Set/ Netzwerk ist von hohem Interesse für meine Schule.
ZLPOb8	+ Fortbildungen auf der Ebene des Sets bzw. Netzwerks haben in meinen Planungen Vorrang vor anderen Fortbildungen.
rZLPOb11	- Die Zusammenarbeit im Netzwerk/ Set ist in erster Line eine zeitliche Belastung für die schulische Arbeit.
ZLPOb12	+ Die Arbeit auf der Ebene des Sets/ Netzwerkes stabilisiert die Arbeit in unserer Schule.

Ausgeschlossene Items:

Item-Name	Item-Label
rZLPOb4	- Die Schulen im Set sind zu heterogen, als dass Zusammenarbeit etwas für die Lösung unserer Probleme einbringen könnte.
rZLPOb10	- Die Kontakte auf Netzwerkebene/ Setebene sind nur für die Steuergruppe/ Projektgruppe in unserer Schule von Bedeutung.

8.21 Unterstützung durch Koordinator (ZLunter_b, ZLunter_i)

Quelle:	QuiSS: Prenzel, M., Jäger, M. und Drechsel, B. (2004). <i>Nur Wer mitmacht, kann gewinnen!</i> Kiel: Leibniz Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften; und Eigenentwicklung
Anzahl der Items:	21
Antwortformat:	vierstufig (1 – stimme nicht zu, 2 – Stimme eher nicht zu, 3 – stimme eher zu, 4 – stimme zu)
Angewendetes Verfahren/Vorgehen:	Hauptkomponentenanalyse, Faktorenextraktion nach Scree-Plot, Varimax Rotation
Skala verwendet in 2003:	teilweise
Anmerkung:	Die Zuordnung der Items Zinfo5, Zlunter3 und Zinfo2 ist nicht eindeutig, sie laden ähnlich auf den beiden Faktoren. Inhaltlich ergibt sich jedoch ein stärkerer Bezug zu einem 2. Faktor, welcher die Unterstützung von Innovationen darstellt. Eine Skala mit allen Items ergibt ein Cronbachs α von 0,97. Da der 2. Faktor nur 7,54 % an zusätzlicher Varianz aufklärt ist zu überlegen in folgenden Studien nur die erste Skala zu berücksichtigen. Die beiden Skalen korrelieren mit $r=0,76$ (sig. 1 % Niveau) miteinander.

Variable	Skalenkennwerte					
	M	STD	r_{it}	aF1	aF2	Varianzaufklärung
Unterstützung bzgl. Beratungsqualität						60,72 %
ZLunter1	3,07	,72	,72	,74		
ZLbes8	3,11	,72	,79	,85		
ZLbes9	3,04	,72	,78	,80		
ZLbes10	2,93	,79	,76	,68	,41	
ZLbes11	2,93	,80	,80	,76		
ZLbes12	2,92	,79	,75	,73		
ZLinter1	3,15	,75	,83	,83		
ZLinter2	3,15	,78	,82	,84		
Zinfo1	3,16	,80	,78	,64	,49	
ZLbes2	3,22	,73	,73	,69		
ZLbes4	3,29	,76	,81	,81		
ZLbes5	3,21	,76	,80	,80		
ZLintP5	3,13	,80	,78	,76		
ZLintP6	3,15	,76	,74	,68		
ZLPOb9	2,80	,78	,73	,74		
Unterstützung bzgl. Innovationspotential						7,54 %
Zinfo2	2,97	,83	,79	,59	,58	
ZLkoop3	2,91	,82	,72	,45	,67	
Zinfo3	2,59	,87	,61		,88	
Zinfo4	2,55	,89	,56		,89	
Zinfo5	3,10	,76	,72	,53	,55	
ZLunter3	3,07	,81	,76	,57	,55	
Skalen: Zlunter_b(beratungsgüte) M = 3,08 STD = ,62 Zlunter_i(nnovationspotential) M = 2,83 STD = ,68			Cronbachs α : Zlunter_b: ,96 Zlunter_i: ,89 N = 657/ 644			

Einführungstext:

Zur Arbeit des Netzwerkkoordinators/ Setleiters/

Item-Name **Item-Label**

Die Koordinatorin/ der Koordinator...

ZLunter1	+...unterstützt bei der Dokumentation der Projektarbeit.
ZLbes8	+...setzt sich dafür ein, dass wir uns in unserer Arbeitsgruppe klare Ziele setzen.
ZLbes9	+...setzt sich dafür ein, dass die in unserer Arbeitsgruppe gesetzten Ziele eingehalten oder gegebenenfalls modifiziert werden.
ZLbes10	+...stellt uns Hilfsmittel (z.B. Erläuterungen, Unterrichtsbeispiele, Anregungen) für die Arbeiten im Rahmen des Vorhabens zur Verfügung.
ZLbes11	+...gibt Unterstützung, die dazu führt, dass unsere Arbeit strukturiert abläuft.
ZLbes12	+...sorgt für die Abstimmung der Arbeiten in unserem Schulset.
ZLinter1	+...zeigt Interesse für den Stand der Arbeit in der Arbeitsgruppe.
ZLinter2	+...zeigt Interesse für Probleme und Schwierigkeiten innerhalb der Arbeitsgruppe.
Zinfo1	+...informiert uns unaufgefordert über Termine und organisatorische Rahmenbedingungen, die für uns relevant sind.
Zinfo2	+...informiert uns unaufgefordert über den aktuellen Stand der Arbeit im Set.
ZLbes2	+...lässt unserer Arbeitsgruppe ausreichend Freiräume bei der Bearbeitung des Vorhabens.
ZLbes4	+...verhält sich so, dass ich mich partnerschaftlich/ kollegial behandelt fühle.
ZLbes5	+...sorgt für eine produktive Arbeitsatmosphäre auf unseren Treffen.
ZLkoop3	+...regt Kooperation mit Kollegen aus Schulen anderer Projekte an.
Zinfo3	+...informiert uns unaufgefordert über den für uns interessierenden Stand der Arbeit in anderen Ländern.
Zinfo4	+...informiert uns unaufgefordert über interessante Beiträge auf den Internetseiten der beteiligten Länder.
Zinfo5	+...informiert über Inhalte und Themen vom BLK-Programm.
ZLunter3	+...unterstützt durch die Organisation von Fortbildungen.
ZLintP5	+... ist eine wichtige Unterstützung für das Demokratieprogramm an unserer Schule.
ZLintP6	+... ist in ausreichendem Maße für unsere Schule erreichbar.
ZLPOb9	+... sorgt für einen genügenden Austausch unter den Schulen.

8.22 Individueller Kompetenzgewinn (ZLKom)

Quelle:	Eigenentwicklung
Anzahl der Items:	17
Antwortformat:	vierstufig (1 – stimme nicht zu, 2 – Stimme eher nicht zu, 3 – stimme eher zu, 4 – stimme zu)
Angewendetes Verfahren/Vorgehen:	Hauptkomponentenanalyse, Faktorenextraktion nach Scree-Plot, oblique Rotation (Varimax)
Skala verwendet in 2003:	nein

Variable	Skalenkennwerte				
	M	STD	r _{it}	A1	Varianzaufklärung
ZLkom7	2,77	,82	,75	,78	64,27 %
ZLkom3	2,63	,82	,79	,82	
ZLkom9	2,79	,83	,75	,78	
ZLkom1	2,75	,88	,78	,81	
ZLkom8	2,68	,81	,78	,81	
ZLkom11	2,91	,80	,79	,82	
ZLkom4	2,56	,84	,73	,76	
ZLkom2	2,41	,86	,75	,78	
ZLkom10	2,42	,85	,71	,74	
ZLkom6	2,58	,83	,82	,84	
ZLkom5	2,57	,87	,78	,81	
ZLkom12	2,54	,84	,84	,86	
ZLkom13	2,55	,83	,79	,82	
ZLkom14	2,76	,83	,82	,84	
ZLkom15	2,67	,88	,74	,77	
ZLkom16	2,41	,85	,71	,74	
ZLkom17	2,73	,87	,81	,83	
Skalen: ZLKom M = 2,63 STD = 0,68			Cronbachs α: 0,97 N = 1575		

Einführungstext:

Was hat Ihnen das Demokratieprogramm gebracht?

Item-Name	Item-Label
ZLkom7	+ Ich habe mehr Lust daran, beteiligungsorientierte Methoden im Unterricht anzuwenden.
ZLkom3	+ Ich weiß heute mehr darüber, wie ich meinen Unterricht mit Themen verbinde, die für das Demokratieverständnis der Schüler wichtig sind.
ZLkom9	+ Ich habe mehr Lust, etwas Neues auszuprobieren.
ZLkom1	+ Mein Verständnis von Demokratie in der Schule hat sich erweitert.
ZLkom8	+ Ich bin stärker motiviert, mich für mehr Kooperation unter Kollegen und Kolleginnen einzusetzen.
ZLkom11	+ Ich habe mehr Interesse, Methoden zu entwickeln, die Schüler/innen stärker beteiligen.
ZLkom4	+ Ich weiß heute mehr darüber, welche Bedeutung Kontakte mit externen Partnern der Schule für das Lernen der Schüler/innen haben können.
ZLkom2	+ Ich kann nun sicherer über Prinzipien der Demokratie sprechen als zu Beginn des Demokratieprogramms.
ZLkom10	+ Die Kooperation mit externen Partnern hat für mich an Reiz gewonnen.
ZLkom6	+ Ich habe mehr Freude daran, demokratierelevante Themen mit Schülern/innen anzusprechen.
ZLkom5	+ Ich weiß heute mehr über die Bedeutung des Schullebens für die Entwicklung sozialer Haltungen. Mir fällt es heute leichter...
ZLkom12	+... demokratierelevante Methoden in meinem Unterricht umzusetzen.
ZLkom13	+...auch in der Bewertung Schüler/innen entwicklungsangemessen einzubeziehen.
ZLkom14	+... auf ein Schulklima hinzuarbeiten, dass zur Förderung demokratischer Kompetenzen bei den Schülern beiträgt.
ZLkom15	+... Konflikte in der Schule offen anzusprechen.
ZLkom16	+... mit externen Kooperationspartnern gemeinsame Aktionen durchzuführen.
ZLkom17	+... im Unterricht auch bewusst zu Prinzipien der Demokratie zu erziehen.

8.23 Einschätzung zu kollektiven Qualitätsmerkmalen/ Bedingungen (ZLQkokol, ZLQkoel_red, ZLQkosv, ZLQkosl)

Quelle:	Eigenentwicklung
Anzahl der Items:	13
Antwortformat:	vierstufig (1 – stimme nicht zu, 2 – Stimme eher nicht zu, 3 – stimme eher zu, 4 – stimme zu)
Angewendetes Verfahren/Vorgehen:	Hauptkomponentenanalyse, Faktorenextraktion nach Scree-Plot, oblique Rotation (Varimax)
Skala verwendet in 2003:	nein

Variable	Skalenkennwerte							
	M	STD	r _{it}	A1	A2	A3	A4	Varianzaufklärung
Kollegium								
rZLQko13	2,39	,88	,68	,82				24,36%
ZLQko25	2,65	,79	,74	,74				
ZLQko12	2,61	,81	,75	,78				
ZLQko2	2,53	,78	,56	,63				
ZLQko1	2,45	,86	,67	,75				
Eltern								
ZLQko11	2,29	,87	,82		,90			19,05%
ZLQko27	2,45	,87	,80		,85			
ZLQko19	2,30	,83	,71		,80			
Schulverwaltung								
rZLQko9	2,83	,92	,69			,81		18,93%
ZLQko10	2,51	,89	,78			,88		
ZLQko28	2,61	,87	,80			,88		
Schulleiter								
ZLQko8	3,32	,75	,88				,89	14,64%
ZLQko26	3,36	,73	,88				,91	
Skalen: ZLQkokol(Kollegium) M = 2,53 STD = ,66 ZLQkoel_red (Eltern) M = 2,35 STD = ,78 ZLQkosv(Schulverwaltung) M = 2,66 STD = ,79 ZLQkosl(Schulleitung) M = 3,38 STD = ,72				Cronbachs α: ZLQkokol: ,86 ZLQkoel_red: ,89 ZLQkosv: ,87 ZLQkosl: ,94 N = 1517/1299/1337/1515				

Einführungstext:

Welche Bedingungen hatte Ihre Schule im Demokratieprogramm?

Item-Name	Item-Label
	Die Arbeit im Demokratieprogramm...
rZLQko13	-...findet nur bei einer Minderheit im Kollegium Interesse.
rZLQko9	-...war/ ist der Schulverwaltung gleichgültig.
ZLQko11	+...wurde von den Eltern aktiv unterstützt.
ZLQko27	+...war/ ist bei den Eltern unserer Schule als wichtig anerkannt.
ZLQko25	+...war/ ist bei einer Mehrheit des Kollegiums als wichtig anerkannt.
ZLQko10	+... wurde/ wird von der Schulverwaltung aktiv unterstützt.
ZLQko8	+...wurde/ wird von dem Schulleiter/ der Schulleiterin aktiv unterstützt.
ZLQko12	+...wurde/ wird von einer Mehrheit der Kollegen/ Kolleginnen aktiv unterstützt.
ZLQko26	+...war/ ist bei unserem Schulleiter/ unserer Schulleiterin als wichtig anerkannt.
ZLQko28	+...war/ ist bei der Schulverwaltung als wichtig anerkannt.
ZLQko19	+...war gut in die Elternarbeit unserer Schule eingebunden.
ZLQko2	+...war/ ist durch ein hohes Maß an Verbindlichkeit gekennzeichnet.
ZLQko1	+...war/ ist so konkret, dass sich alle an unserer Schule etwas darunter vorstellen können.

Ausgeschlossene Items

Item-Name	Item-Label
	Die Arbeit im Demokratieprogramm...
ZLQko18	+...war/ ist in ein produktives Netzwerk von anderen Schulen eingebunden.
ZLQko24	+...war/ ist für unserer Schüler/innen wichtig.

8.24 Einschätzung zu kollektiven Qualitätsmerkmalen/ Ergebnisdimension (ZLQkoPE, ZLQkoPL)

Quelle:	Eigenentwicklung
Anzahl der Items:	25
Ausgeschlossene Items:	ZLQko20, ZLQko16, ZLQko34, ZLQko14, ZLQko4
Antwortformat:	vierstufig (1 – stimme nicht zu, 2 – Stimme eher nicht zu, 3 – stimme eher zu, 4 – stimme zu)
Angewandetes Verfahren/Vorgehen:	Hauptkomponentenanalyse, Faktorenextraktion nach Scree-Plot, oblique Rotation (Varimax)
Skala verwendet in 2003:	nein

Variable	Skalenkennwerte					
	M	STD	r _{it}	A1	A2	Varianzaufklärung
Positive Erträge für Schüler/innen						32,72%
ZLQko45	2,63	,82	,69	,76		
ZLQko38	2,77	,78	,77	,71	,36	
ZLQko43	2,81	,76	,75	,68	,40	
ZLQko35	2,57	,78	,77	,68	,42	
ZLQko36	2,59	,76	,79	,68	,46	
ZLQko15	2,62	,75	,76	,62	,51	
ZLQko21	2,58	,74	,79	,63	,54	
ZLQko39	2,78	,73	,79	,73	,38	
ZLQko22	2,54	,75	,74	,62	,48	
ZLQko23	2,62	,77	,79	,72	,40	
ZLQko44	2,78	,79	,64	,71		
ZLQko33	2,79	,74	,77	,73	,36	
ZLQko29	2,87	,73	,72	,65	,40	
ZLQko7	2,89	,75	,76	,76	,31	
Professionalisierung im Lehrerkollegium						28,04%
ZLQko30	2,21	,76	,62		,66	
ZLQko42	2,62	,72	,68	,52	,56	
ZLQko17	2,45	,72	,71	,36	,68	
ZLQko40	2,25	,69	,66		,72	
ZLQko41	2,40	,79	,66		,73	
ZLQko37	2,61	,75	,77	,44	,70	
ZLQko5	2,64	,75	,62	,33	,59	
ZLQko3	2,79	,69	,63	,48	,50	
ZLQko32	2,52	,73	,72	,36	,69	
ZLQko6	2,47	,74	,74		,73	
ZLQko31	2,51	,73	,68	,35	,65	

Skalen: ZLQkokPE(Positive Erträge) M =2,70 STD = ,59	Cronbachs α : ZLQkoPE: ,95
ZLQkoPL(Professionalisierung Lehrer) M = 2,49 STD = ,55	ZLQkoPL: ,92 N = 1541/1488

Item-Name	Item-Label
	Wie beurteilen Sie die Ergebnisse des Demokratieprogramms für Ihre Schule allgemein?
ZLQko45	+...hat die SV-Arbeit an unserer Schule wesentlich verbessert.
ZLQko38	+...trägt dazu bei, dass Konflikte in unserer Schule friedlicher gelöst werden.
ZLQko43	+...trägt dazu bei, dass konstruktiver mit Konflikten in unserer Schule umgegangen wird.
ZLQko35	+...hat das Schulklima nachhaltig verbessert.
ZLQko36	+...trägt dazu bei, dass Schüler/innen mehr für Demokratie eintreten.
ZLQko15	+...hat Lehrer/innen und Schüler/innen stärker ins Gespräch gebracht.
ZLQko30	+...trägt zu einem reflektierteren Umgang mit Zeit in der Schule bei.
ZLQko21	+...hat zu einem besseren Verhältnis zwischen Lehrer/innen und Schüler/innen beigetragen.
	Wie beurteilen Sie die Ergebnisse des Demokratieprogramms für Schüler und Lehrer im Einzelnen?
ZLQko39	+...trägt dazu bei, dass Schüler/innen kompetenter mit Konflikten umgehen können.
ZLQko42	+...trägt dazu bei, dass Lehrer/innen ein vertieftes Verständnis von kritischer Loyalität als Erziehungsziel der Schule haben.
ZLQko22	+...hat die Partizipation von Schülern/innen im Unterricht erhöht.
ZLQko17	+...hat bislang zu mehr Kooperation im Lehrerkollegium beigetragen.
ZLQko40	+...trägt dazu bei, dass Lehrer/innen dem Problem von Politikverdrossenheit mehr Aufmerksamkeit widmen.
ZLQko23	+... hat die Partizipation von Schülern/innen am Schulleben erhöht.
ZLQko41	+...trägt dazu bei, dass Lehrer/innen dem Problem Rechtsextremismus mehr Aufmerksamkeit widmen.
ZLQko37	+...trägt dazu bei, dass Lehrer/innen mehr für Demokratie eintreten.
	Wie ist das Demokratieprogramm an Ihrer Schule angelegt?
ZLQko5	+...bietet die Chance zu lernen wie man in der Schule professionell Projekte durchführt.
ZLQko44	+... hat neue Impulse für die SV-Arbeit an unserer Schule gebracht.
ZLQko3	+...ermöglichte bislang verschiedene Formen von Beteiligung für Lehrer/innen.
ZLQko32	+...hat Wege aufgezeigt, wie die Schule mit mangelndem Interesse an Partizipation umgehen kann.
ZLQko6	+...bietet die Chance, mehr Rollenklarheit in der schulischen Arbeit zu erwerben.
ZLQko33	+...hat den Schüler/innen Erfahrungen in gelebter Demokratie ermöglicht.

- ZLQko31 +...hat Wege aufgezeigt, wie die Schule mit Skepsis gegenüber Demokratie umgehen kann.
- ZLQko29 +...hat Wege aufgezeigt, wie die Schule positiv auf das Sozialverhalten der Schüler/innen einwirken kann.
- ZLQko7 +...hat Schülern/innen neue Beteiligungsmöglichkeiten eröffnet.

Ausgeschlossene Items

Item-Name	Item-Label
	Wie beurteilen Sie die Ergebnisse des Demokratieprogramms für Ihre Schule allgemein?
ZLQko20	+...hat dazu geführt, dass sich mehr Menschen dauerhaft für das Thema Demokratie zuständig fühlen.
ZLQko16	+...hat Schule und externe Partner stärker ins Gespräch gebracht.
ZLQko34	+...hat einen Aufbruch in unserer Schule bewirkt.
ZLQko14	+... hat Lehrer/innen und Eltern stärker ins Gespräch gebracht.
ZLQko4	+...bietet eine Reihe von Lösungsansätzen für die Probleme unserer Schule.

8.25 Fortbildungen (ZLFOR)

Quelle:	Eigenentwicklung
Anzahl der Items:	16
Antwortformat:	dreistufig (0 - nein, 1 - ja, Dauer bis zu zwei Tagen (16 Stunden), 2 - ja, Dauer länger als zwei Tage(16 Stunden))
Skala verwendet in 2003:	nein

Variable	Skalenkennwerte		
	Nein	Ja, Dauer bis zu zwei Tagen (16 Stunden)	Ja, Dauer länger als zwei Tage (16 Stunden)
ZLFOR1	91,1%	6,2%	2,7%
ZLFOR2	58,9%	28,3%	12,8%
ZLFOR3	82,8%	13,6%	3,6%
ZLFOR4	68,4%	26,4%	5,2%
ZLFOR5	83%	12,5%	4,5%
ZLFOR6	73,9%	21,9%	4,2%
ZLFOR7	82%	15,6%	2,4%
ZLFOR8	84,6%	11,2%	4,1%
ZLFOR9	62,8%	28,1%	9,1%
ZLFOR10	66,5%	16,7%	16,8%
ZLFOR11	88,7%	8,2%	3,0%
ZLFOR12	89%	8,5%	2,5%
ZLFOR13	90,4%	7,7%	1,9%
ZLFOR14	89,9%	7,5%	2,7%
ZLFOR15	63,2%	17,9%	18,9%
ZLFOR16	86,4%	8,6%	5,0%

Einführungstext:

Haben Sie während der Laufzeit des Demokratieprogramms an Fortbildungen zu folgenden Themen teilgenommen?

Item-Name	Item-Label
ZLFOR1	Interkulturelle Kompetenz
ZLFOR2	Kooperatives Lernen
ZLFOR3	Klassenrat
ZLFOR4	Lernen in Projekten
ZLFOR5	Organisationsentwicklung für Schulen
ZLFOR6	(Selbst-)Evaluation
ZLFOR7	(schriftliche) Rückmeldung/ Feedback
ZLFOR8	Selbstwirksamkeit
ZLFOR9	Soziales Lernen
ZLFOR10	Streitschlichtung/ Mediation
ZLFOR11	SV-Arbeit/ Partizipationsformen in der Schule
ZLFOR12	Verantwortungslernen (inklusive Service Learning)
ZLFOR13	Verständnisintensives Lernen
ZLFOR14	Zivilcourage
ZLFOR15	andere: _____
ZLFOR16	andere: _____

Skalenhandbuch für Schulleiterinnen und Schulleiter

9 Hintergrundvariablen

9.1 Größe der Kommune (Sleinw)

Quelle: Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen, Fragebogen für Schulleiterinnen und Schulleiter (StEG), Frage 10

Anzahl der Items: 1

Antwortformat: vierstufig (siehe Tabelle)

Skala verwendet in 2003: ja (Sleinw) aber etwas andere Stufungen

Variable Zsleinw	
In einer Stadt/ Gemeinde mit bis zu 15 000 Einwohnern	36,28%
In einer Stadt/ Gemeinde zwischen 15 000 und 50 000 Einwohnern	20,35%
In einer Stadt zwischen 50 000 und 100 000 Einwohnern	4,42%
In einer Stadt mit mehr als 100 000 Einwohnern	38,94%
N=113	

Item-Name **Item-Label**

Zsleinw + Wie groß ist die Kommune, in der sich Ihre Schule befindet?

9.2 Bildungsgänge der Schule (ZSLbil)

Quelle: QUISS Schulsteckbrief für Schulleiterinnen und Schulleiter

Anzahl der Items: 11

Antwortformat: 0 = nicht gewählt; 1 = gewählt

Skala verwendet in 2003: ja (SLbild)

Einführungstext: Wie viel Prozent der Schüler und Schülerinnen Ihrer Schule befinden sich in den folgenden Bildungsgängen? (Für Schulen, die mit der Primarstufe beginnen, ist zur Beantwortung dieser Frage die gesamte Schülerschaft zu berücksichtigen. Für Schulen, die mit Sekundarstufe 1 beginnen, ist zur Beantwortung dieser Frage der Jahrgang 8 maßgeblich. Für Schulen ab Sekundarstufe 2 sind es die Eingangsklassen in der jeweiligen Schule.)

Variable	Skalenkennwerte			
	Item-Label	N	M	SD
ZSLbil1	In Grundschulklassen	31,00	70,32%	40,21
ZSLbil2	In integrierten Orientierungsstufenklassen	10,00	12,80%	13,35
ZSLbil3	In Sonderschul- und Förderschulklassen	13,00	50,85%	49,00
ZSLbil4	Im Hauptschulbildungsgang, Hauptschul- zweig/-klassen	29,00	24,38%	28,71
ZSLbil5	Im Realschulbildungsgang, Realschulzweig/ -klassen	30,00	60,00%	36,50
ZSLbil6	Im gymnasialen Bildungsgang, Gymnasial- zweig/-klassen	39,00	63,87%	41,49
ZSLbil7	Berufsbildungsjahr (BVJ)	13,00	4,46%	5,17
ZSLbil8	Integrierte Bildungsgänge von Haupt- und Realschulen	16,00	38,44%	40,66
ZSLbil9	Integrierte Bildungsgänge von Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien	13,00	46,69%	47,60
ZSLbil10	Im Berufsbildungsjahr (BGJ)	10,00	2,10%	2,89
ZSLbil11	In Berufsschulklassen/ Berufsfachschulklas- sen/ Berufskollegklassen	19,00	60,53%	38,57

9.3 Schülerpopulation bezüglich Klassenstufe (ZSLstu)

Quelle: QUISS Schulsteckbrief für Schulleiterinnen und Schulleiter

Anzahl der Items: 13

Antwortformat: 0 = nicht gewählt; 1 = gewählt

Skala verwendet in 2003: ja (SLstuf)

Variable	Skalenkennwerte		
Variablen-Nr.	Item-Label	N	Anteil in %
ZSLstu1	Klassenstufe 1	113	29,20%
ZSLstu2	Klassenstufe 2	113	29,20%
ZSLstu3	Klassenstufe 3	113	29,20%
ZSLstu4	Klassenstufe 4	113	29,20%
ZSLstu5	Klassenstufe 5	113	57,52%
ZSLstu6	Klassenstufe 6	113	61,06%
ZSLstu7	Klassenstufe 7	113	67,26%
ZSLstu8	Klassenstufe 8	113	69,03%
ZSLstu9	Klassenstufe 9	113	71,68%
ZSLstu10	Klassenstufe 10	113	72,57%
ZSLstu11	Klassenstufe 11	113	39,82%
ZSLstu12	Klassenstufe 12	113	38,94%
ZSLstu13	Klassenstufe 13	113	33,63%

9.4 Schülerpopulation bezüglich Geschlecht (ZSLpop)

Quelle: PISA 2000: Dokumentation der Erhebungsinstrumente. Materialien aus der Bildungsforschung, Nr. 72; Max-Planck Institut für Bildungsforschung, Berlin: Buch- und Offsetdruckerei H. Heenemann

Anzahl der Items: 1

Antwortformat: offenes Antwortformat (Anzahl)

Skala verwendet in 2003: ja (SLschul)

Einführungstext: Wie viele Schülerinnen und Schüler besuchen ihre Schule?

Variable	Skalenkennwerte			
Variablen-Nr.	Item-Label	N	M	STD
ZSLpop1	weiblich	103	304,52	290,90
ZSLpop2	männlich	103	321,37	335,82

9.5 Anteil mit nichtdeutscher Muttersprache (ZSLmutt)

Quelle: Eigenentwicklung

Anzahl der Items: 1

Antwortformat: offenes Antwortformat (Anzahl)

Skala verwendet in 2003: ja (SLmutt)

Variable	Skalenkennwerte			
Variablen-Nr.	Item-Label	N	M	STD
ZSLmutt	Wie viele Schüler/innen mit nichtdeutscher Muttersprache besuchen ihre Schule?	106	15,24	22,91

9.6 Bewertung der Schule als „Sozialen Brennpunkt“ (Zslbwer)

Quelle:	Eigenentwicklung
Anzahl der Items:	1
Antwortformat:	0 = nein; 1 = ja
Skala verwendet in 2003:	ja (SLbewert)

Variable	Skalenkennwerte			
Variablen-Nr.	Item-Label	N	„Ja“	„Nein“
Zslbwer	Handelt es sich um eine Schule im „Sozialen Brennpunkt“?	109	26,61%	73,39%

9.7 Fusion der Schule seit 2003 (ZSLfusi)

Quelle:	Eigenentwicklung
Anzahl der Items:	1
Antwortformat:	zweistufig (0-nein, 1-ja)
Skala verwendet in 2003:	nein

Variable	Item-Label	Nein	Ja
ZSLfusi	+ Ihre Schule wurde seit 2003 mit einer anderen Schule fusioniert?	88,60 %	11,40%
N=114			

9.8 Schulleiterwechsel seit 2003 (ZSLwechs)

Quelle:	Eigenentwicklung
Anzahl der Items:	1
Antwortformat:	zweistufig (0-nein, 1-ja)
Skala verwendet in 2003:	nein

Variable	Item-Label	Nein	Ja
ZSLwechs	+ An Ihrer Schule hat in den Jahren seit 2003 ein Schulleiter(-innen)wechsel stattgefunden?	77,88 %	22,12%
N=113			

9.9 Bestandsgefährdung der Schule (ZSLbesta)

Quelle: Eigenentwicklung

Anzahl der Items: 1

Antwortformat: vierstufig (1-ja, 2-eher ja, 3-eher nein, 4-nein)

Skala verwendet in 2003: nein

Variable	Item-Label	Ja	Eher Ja	Eher Nein	Nein
ZSLbesta	+ Ist Ihre Schule bestandsgefährdet?	5,26%	7,02%	15,79%	71,93%
N=114					

9.10 Migrationshintergrund (ZSLmig)

Quelle: Eigenentwicklung

Anzahl der Items: 1

Antwortformat: Angabe in %

Skala verwendet in 2003: nein

Variable	Item-Label	M
ZSLmig	+ Wie viele Schüler/innen mit Migrationshintergrund besuchen Ihre Schule?	14,37
N=102		

9.11 Anzahl Lehrkräfte und pädagogisch tätige Personen (ZSLsta)

Quelle: Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen, Fragebogen für Schulleiterinnen und Schulleiter (StEG), Frage 13a

Anzahl der Items: 13

Antwortformat: Angabe Zahl

Skala verwendet in 2003: nein, aber ähnliche Items

Variable	Variable	M	STD	N
ZSLsta1	Anzahl Lehrkräfte insgesamt	45,54	27,00	107
ZSLsta2	Anzahl Vollzeitbeschäftigte	25,59	20,63	103
ZSLsta3	Anzahl Teilzeitbeschäftigte (mit 50 % und mehr der regulären Arbeitszeit)	18,53	18,84	98
ZSLsta4	Anzahl Teilzeitbeschäftigte (unter 50 % der regulären Arbeitszeit)	3,86	8,90	73
ZSLsta5	Anzahl stundenweise Beschäftigte (unter 5 Stunden pro Woche)	,83	1,85	63
ZSLsta6	Anzahl vollzeitäquivalente Stellen (Planstellen)	27,76	29,61	62
ZSLsta7	Anzahl mit ähnlichem Migrationshintergrund wie ein Teil der Schüler/-innen mit Migrationshintergrund	,58	1,21	62
ZSLsta8	Anzahl des pädagogisch tätigen Personals insgesamt	11,42	21,66	92
ZSLsta9	Anzahl Vollzeitbeschäftigte	8,06	17,18	63
ZSLsta10	Anzahl Teilzeitbeschäftigte (mit 50 % und mehr der regulären Arbeitszeit)	4,61	9,19	62
ZSLsta11	Anzahl Teilzeitbeschäftigte (unter 50 % der regulären Arbeitszeit)	2,04	4,49	53
ZSLsta12	Anzahl stundenweise Beschäftigte (unter 5 Stunden pro Woche)	2,31	4,75	48
ZSLsta13	Anzahl mit ähnlichem Migrationshintergrund wie ein Teil der Schüler/-innen mit Migrationshintergrund	,53	1,40	47

9.12 Ganztagsschule (GTState)

Quelle:	Studie zur Entwicklung von Ganztagsschulen, Fragebogen für Schulleiterinnen und Schulleiter (StEG), Frage 6a
Anzahl der Items:	6
Antwortformat:	zweistufig (0-nicht gewählt, 1-gewählt); Jahr
Anmerkung:	Bei gewählten Items wurde zusätzlich das Jahr der Gründung/ Umwandlung/ Planung erfragt.
Skala verwendet in 2003:	nein
Einführungstext: Ihre Schule ist ...	

Variable	Anzahl Gewählt	N	Im Jahr (Min)	Im Jahr (Max)	M	N
GTState1/a	9	121	1963	1991	1977,86	7
GTState2/a	36	121	1979	2006	2001,81	36
GTState3/a	12	121	2006	2008	2006,70	10

Item-Name	Item-Label
GTState1/a	als Ganztagsschule gegründet worden/ im Jahr
GTState2/a	in eine Ganztagsschule umgewandelt worden/ im Jahr
GTState3/a	als Ganztagsschule geplant/ ab dem Jahr

9.13 Fördermittel (Gtfoer)

Quelle:	Studie zur Entwicklung von Ganztagsschulen, Fragebogen für Schulleiterinnen und Schulleiter (StEG), Frage 6b
Anzahl der Items:	1
Antwortformat:	zweistufig (0-nein, 1-ja)
Skala verwendet in 2003:	nein

Variable	Item-Label	Nein	Ja
Gtfoer	+ Erhält Ihre Schule derzeit Fördermittel im Rahmen des Investitionsprogramms Zukunft Bildung und Betreuung (IZBB)?	79,61%	20,39%
N=103			

9.14 Schulträger (ZSLTrue)

Quelle: Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen, Fragebogen für Schulleiterinnen und Schulleiter (StEG), Frage 7

Anzahl der Items: 1

Antwortformat: zweistufig

Skala verwendet in 2003: nein

Einführungstext: Der Träger unserer Schule ist ...

Variable ZSLTrue	%	Anzahl Schulen
ein staatlicher Schulträger	95,19	99
ein privater Schulträger	4,81	5
N=104		

9.15 Träger der außerunterrichtlichen Angebote im Ganztagsbetrieb (GTTeil)

Quelle: Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen, Fragebogen für Schulleiterinnen und Schulleiter (StEG), Frage 8b

Anzahl der Items: 6

Antwortformat: Auswahl

Anmerkung: Variablen GTTeil1b- GTTeil7b (Frage nach Beteiligung an der inhaltlichen Ausgestaltung) wurden leider aufgrund technischer Probleme bei der Erhebung nicht erfasst

Skala verwendet in 2003: nein

Einführungstext: Wer ist bzw. wer sind die Träger der außerunterrichtlichen Angebote im Ganztagsbetrieb? Inwieweit ist er bzw. sind sie an der Organisation und inhaltlichen Ausgestaltung des Ganztagsbetriebs an Ihrer Schule beteiligt?

Variable	Variable ZSLTrue	Nicht betei- ligt	Beteiligt an Organisation	N
GTTeil1/a	Schulträger	24	31	107
GTTeil2/a	Förderverein	23	32	107
GTTeil3/a	Betreuungsverein	42	0	107
GTTeil4/a	Staatlicher Träger der Jugendhilfe	35	8	107
GTTeil5/a	Freier Träger der Jugendhilfe	34	12	107
GTTeil6/a	Andere Träger	25	16	107
GTTeil6t	Und zwar: ____ (bitte Druckschrift)			107
GTTeil7/a	Ein Zusammenschluss mehrerer Träger	31	3	107
GTTeil7t	und zwar: ____ (bitte Druckschrift)			107

9.16 Aus- bzw. Umbau der Schule (GTbau)

Quelle: Studie zur Entwicklung von Ganztagsschulen,
Fragebogen für Schulleiterinnen und Schulleiter
(StEG), Frage 16

Anzahl der Items: 4

Antwortformat: zweistufig (0-nein, 1-ja)

Skala verwendet in 2003: nein

Variable	Item-Label	Nein	Ja	N
GTbau1	Ein Aus- bzw. Umbau hat bereits stattge- funden.	62,79%	37,21%	43
GTbau2	Der Aus- bzw. Umbau unserer Schule läuft momentan.	58,14%	41,86%	43
GTbau3	Ein Aus- bzw. Umbau ist geplant.	54,05%	45,95%	37
GTbau4	Ein Aus- bzw. Umbau ist nicht notwendig.	72,73%	27,27%	33

9.17 Maßnahmen zur Qualitätssicherung und –entwicklung (ZSLqua)

Quelle: PISA 2000: Dokumentation der Erhebungsinstrumente. Materialien aus der Bildungsforschung, Nr. 72; Max-Planck Institut für Bildungsforschung, Berlin: Buch- und Offsetdruckerei

Anzahl der Items: 12

Antwortformat: 0 = nein; 1 = ja

Skala verwendet in 2003: ja (Slqual)

Einführungstext: Welche der Folgenden Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung und -sicherung werden an Ihrer Schule durchgeführt?

Variable	Skalenkennwerte		
Variablen-Nr.	Item-Label	N	Anteil „Ja“
ZSLqua1	Erstellung eines schriftlichen Leitbildes/Schulprofils für die Schule, Auswahl und Beschreibung von gewünschten Qualitätsmerkmalen	108	87,96%
Zslqua2	Gemeinsame Vereinbarung von Entwicklungsprioritäten für die Schule	107	87,85%
Zslqua3	Diskussion über die aktuellen Probleme der Schule, ihre Ursachen und mögliche Verbesserungsvorschläge	109	99,08%
Zslqua4	Einsatz von standardisierten Leistungstests zur Überprüfung der erreichten Schülerkompetenzen	104	64,42%
Zslqua5	Die schriftliche Festlegung von Leistungsstandards, die an dieser Schule in verschiedenen Bereichen von den Schülerinnen und Schülern erreicht werden sollen	103	50,49%
Zslqua6	Eine systematische Bestandsaufnahme wichtiger Daten (z.B. Notenverteilung, Fehlzeiten der Schüler, schulisches Angebot, Fortbildung der Lehrkräfte)	110	84,55%
Zslqual7	Festlegung von Qualitätsindikatoren, deren Messung künftig Auskunft über die Erreichung der Ziele der Schule gibt	106	50,94%
Zslqual8	Erstellung eines vollständigen Schulprogramms (mit Leitbild, inhaltlichen Schwerpunkten, Umsetzungsvorgaben, zu erreichenden Standards)	105	84,76%
Zslqual9	Erhebung des Fortbildungsbedarfs und Erstellen einer Fortbildungsplanung für das Kollegium und die Schulleitung	108	75,00%
Zslqual1	Interne Evaluation/ Selbstevaluation	107	89,72%
ZSLqual11	Kollegiale Beratung/Fallbesprechungsgruppen/ Supervision	106	60,38%
ZSLqual12	Externe Evaluation (abgesehen von dieser hier)	102	56,86%
ZSLqual13	Schriftliches Schüler-Feedback	104	39,42%

9.18 Materielle Ausstattung der Schule (ZSLbld_m, ZSLbld_s)

Quelle:	Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen, Fragebogen für Schulleiterinnen und Schulleiter (StEG), Frage 32
Anzahl der Items:	10
Antwortformat:	vierstufig (1 – stimme nicht zu, 2 – Stimme eher nicht zu, 3 – stimme eher zu, 4 – stimme zu)
Angewendetes Verfahren/Vorgehen:	Hauptkomponentenanalyse, Faktorenextraktion nach Scree-Plot, oblique Rotation (Varimax)
Ausgeschlossene Items:	ZSLbld6, rZSLbld11
Anmerkung:	Die Items ZSLbld6 rZSLbld11 wurden aufgrund ihrer geringen Trennschärfe ausgeschlossen.
Skala verwendet in 2003:	nein

Variable	Skalenkennwerte					
	M	STD	r _{it}	A1	A2	Varianzaufklärung
Materiell						
ZSLbld1	3,29	,68	,68	,74	,35	31,86%
ZSLbld3	3,31	,76	,68	,77		
ZSLbld5	3,20	,79	,51	,68		
ZSLbld7	3,09	,93	,62	,71		
rZSLbld12	3,58	,74	,69	,78		
Sozial						
ZSLbld2	3,60	,49	,42	,44	,44	25,88%
ZSLbld4	3,08	,69	,49	,43	,55	
ZSLbld8	3,24	,60	,71		,85	
ZSLbld9	3,34	,50	,65		,79	
ZSLbld10	3,18	,76	,45		,69	
Skalen: ZSLbld_m(ateriell) M = 3,29 STD = ,61 ZSLbld_s(ozial) M = 3,29 STD = ,45			Cronbachs α: ZSLbld_m: ,83 ZSLbld_s: ,76 N = 105/105			

Item-Name	Item-Label
ZSLbld1	+Die Räume unserer Schule bieten eine angenehme Lernumgebung
ZSLbld2	+Unsere Schule ist ein sicherer Ort.
ZSLbld3	+Unsere Schule verfügt über ein helles, freundliches, sauberes Gebäude.
ZSLbld4	+Die Klassenräume sind überwiegend gemütlich und einladend gestaltet.
ZSLbld5	+Die materielle Ausstattung ist zufriedenstellend.
ZSLbld7	+Die Toiletten der Schule sind in einem angemessenen Zustand.
ZSLbld8	+Schülerinnen und Schüler und Lehrer achten gemeinsam darauf, dass die Hausordnung eingehalten wird.
ZSLbld9	+An unserer Schule sind Lehrer in ihrem Auftreten und ihrer Arbeitshaltung Vorbilder für die Schüler/innen.
ZSLbld10	+Die Raucherregeln werden an unserer Schule eingehalten.
rZSLbld12	-Vieles an unserer Schule ist seit langem schmutzig und kaputt.

Ausgeschlossene Items:

Item-Name	Item-Label
ZSLbld6	+Es gibt ausreichend Platz für alle in der Schule und um die Schule.
rZSLbld11	-Der Umgang mit Alkohol und Drogen ist an unserer Schule ein Problem.

10 BLK Modellprogramm Demokratie lernen und leben

10.1 Beteiligungsdauer am Programm (ZSLtime)

Quelle: Eigenentwicklung

Anzahl der Items: 1

Antwortformat: vierstufig (1-2005, 2-2004, 3-2003, 4-2002)

Skala verwendet in 2003: nein

Variable	Item-Label	2005	2004	2003	2002
ZSLtime	+ Seit wann ist Ihre Schule am Demokratieprogramm beteiligt?	0,94%	2,83%	37,74%	58,49%
N=106					

10.2 Beteiligung an Projektgruppen (ZSLproje)

Quelle: Eigenentwicklung; identisch mit Lehrerfragebogen

Anzahl der Items: 1

Antwortformat: 0 = nein; 1 = ja

Skala verwendet in 2003: ja (SLproje)

Variable	Skalenkennwerte		
Variablen-Nr.	Item-Label	N	Anteil „Ja“
ZSLproje	Sind Sie Mitglied in der Projektgruppe (Steuergruppe/Innovationsteam) zum Demokratie-Programm an Ihrer Schule?	105	72,38%

10.3 Alternative Mitarbeit am Projekt (ZSLmitar)

Quelle:	Eigenentwicklung; identisch mit Lehrerfragebogen
Anzahl der Items:	1
Antwortformat:	0 = nein; 1 = ja
Skala verwendet in 2003:	ja (SLmitarb)

Variable	Skalenkennwerte		
Variablen-Nr.	Item-Label	N	Anteil „Ja“
ZSLmitar	Arbeiten sie auf andere Weise im Demokratie-Programm mit?	102	58,82%

10.4 Aktivitäten und Maßnahmen zur Entwicklung des Demokratieprogramms (ZSLAC)

Quelle:	Eigenentwicklung
Anzahl der Items:	13
Antwortformat:	zweistufig (0-nein, 1-ja)
Skala verwendet in 2003:	nein

Einführungstext: Welche der folgenden Aktivitäten und Maßnahmen wurden zur konkreten Entwicklung des Demokratieprogramms an Ihrer Schule durchgeführt?

Variable	Item-Label	Nein	Ja	N
ZSLAC1	Kollegiumsinterne Diskussionsrunden	10,78%	89,22%	102
ZSLAC2	Sichtung von Materialien zur Qualität von Schule und Unterricht	15,84%	84,16%	101
ZSLAC3	Durchführung von bzw. Teilnahme des Kollegiums an Fortbildungsveranstaltungen	8,65%	91,35%	104
ZSLAC4	Erarbeitung von Teilen des Schulkonzepts in Arbeitsgruppen	9,71%	90,29%	103
ZSLAC5	Bildung einer Konzept- oder Steuergruppe	12,62%	87,38%	103
ZSLAC6	Besuche anderer Schulen mit vergleichbaren Angeboten	40,59%	59,41%	101
ZSLAC7	Elternbefragungen	36,27%	63,73%	102
ZSLAC8	Schülerbefragungen	14,56%	85,44%	103
ZSLAC9	Gespräche mit außerschulischen Kooperationspartnern	23,08%	76,92%	104
ZSLAC10	Erörterungen mit dem Schulträger	47,06%	52,94%	102
ZSLAC11	Inanspruchnahme von Schulentwicklungsberatung	54,46%	45,54%	101
ZSLAC12	Sonstiges	73,91%	26,09%	46
ZSLAC12t	Und zwar:			

10.5 Beteiligung der Lehrer am Demokratieprogramm (ZSLBE)

Quelle:	Eigenentwicklung
Anzahl der Items:	4
Antwortformat:	Prozent
Skala verwendet in 2003:	nein

Einführungstext: Wie viel Prozent der Lehrer/innen

Variable	Item-Label	M	STD	N
ZSLBE1	waren/ sind an der konzeptionellen Entwicklung des Demokratieprogramms beteiligt?	26,19	27,03	102
ZSLBE2	zeigen volle Akzeptanz für die derzeitige Konzeption des Demokratieprogramms?	65,56	28,85	97
ZSLBE3	wirken aktiv an außerunterrichtlichen Elementen des Demokratieprogramms mit?	23,82	25,18	101
ZSLBE4	wirken aktiv an unterrichtlichen Elementen des Demokratieprogramms mit?	47,93	32,33	100

10.6 Bedeutung von Unterstützungsmaßnahmen (ZSLunt)

Quelle:	Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen, Fragebogen für Schulleiterinnen und Schulleiter (StEG), Frage 80; eigene Ergänzungen
Anzahl der Items:	10
Antwortformat:	vierstufig (Keine positive Bedeutung, Wenig positive Bedeutung, Große positive Bedeutung, Sehr große positive Bedeutung)
Angewendetes Verfahren/Vorgehen:	Hauptkomponentenanalyse, Faktorenextraktion nach Scree-Plot, oblique Rotation (Varimax)
Anmerkung:	Die Faktorenanalyse ergibt eine dreifaktorielle Lösung. Es war jedoch nicht möglich 3 ausreichend reliable Skalen zu bilden, so dass hier das Cronbachs α für die Gesamtskala, die Beurteilung der Bedeutung von Unterstützungsmaßnahmen, angegeben wird.
Skala verwendet in 2003:	nein

Variable	Skalenkennwerte						
	M	STD	r _{it}	A1	A2	A3	Varianzaufklärung
ZSlunt6	2,62	,62	,41	,72			22,47%
ZSlunt7	2,87	,66	,31	,84			
ZSlunt8	2,96	,62	,45	,57			
ZSlunt9	2,99	,74	,63	,73	,35		18,62%
ZSLunt2	3,19	,76	,14		,52		
ZSLunt3	3,09	,62	,41		,80		
ZSLunt4	3,34	,54	,49		,71		
ZSlunt10	2,02	,70	,36		,45	,37	14,20%
ZSLunt1	2,35	,61	,29			,71	
ZSLunt5	2,33	,61	,04			,80	
Skalen: ZSLunt M = 2,79 STD = ,37				Cronbachs α : ,69 N = 101			

Einführungstext: Welche positive Bedeutung haben nach Ihrer Auffassung folgende Unterstützungsmaßnahmen für die Entwicklung der Arbeit an Ihrer Schule?

Item-Name Item-Label

- ZSLunt1 + Gedruckte Informationen
- ZSLunt2 + Fortbildungen/ Workshops für Schüler/innen
- ZSLunt3 + Fortbildungen/ Workshops für Schulleitungen
- ZSLunt4 + Fortbildungen/ Workshops für Lehrer/innen
- ZSLunt5 + Online-Informationen
- ZSLunt6 + Kontaktvermittlung zu anderen Schulen
- ZSLunt7 + Langfristige Unterstützung von Partnerschaften und Netzwerken
- ZSLunt8 + Persönliche Beratung einzelner
- ZSLunt9 + Beratung/ Supervision von Gruppen/ Teams
- ZSLunt10 + Schulinspektion

10.7 Maßnahmen zur Prävention/ Intervention (ZSLpro/ZSLprä/ZSLinter/ZSLwrk)

Quelle:	Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen, Fragebogen für Schulleiterinnen und Schulleiter (StEG), Frage 22
Anzahl der Items:	19
Antwortformat:	Dieses Problem ist für meine Schule unwesentlich; Es gibt Präventionsmaßnahmen; Es gibt Interventionsmaßnahmen; Für wie wirksam halten sie gegebenenfalls diese Maßnahmen? Gar nicht wirksam; Eher nicht Wirksam; Eher wirksam; Sehr wirksam
Angewandetes Verfahren/Vorgehen:	Hauptkomponentenanalyse, Faktorenextraktion nach Scree-Plot, oblique Rotation (Varimax)
Anmerkung:	Item ZSLpro5 (Gewalt zwischen Personal und Schülern/innen) wurde aufgrund technischer Probleme nicht erhoben
Skala verwendet in 2003:	nein

Variable	Skalenkennwerte						
	Unwesentlich	Es gibt Prävention	Es gibt Intervention	N	Für wie wirksam halten Sie diese Maßnahmen?		
	(%)	(%)	(%)		M	STD	N
ZSLpro/prä/inter/wrk1	27,78	60,17	40,74	108	2,97	0,54	77
ZSLpro/prä/inter/wrk2	47,22	35,19	37,04	108	3,05	0,61	58
ZSLpro/prä/inter/wrk3	27,78	63,89	48,15	108	3,22	0,50	79
ZSLpro/prä/inter/wrk4	38,89	53,70	39,81	108	3,21	0,51	68
ZSLpro/prä/inter/wrk6	75,00	11,11	12,96	108	3,09	0,43	22
ZSLpro/prä/inter/wrk7	26,85	57,41	47,22	108	2,51	0,72	71
ZSLpro/prä/inter/wrk8	62,04	37,04	13,89	108	2,76	0,62	41
ZSLpro/prä/inter/wrk9	5,56	68,52	69,44	108	2,97	0,43	93
ZSLpro/prä/inter/wrk10	41,67	31,48	40,74	108	2,62	0,65	56
ZSLpro/prä/inter/wrk11	22,22	37,96	37,96	108	2,65	0,70	63
ZSLpro/prä/inter/wrk12	76,85	15,74	7,41	108	3,00	0,73	20
ZSLpro/prä/inter/wrk13	79,63	12,04	8,33	108	3,18	0,73	17
ZSLpro/prä/inter/wrk14	75,00	12,96	8,33	108	3,00	0,67	18
ZSLpro/prä/inter/wrk15	42,59	39,81	25,93	108	3,00	0,66	51
ZSLpro/prä/inter/wrk16	50,93	32,41	24,07	108	2,88	0,55	42
ZSLpro/prä/inter/wrk17	68,52	10,19	12,96	108	3,00	0,51	24
ZSLpro/prä/inter/wrk18	31,48	0	0,93	108	3,00		1

Einführungstext: Gibt es an Ihrer Schule Maßnahmen zur Prävention oder Intervention bei den folgenden Problemlagen und wie schätzen Sie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen ein?

Item-Name	Item-Label
ZSLpro/prä/inter/wrk1	Drohendes Schulversagen
ZSLpro/prä/inter/wrk2	Gewalt gegen Sachen
ZSLpro/prä/inter/wrk3	Aggressivität unter Schülern/innen
ZSLpro/prä/inter/wrk4	Gewalt unter Schülern/innen
ZSLpro/prä/inter/wrk6	Aggressivität zwischen Personal und Schülern/innen
ZSLpro/prä/inter/wrk7	Konsum legaler Drogen (z.B. Rauchen)
ZSLpro/prä/inter/wrk8	Konsum illegaler Drogen
ZSLpro/prä/inter/wrk9	Erzieherische Problemlagen einzelner (Verhaltensauffälligkeiten)
ZSLpro/prä/inter/wrk10	Schulunlust
ZSLpro/prä/inter/wrk11	Soziale Problemlagen
ZSLpro/prä/inter/wrk12	Radikale politische Haltungen
ZSLpro/prä/inter/wrk13	Ethnische Konflikte
ZSLpro/prä/inter/wrk14	Kulturelle Konflikte
ZSLpro/prä/inter/wrk15	Fehlen sozialer Verantwortung
ZSLpro/prä/inter/wrk16	Mangelndes Sprachvermögen
ZSLpro/prä/inter/wrk17	Konflikte unter Kollegen
ZSLpro/prä/inter/wrk18	andere:..... (Druckschrift)
ZSLpro18t	andere:.....(Druckschrift)

10.8 Integration des Programms an der Schule (ZSLint_L, ZSLint_S, ZSLint_I)

Quelle:	Eigenentwicklung
Anzahl der Items:	9
Ausgeschlossenen Items:	rZSLint9
Antwortformat:	1 = stimme nicht zu; 2 = stimme eher nicht zu; 3 = stimme eher zu; 4 = stimme zu
Angewendetes Verfahren/Vorgehen:	Hauptkomponentenanalyse, Faktorenextraktion nach Scree-Plot, oblique Rotation (Varimax)
Skala verwendet in 2003:	ja (SlintP)

Variable	Skalenkennwerte						
	M	STD	r _{it}	A1	A2	A3	Varianzaufklärung
Unterstützung auf Landesebene							
ZSLint5	3,22	,82	,57	,79			27,50%
ZSLint6	3,25	,75	,53	,80			
ZSLint7	3,25	,67	,49	,69			
ZSLint8	2,85	,76	,47	,65			
Unterstützung Schulverwaltung							
ZSLint3	2,26	1,09	,72		,92		22,27%
rZSLint4	2,55	1,17	,72		,92		
Unterstützung Internetseiten Land/ Bund							
ZSLint10	2,44	,67	,58			,85	20,35%
ZSLint11	2,46	,70	,58			,89	
Skalen: ZSLint_L: M = 3,14 STD = ,55 ZSLint_S: M = 3,19 STD = 2,15 ZSLint_I: M = 2,45 STD = ,61			Cronbachs α: ZSLint_L: ,73 ZSLint_S: ,84 ZSLint_I: ,73 N = 104/121/103				

Item-Name	Item-Label
ZSLint3	+ Die Schulverwaltung ist ein „Motor der Bewegung“ im Demokratie-Programm
rZSLint4	- Die Schulverwaltung verhält sich neutral gegenüber dem Demokratie-Programm
ZSLint5	Die Arbeit der Netzwerkkoordination (Setkoordination) ist eine wichtige Unterstützung für das Demokratie-Programm an unserer Schule
ZSLint6	+Der Netzwerkkoordinator, die Netzwerkkoordinatorin auf Landesebene gelingt es in ausreichendem Maß für unsere Schule erreichbar zu sein
ZSLint7	+Die bisherigen Fortbildungsangebote im Rahmen des Demokratie-Programms sind für meine Schule attraktiv
ZSLint8	+Insgesamt werden wir bei der Planung und Entwicklung unseres Teils im Demokratie-Programm von Seiten des Landes hinreichend unterstützt
ZSLint10	+Die Internetseiten des Landes sind für das Programm an meiner Schule eine wichtige Informationsquelle
ZSLint11	+Die Internetseiten des Bundes sind für das Programm an meiner Schule eine wichtige Informationsquelle

Ausgeschlossene Items

Item-Name	Item-Label
rZSLint9	-Die Schulverwaltung ist ein Hemmschuh im Demokratie-Programm

10.9 Themen der Fortbildung (ZSLfor)

Quelle: Eigenentwicklung

Anzahl der Items: 13

Antwortformat: Angabe Zahl

Skala verwendet in 2003: ja SLfor, anderer Einführungstext

Einführungstext: Zu welchen der hier aufgeführten Themen haben Lehrerinnen und Lehrer Ihrer Schule während der Laufzeit des Demokratieprogramms an Fortbildungen teilgenommen. Bitte (geschätzte) Zahl der Kollegen/innen eintragen:

Variable	Itemlabel	Skalenkennwerte		
		M	STD	N
ZSLfor1	Interkulturelle Kompetenz	3,64	6,45	53
ZSLfor2	Kooperatives Lernen	13,56	14,12	72
ZSLfor12	Klassenrat	5,77	9,01	62
ZSLfor6	Lernen in Projekten	12,11	16,33	66
ZSLfor4	Organisationsentwicklung für Schulen	4,91	6,62	70
ZSLfor7	(Selbst-)Evaluation	5,63	9,25	62
ZSLfor8	Selbstwirksamkeit	6,33	10,50	52
ZSLfor13	Soziales Lernen	10,23	10,57	79
ZSLfor3	Streitschlichtung / Mediation	7,97	11,28	86
ZSLfor5	SV-Arbeit / Partizipationsformen in der Schule	3,30	5,69	73
ZSLfor9	Verantwortungslernen (inklusive Service Learning)	2,40	3,59	53
ZSLfor10	Verständnisintensives Lernen	4,92	9,13	50
ZSLfor11	Zivilcourage	3,25	4,75	57

10.10 Maßnahmen zur Verbesserung der Situation für Schüler/innen nichtdeutscher Muttersprache/ Herkunft (GTange)

Quelle:	Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen, Fragebogen für Schulleiterinnen und Schulleiter (StEG), Frage 23
Anzahl der Items:	10
Antwortformat:	Angebot vorhanden (0-nein, 1-ja); Falls ja: Anzahl der Wochenstunden und Prozentsatz Schüler/-innen
Angewendetes Verfahren/Vorgehen:	Hauptkomponentenanalyse, Faktorenextraktion nach Scree-Plot, oblique Rotation (Varimax)
Skala verwendet in 2003:	teilweise unter SLuzza

Variable	Skalenkennwerte							
	Angebot vorhanden		Anzahl der Wochenstunden			Prozentsatz der Schüler		
	Ja (%)	N	M	STD	N	M	STD	N
GTange1/a/b	51,11	90	14,54	18,95	41	27,23	33,33	39
GTange2/a/b	22,37	76	9,14	8,04	14	45,25	38,94	12
GTange3/a/b	28,95	76	7,57	11,69	14	14,55	13,38	11
GTange4/a/b	35,29	85	8,62	9,34	29	21,13	25,79	23
GTange5/a/b	44,74	76	9,70	13,47	20	29,75	33,07	16
GTange6/a/b	20,78	77						
GTange7/a/b	29,33	75	10,00	18,48	12	20,36	22,14	11

Einführungstext: Welche der folgenden Maßnahmen zur Verbesserung der Situation von Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Muttersprache/ Herkunft gibt es an Ihrer Schule?

Item-Name	Item-Label
GTange1	+Spezialangebote für Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache
GTange2	+Programme zur sozialen Integrationsförderung
GTange3	+Zusammenarbeit mit Kulturzentren und Vereinen
GTange4	+Muttersprachlicher Unterricht
GTange5	+Einen speziellen Ansprechpartner für Schüler/innen in der Schule
GTange6	+Spezielle Elternarbeit
GTange7	+Anderes

10.11 Teilnahme an Ganztagsbetrieb (Gtbind/Gtoffe)

Quelle: Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen, Fragebogen für Schulleiterinnen und Schulleiter (StEG), Frage 47

Anzahl der Items: 26

Antwortformat: positiv Auswahl

Skala verwendet in 2003: nein

Einführungstext: Wie ist das im Einzelnen? Die Teilnahme am Ganztagsbetrieb ist für folgende Jahrgangsstufen vorgesehen, und zwar...

Variable (Anzahl gewählt)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Verbindlich (Gtbind1-Gtbind13)	6	6	6	6	18	19	27	20	19	17	5	5	5
Freiwillig (Gtoffe1-Gtoffe13)	12	13	13	13	27	27	23	28	28	23	3	3	2
N=107													

10.12 Anzahl Wochentage mit Ganztagsbetrieb (GT2T/GT3T/GT4T)

Quelle: Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen, Fragebogen für Schulleiterinnen und Schulleiter (StEG), Frage 48

Anzahl der Items: 26

Antwortformat: positiv Auswahl

Skala verwendet in 2003: nein

Einführungstext: An wie vielen Wochentagen besteht an Ihrer Schule in den aufgeführten Jahrgangsstufen – über das Mittagessen hinaus – Ganztagsbetrieb?

Variable	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1-2 Tage (GT2T1- GT2T13)	1	1	1	1	5	5	5	6	6	7	2	2	2
3 Tage (GT3T1-GT3T13)	0	0	0	0	11	10	15	12	11	9	0	0	0
4-5 Tage (GT4T1-GT4T13)	15	16	16	17	28	29	24	23	23	21	10	10	8

10.13 Teilnahme an Modellversuchen/ Studien (ZSLmod)

Quelle:	Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen, Fragebogen für Schulleiterinnen und Schulleiter (StEG), Frage 27
Anzahl der Items:	6
Antwortformat:	zweistufig (0-nein, 1-ja)
Skala verwendet in 2003:	nein

Variable	Item-Label	Nein	Ja	N
ZSLmod1	An internationalen Vergleichsstudien (z.B. PISA, IGLU, DESI)	56,25%	43,75%	96
ZSLmod2	An landesweiten Vergleichsstudien (z.B. LAU, MARKUS, QuaSUM)	82,22%	17,78%	90
ZSLmod3	An extern vorgegebenen Vergleichs- und Orientierungsarbeiten	29,29%	70,71%	99
ZSLmod4	An Modellprogrammen oder Modell- und Schulversuchen zur Schul- und Unterrichtsentwicklung oder Qualitätsentwicklung (z.B. SINUS, QuiSS)	50,00%	50,00%	94
ZSLmod5	An einem Modellprogramm zum Ausbau von Ganztagschulen	95,65%	4,35%	92
ZSLmod6	An Studien und Forschung über den Ausbau von Ganztagschulen	90,32%	9,68%	93

10.14 Netzwerkarbeit (1) (ZSLPOa)

Quelle:	Eigenentwicklung
Anzahl der Items:	1
Antwortformat:	0 = nein; 1 = ja
Skala verwendet in 2003:	ja (SLPOa)

Variable	Skalenkennwerte		
Variablen-Nr.	Item-Label	N	Anteil „Ja“
ZSLPOa	Arbeitet Ihre Schule im Rahmen des Demokratie-Programms auf der Ebene eines Sets oder Netzwerkes mit anderen Schulen zusammen?	92	61,96%

10.15 Netzwerkarbeit (2) (ZSLPOb)

Quelle:	Eigenentwicklung
Anzahl der Items:	12
Antwortformat:	1 = stimme nicht zu; 2 = stimme eher nicht zu; 3= stimme eher zu; 4= stimme zu
Angewandetes Verfahren/Vorgehen:	Hauptkomponentenanalyse, Faktorenextraktion nach Scree-Plot, oblique Rotation (Varimax)
Skala verwendet in 2003:	ja (SLPOb)

Einführungstext: [Arbeitet Ihre Schule im Rahmen des Demokratie-Programms auf der Ebene eines Sets oder Netzwerkes mit anderen Schulen zusammen?] Falls Sie mit ja geantwortet haben, beantworten Sie (evtl. unter Hinzuziehung des Leiters Ihrer Projekt- oder Steuergruppe) bitte zum Abschluss noch die folgenden Fragen:

Variable	Skalenkennwerte				
	M	STD	r _{it}	A1	Varianzaufklärung
ZSLPOb1	3,06	,72	,57	,73	35,67%
ZSLPOb2	3,17	,71	,55	,69	
ZSLPOb3	2,56	,81	,68	,72	
rZSLPOb4	2,76	1,16	,52	,57	
ZSLPOb5	2,86	,78	,60	,71	
rZSLPOb6	3,06	1,18	,68	,57	
ZSLPOb7	2,79	,73	,55	,61	
ZSLPOb8	2,41	,93	,55	,48	
ZSLPOb9	3,05	,77	,52	,61	
rZSLPOb10	2,36	,89	,18	,10	
rZSLPOb11	3,12	1,03	,39	,48	
ZSLPOb12	2,82	,70	,52	,63	
Skalen: ZSLPOb: M = 2,86 STD = ,56		Cronbachs α : ,80 N = 68			

Item-Name	Item-Label
ZSLPOb1	+Aus der Zusammenarbeit mit anderen Schulen bezieht meine Schule wichtige Anregungen.
ZSLPOb2	+Die Zusammenarbeit im Set/Netzwerk ist an gemeinsamen Themen ausgerichtet.
ZSLPOb3	+Bei der Kooperation mit anderen Schulen herrscht ein hohes Maß an Verbindlichkeit.
rZSLPOb4	-Die Schulen im Set sind zu heterogen, als dass Zusammenarbeit etwas für die Lösung unserer Probleme einbringen könnte.
ZSLPOb5	+Der Informationsfluss innerhalb des Sets/Netzwerks ist unkompliziert.
rZSLPOb6	-Ich weiß eigentlich zu wenig über die anderen Schulen im Set, als dass Kooperation sinnvoll wäre.
ZSLPOb7	+Die Zusammenarbeit mit anderen Schulen im Set/ Netzwerk ist von hohem Interesse für meine Schule.
ZSLPOb8	+Fortbildungen auf der Ebene des Sets bzw. Netzwerks haben in meinen Planungen Vorrang vor anderen Fortbildungen.
ZSLPOb9	+Der Netzwerkkordinator/ die Netzwerkkordinatorin (Verantwortliche auf Landesebene) sorgt für einen genügenden Austausch unter den Schulen.
rZSLPOb10	-Die Kontakte auf Netzwerkebene/ Setebene sind nur für die Steuergruppe/ Projektgruppe von Bedeutung.
rZSLPOb11	-Die Zusammenarbeit im Netzwerk/ Set ist in erster Line eine zeitliche Belastung für die schulische Arbeit.
ZSLPOb12	+Die Arbeit auf der Ebene des Sets/Netzwerkes stabilisiert die Arbeit in unserer Schule.

Materialien zur Bildungsforschung

Herausgegeben von der Gesellschaft zur Förderung
Pädagogischer Forschung und dem Deutschen Institut
für Internationale Pädagogische Forschung

Band 1

Renate Martini: „Schulautonomie“. Auswahlbibliographie 1989-1996. 1997. 220 S. ISBN 3-923638-17-5. € 17,15.

Band 2

Clive Hopes: Assessing, evaluating and assuring quality in schools in the European Union. 1998. 211 S. ISBN 3-923638-19-1. € 17,15

Band 3

Clive Hopes: Beurteilung, Evaluation und Sicherung der Qualität an Schulen in der Europäischen Union. 1998. 167 S. ISBN 3-923638-20-5. € 14,30

Band 4

Peter Döbrich, Ingrid Plath, Heinrich Trierscheid (Hrsg.): **ArbeitsPlatz-Untersuchungen** mit Hessischen Schulen. Zwischenergebnisse 1998. 1999. 272 S. ISBN 3-923638-21-3. € 17,15

Band 5

Hermann Avenarius/Hans Döbert (Hrsg.): „Schule in erweiterter Verantwortung“. Ein Berliner Modellversuch (1995 bis 1998). Abschlußbericht der wissenschaftlichen Begleitung. 1998. 89 S. ISBN 3-923638-22-1. (vergriffen)

Band 6

Peter Döbrich/Harry Neß (Hrsg.): EUROPASS-Berufsbildung – Anstoß und Projekt im nationalen Reformprozess –. Fachtagung am 2. Juni 1999. 2000. 156 S. ISBN 3-923638-24-8. € 14,30

Band 7

Peter Döbrich (Hrsg.): Qualitätsentwicklung im naturwissenschaftlichen Unterricht. Fachtagung am 15. Dezember 1999. 2002. 68 S. ISBN 3-923638-25-6. € 10,00

Band 8

Harry Neß/Peter Döbrich (Hrsg.): Doppeltqualifizierende Bildungswege – ein europäisches Modell für die Zukunft?! Fachtagung am 19. September 2001. 2003. 162 S. ISBN 3-923638-26-4. € 14,30

Band 9

Peter Döbrich/Bernd Frommelt (Hrsg.): Europäisierung und Reform der Lehrerbildung in Hessen und Rheinland-Pfalz. Jahrestagung am 26. und 27. März 2003. 2004. 78 S. ISBN 3-923638-27-2. € 10,00

Band 10

Brigitte Steinert/Marius Gerech/Eckhard Klieme/Peter Döbrich: Skalen zur Schulqualität: Dokumentation der Erhebungsinstrumente. ArbeitsPlatzUntersuchung (APU)/Pädagogische Entwicklungsbilanzen (PEB). 2003. 170 S. ISBN 3-923638-28-0. € 14,30

Band 11

Martina Diedrich/Hermann Josef Abs/Eckhard Klieme: Evaluation im BLK-Modellprogramm Demokratie lernen und leben: Skalen zur Befragung von Schüler/-innen, Lehrer/-innen und Schulleitungen. 2004. 189 S. ISBN 3-923638-29-9. € 18,60

Band 12

Hermann Josef Abs/Peter Döbrich/Erika Vögele/Eckhard Klieme: Skalen zur Qualität der Lehrerbildung – Dokumentation der Erhebungsinstrumente: Pädagogische Entwicklungsbilanzen an Studienseminaren (PEB-Sem). 2. überarb. Auflage. 2005. 125 S. ISBN 3-923638-30-2. € 14,30

Band 13

Katrin Rakoczy/Alex Buff/Frank Lipowsky: Teil 1: Befragungsinstrumente. In: Eckhard Klieme/Christine Pauli/Kurt Reusser (Hrsg.): Dokumentation der Erhebungs- und Auswertungsinstrumente zur schweizerisch-deutschen Videostudie „Unterrichtsqualität, Lernverhalten und mathematisches Verständnis“. 2005. 297 S. ISBN 3-923638-31-0. € 19,60

Band 14

Frank Lipowsky/Barbara Drollinger-Vetter/Johannes Hartig/Eckhard Klieme: Teil 2: Leistungstests. In: Eckhard Klieme/Christine Pauli/Kurt Reusser (Hrsg.): Dokumentation der Erhebungs- und Auswertungsinstrumente zur schweizerisch-deutschen Videostudie „Unterrichtsqualität, Lernverhalten und mathematisches Verständnis“. 2006. 114 S. ISBN-10: 3-923638-32-9; ISBN 13: 978-3-923638-32-1. € 14,30

Band 15

Isabelle Hugener/Christine Pauli/Kurt Reusser: Teil 3: Videoanalysen. In: Eckhard Klieme/Christine Pauli/Kurt Reusser (Hrsg.): Dokumentation der Erhebungs- und Auswertungsinstrumente zur schweizerisch-deutschen Videostudie „Unterrichtsqualität, Lernverhalten und mathematisches Verständnis“. 2006. 270 S. ISBN-10: 3-923638-33-7; ISBN-13: 978-3-923638-33-8. € 19,60

Band 16

Marius Gerecht: Schulqualität und Schulevaluation – Schulspezifische Rückmeldung auf der Basis der Pädagogischen Entwicklungsbilanzen. 2006. 167 S. ISBN-10: 3-923638-34-5, ISBN-13: 978-3-923638-34-5. € 14,30

Band 17

Marius Gerecht/Brigitte Steinert/Eckhard Klieme/Peter Döbrich: Skalen zur Schulqualität: Dokumentation der Erhebungsinstrumente. Pädagogische Entwicklungsbilanzen mit Schulen (PEB). 2. überarb. Auflage. 2007. 122 S. ISBN-10: 3-923638-35-3, ISBN-13: 978-3-923638-35-2. € 14,30

Band 18

Peter Döbrich/Marius Gerecht/Jutta Laukart/Herbert Schnell: Skalen zur Qualität der Schulaufsicht: Dokumentation der Erhebungsinstrumente – Entwicklungsbilanzen im Schulamt (EBIS). 2007. 70 S. ISBN-10: 3-923638-36-1, ISBN-13: 978-3-923638-36-9. € 10,00

Band 19

Hermann Josef Abs/Nina Roczen/Eckhard Klieme: Abschlussbericht zur Evaluation des BLK-Programms „Demokratie lernen und leben“. 2007. 86 S. ISBN: 978-3-923638-37-6. € 10,00

Band 20

Hermann Josef Abs/Martina Diedrich/Helge Sickmann/Eckhard Klieme: Evaluation im BLK-Modellprogramm Demokratie lernen und leben: Skalen zur Befragung von Schüler/-innen, Lehrer/-innen und Schulleitungen. Dokumentation der Erhebungsinstrumente 2006. 2007. 124 S. ISBN: 978-3-923638-38-3. € 14,30

Die Reihe wird fortgesetzt